



Accelerating business.
Smart mobility solutions.
Konzernübersicht 2015



Schindler

Urban landscapes shaped by dedicated people and leading technology.

Schindler ist ein globaler Anbieter von technologisch führenden Mobilitätslösungen und transportiert mit seinen Aufzügen und Fahrtreppen über eine Milliarde Menschen – Tag für Tag, schnell, effizient und den vielfältigsten Bedürfnissen angepasst. Das Angebot reicht von kostengünstigen Lösungen für kleinere Wohnhäuser bis hin zu höchst anspruchsvollen Zugangs- und Beförderungskonzepten für Wolkenkratzer.

Strategische Investitionen in Mensch und Technologie gewährleisten, dass Schindler umweltschonende und benutzerfreundliche Lösungen für den heutigen Mobilitätsbedarf entwickeln kann. Wir bewegen Menschen und Güter, verbinden vertikale und horizontale Transportsysteme und leisten damit einen Beitrag an die Gestaltung urbanen Raumes – heute und in Zukunft.



Unsere Produkte und Dienstleistungen

Personenaufzüge

Schindler hat für jedes Transportbedürfnis den passenden Aufzug: ob für einfache Lösungen zu attraktiven Preisen, höhere Anforderungen im Wohnungsbau und im kommerziellen Segment oder für komplexe Ansprüche im Hochleistungsbereich in Gebäuden bis zu 500 Metern Höhe.

Lastenaufzüge

Für kleine und grosse Güter, leichte und schwere Lasten.

Fahrtreppen und Fahrsteige

Fahrtreppen für jeden Bedarf: ob in Einkaufszentren, Büros, Hotels, Vergnügungszentren oder in Einrichtungen mit hohem Verkehrsaufkommen wie Flughäfen, Undergroundstationen und Bahnhöfen. Geneigte oder horizontale Fahrsteige für effiziente Mobilität in öffentlichen Einrichtungen.

Modernisierung

Modernisierungspakete für Aufzüge und Fahrtreppen.

Wartung

Der nächste Servicetechniker ist immer in der Nähe: weltweit, rund um die Uhr.



Umsetzung der strategischen Wachstumsziele

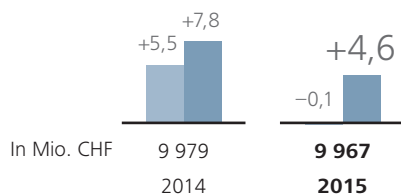


Umsetzung der strategischen Wachstumsziele

Schindler ist es trotz substanziell negativer Währungseinflüsse gelungen, die Kennzahlen zu verbessern:

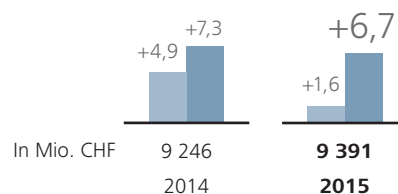
Auftragseingang

— % in CHF
— % in Lokalwährungen



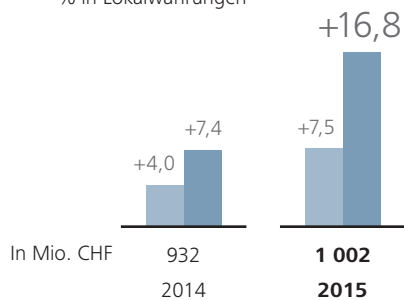
Umsatz

— % in CHF
— % in Lokalwährungen



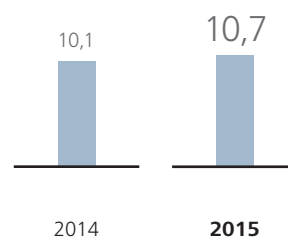
Betriebsergebnis (EBIT) vergleichbar

— % in CHF
— % in Lokalwährungen



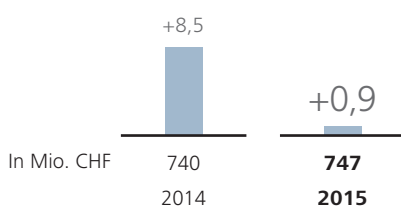
EBIT-Marge vergleichbar

— in %



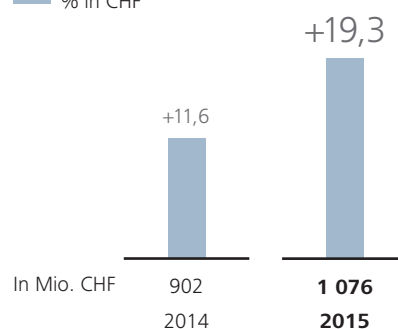
Konzerngewinn vergleichbar

— % in CHF



Geldfluss aus Geschäftstätigkeit

— % in CHF



Inhalt

2 Meilensteine

4 Schindler in Kürze

An die Aktionäre

17 Botschaft des Verwaltungsrates

Strategie und Märkte

22 Marktbericht

29 Beispiele bedeutender Aufträge

Technologie

54 Energieeffiziente Produkte

56 PORT-Technologie

58 Digitalisierung

Nachhaltigkeit

61 Unternehmerisches Engagement

64 Schindler Award

66 Solar Impulse

Überblick Finanzaahlen

69 Kurzfassung Jahresrechnung Konzern

70 Kennzahlen Konzern

73 Kurzfassung Jahresrechnung Schindler Holding AG

74 Kennzahlen Namenaktie/Partizipationsschein

Finanzkalender

77 Finanzkalender

78 Wichtige Adressen

Meilensteine

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Schweizer Franken ist überbewertet, gegenüber den Währungen der BRIC-Staaten und anderer Schwellenmärkte sogar massiv. Und wenn es Käufer gibt, die 170 Millionen US-Dollar für ein Gemälde zahlen (soviel kosten fünf mittelgrosse Fabriken), sind auch die Vermögenspreise masslos überhöht. Aber nicht nur gewisse Vermögenswerte wirken unrealistisch, sondern leider auch die Geldpreise. Als wir kürzlich die Konditionen einer fünfjährigen CHF 300 Millionen Anleihe anfragten, sagte man uns, dass unter dem Strich mit «All in»-Kosten von minus 0,35% p.a. zu rechnen sei! Grund zur Freude? Eher nicht.

Auch wenn die akutesten Risiken aus den «toxischen» Finanzkonstrukten von 2008 entschärft sind, bleiben die langfristigen strukturellen Probleme immer noch ungelöst. Wir alle – von Tokio über Athen nach Washington und von Helsinki über Zürich nach Buenos Aires – sind zu Gefangenen im globalen Schuldengebäude geworden. So übertreffen in der modernen Welt die kumulierten Schulden von Staaten, Finanz- und Nichtfinanzinstitutionen und Konsumenten (inklusive ungedeckte Pensionskassenverpflichtungen) das Bruttosozialprodukt jeweils um das 2,5- bis 5-fache. Würde man dieses Mengengerüst auf die Schindler Holding übertragen, müssten wir (bei einem Umsatz von ca. CHF 10 Milliarden) eine Schuldenlast von ca. CHF 30 Milliarden tragen – was unser heutiges EBIT schon bei einem bescheidenen Zinssatz von 3,5% von ca. CHF 1 Milliarde auf null reduzieren würde.

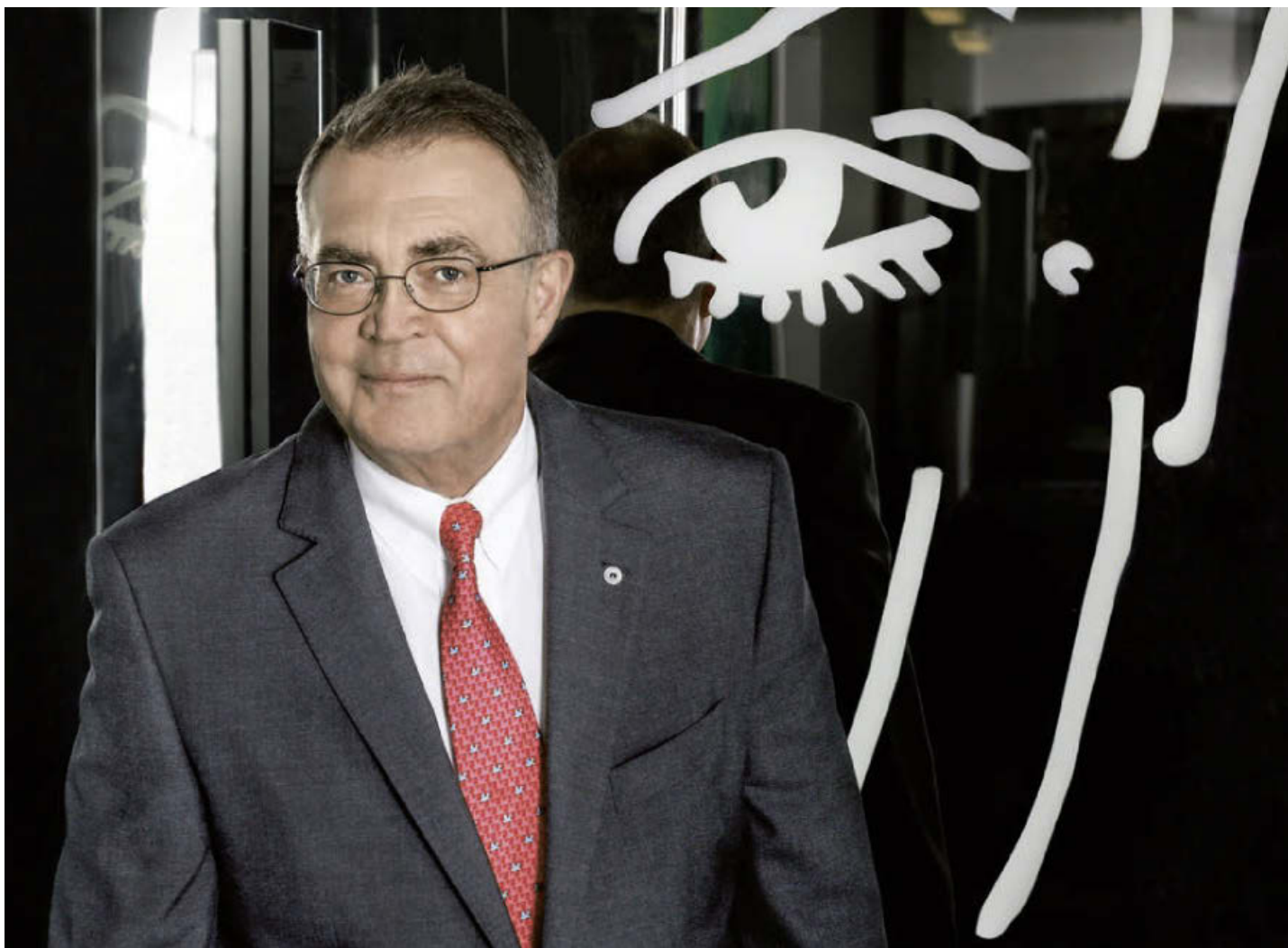
Was hat uns in diese Sackgasse geführt? Als Unternehmer habe ich stets versucht, die Treiber der Investitionszyklen zu verstehen. Im Rückblick auf die letzten 40 Jahre orte ich den Beginn der Super-Schuldenspirale im Jahr 1974, unmittelbar nach der ersten grossen Öl-Krise von 1973. Von da an mussten Investitionen und/oder Wachstum (inklusive Beschäftigung) mit Verschuldung «gekauft» werden – während sie früher aus Erspartem finanziert wurden. Weil sich heute fast jede(r) dank immer günstigeren Leasing-Raten z.B. ein teures Auto leisten kann, wurden in fast allen Industrien Überkapazitäten aufgebaut: ca. 40% in der Auto-Industrie, ca. 50% in der Stahl-Industrie, usw. Das hat in den meisten entwickelten Ländern nicht nur zu einem Überangebot an Gütern, sondern auch zu Marktsättigung geführt.

Einige Ökonomen sind der Meinung, man könne Schulden endlos auftürmen. Theoretisch mag das zutreffen, aber die Geschichte lehrt uns das Gegenteil. Wie das wohl weitergeht? Das lässt sich nicht vorhersagen, aber lassen Sie mich dazu den berühmten US-Investor Warren Buffet zitieren: «Immer wenn etwas ewig dauern soll, hört es bald einmal auf»¹ Nun, ich denke, dass wir uns dem Ende der Jahrhundert-Schuldenspirale nähern. Endlos kumulierte Nachfrage-Anreize – Schulden in nie gekanntem und immer noch steigendem Ausmass, Zinsen bei oder unter null, zerfallende Rohstoffpreise, extrem hohe Liquidität (oft höher als das BIP), 50-60% über dem durchschnittlichen Kurs-Gewinn-Verhältnis bewertete Finanzvermögen, ansteckende Währungsabwertungen sowie Haushaltsdefizite von meistens über 3% – können kein Wachstum mehr erzeugen. «Doping» wirkt nicht mehr und strukturelle Reformen sind politisch ausser Reichweite.

Was sind die langfristigen Aussichten? Mehr vom Gleichen, leider noch viele Jahre. Seit Beginn der Finanzkrise im 2008 haben wir unglaubliche Währungs-Konversionsverluste erlitten: kumulativ betragen sie rund CHF 3 Milliarden auf Stufe Umsatz und rund CHF 400 Millionen auf Stufe EBIT. Trotzdem bleibt unsere Bilanz gesund, die Auftragsbücher sind voll wie nie, die Nettoliquidität steht bei CHF 2 Milliarden und im Verkauf decken wir flächendeckend den weltweiten Aufzugs- und Rolltreppenmarkt ab: Im Q3/2015 verkauften wir rund dreimal mehr Neuanlagen in Asien als in Europa.

Soweit die Fakten. Und unsere Antwort? In einem stagnierenden Marktumfeld mit ansteckenden Währungsabwertungen beruht unser Erfolg vor allem auf der Fähigkeit jeder Konzerntochter, die Herausforderungen in ihrem Lokalmarkt zu meistern. Wir werden versuchen, unsere Konzern-Strukturkosten intelligent zu verteilen und am weltweiten Wachstum dort teilzuhaben, wo es unser EBIT nicht verwässert. Angesichts von Überkapazität und fallenden Preise werden wir unser Eigenkapital schützen und eine Nettoverschuldung in Schweizer Franken vermeiden.

¹ «Whenever something goes forever, it will stop.»



Mehr denn je setzen wir auf lokale Kunden, lokale Sicherheit, lokale Qualität, lokale Produktivität und lokale Kostenkontrolle. Im Lichte der erwähnten Währungs-Konversionsverluste darf man unser konsolidiertes Ergebnis in Schweizer Franken durchaus als «buchhalterische Fiktion» bezeichnen: die tatsächlichen Leistungen unserer lokalen Tochtergesellschaften werden geschmälert. Dies hält uns allerdings nicht davon ab, unsere langfristige Strategie des profitablen lokalen Wachstums aufrecht zu erhalten.

Auch wenn der Schweizer Franken aufgrund zusätzlicher Turbulenzen weiter nach oben schnellen sollte, werden unsere Mehrheitsaktionäre sowohl unsere Unabhängigkeit als auch unsere auf lange Frist angelegte Strategie stützen. Die Schweiz ist ein kleiner Leuchtturm, der auf Freiheit, Innovation, harter Arbeit und Eigenverantwortung gebaut ist. Aber sie kann die internationale Währungsbrandung weder halten noch umlenken. Schindler als Unternehmen kann hingegen lernen, wie man solche Wellen reitet. Lasst uns also noch geschickter mit dem Surfbrett umgehen – auch wenn wir dabei ab und zu nass werden.

2015 war wiederum ein Jahr, das den Elan und die Belastbarkeit aller Mitarbeitenden auf harte Proben stellte. Schmerzhafter Abbau, hohes Wachstum und unerwartete negative Überraschungen haben jeden und jede auf unterschiedliche Weise herausgefordert. Dank unermüdlichem Einsatz und innovativem Geschick aller, resultierten auf vergleichbarer Basis sogar in Schweizer Franken nochmals bessere Ergebnisse. Im Namen des Verwaltungsrates, der Konzernleitung und unserer Aktionäre möchte ich allen unseren Mitarbeitenden, die diesen Erfolg ermöglicht haben, aufrichtig danken. Die Ergebnisse sprechen für sich, sie können stolz darauf sein. Was letztlich am meisten zählt, sind Entschlossenheit, Kompetenz und harte Arbeit. Lasst uns diese positive Geisteshaltung ins neue Jahr mitnehmen.

Alfred N. Schindler

Schindler in Kürze

Geschäftstätigkeit

Das Unternehmen ist im Jahr 1874 in Luzern, Schweiz, gegründet worden und einer der weltweit führenden Anbieter von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung. Der Konzern ist in über 100 Ländern mit mehr als 1 000 Geschäftsstellen präsent und mit Produktionsstätten sowie Forschungs- und Entwicklungskapazitäten in den USA, in Brasilien, Europa, China und Indien vertreten.

Strategische Ausrichtung

Der Leitgedanke lautet «Leadership through Customer Service», denn weltweit nutzen täglich über eine Milliarde Menschen Schindler-Produkte. Diese Menschen sollen sich zu jeder Zeit auf qualitativ hochwertige Mobilitätslösungen und Dienstleistungen verlassen können.

Die Voraussetzungen hierfür sind zum einen der Ausbau der globalen Präsenz, zum anderen die damit einhergehende Verdichtung des Dienstleistungsnetzes in den einzelnen Märkten. Damit nutzt das Unternehmen die unterschiedlichen globalen Wachstumszyklen, glättet Währungsrisiken, verkürzt dank Kundennähe die Interventionszeit und erhöht zugleich die Produktivität der Serviceleistung.

Heute werden rund sieben von zehn Aufzügen in Asien verkauft und nur drei im Rest der Welt. Schindler stellt sich dieser Herausforderung mit gezielten Investitionen, strategischem Ausbau – prioritär in den strategischen Märkten China und Indien – sowie steter Innovation.

Fokus auf Kernkompetenzen

Die klare Fokussierung auf die Kernkompetenzen hat zum Ziel, die Kunden durch Innovation, Qualität und kompetitive Preisgestaltung zu gewinnen. Dieser Wettbewerbsvorteil ist stets neu zu erarbeiten. Zu diesem Zweck werden sämtliche Prozesse kontinuierlich optimiert; die Fertigungstiefe wird durch Konzentration auf ausschliesslich strategische Kernkompetenzen gesenkt und die Zahl der Produktfamilien auf eine überschaubare Zahl reduziert.

Unsere Produkte befördern täglich über eine Milliarde Menschen

Das Angebot reicht von kostengünstigen Lösungen für kleinere Wohnhäuser bis hin zu anspruchsvollen Zugangs- und Beförderungskonzepten für multifunktionale Hochhäuser.

Schindler arbeitet stetig an der Entwicklung technologisch führender Produkte. Beispiele sind das erste Patent für maschinenraumlose Aufzüge, die Zielrufsteuerung Miconic 10, das Nachfolgeprodukt Schindler ID mit eingebauter personalisierter Zutrittskontrolle sowie die dritte Generation, die PORT-Technologie, mit der die Verkehrs- und Sicherheitsphilosophie in Gebäuden revolutioniert und den Architekten bisher ungeahnte Möglichkeiten geboten werden. Ein weiterer Meilenstein bei der Aufzugsentwicklung war die moderne Tragiementechnologie.

Heute verfügt Schindler mit den weltweiten Produktlinien Schindler 3300 (Wohnungsbau), Schindler 5500 (kommerzielles Segment) und Schindler 7000 (Hochleistungssegment) über eine hochmoderne und innovative Produktpalette.

Unsere Mitarbeitenden

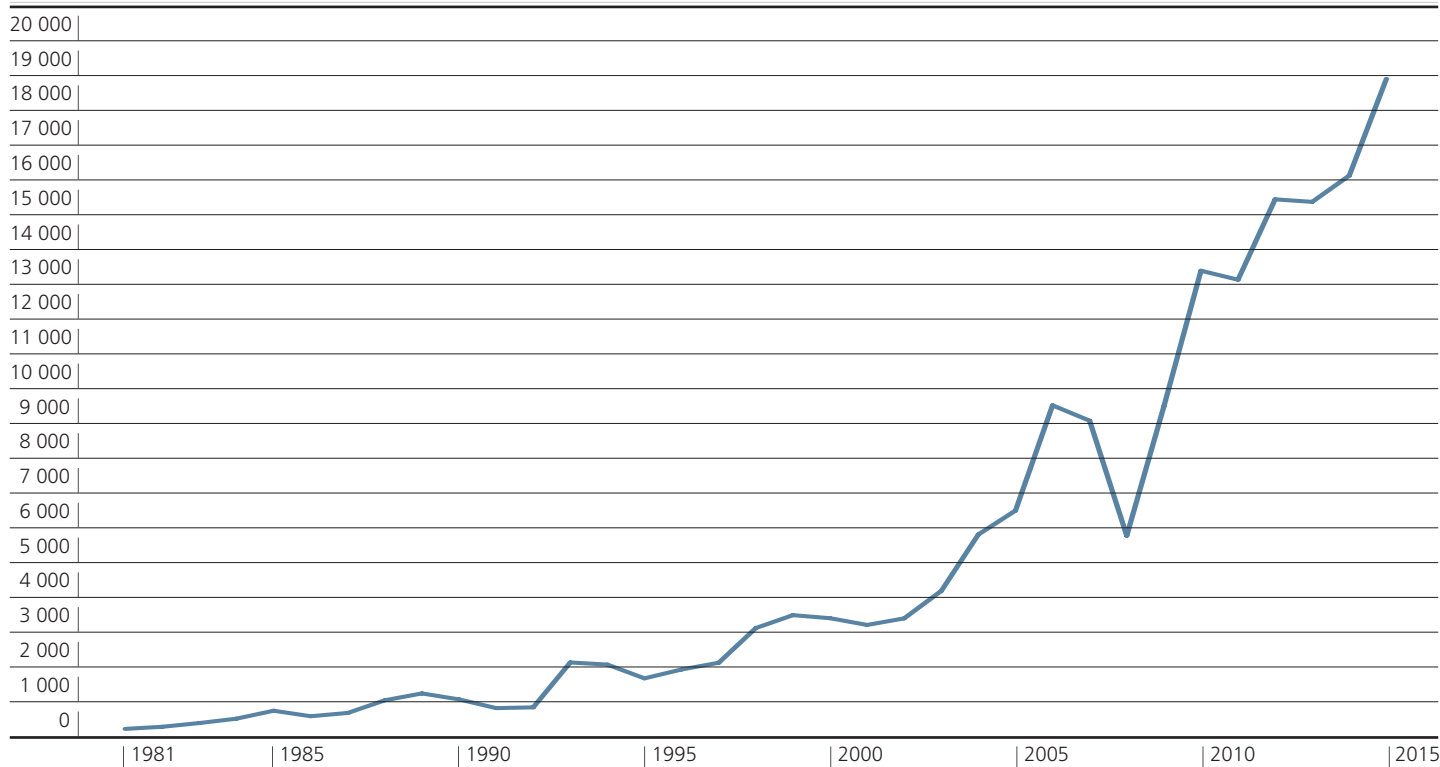
Der langfristig angelegte Ausbau des Konzerns führte zu einem deutlichen Anstieg der weltweit für Schindler arbeitenden Menschen. Allein im Jahr 2015 wurden weltweit 2 500 neue Stellen geschaffen, so dass per Jahresende 56 762 Mitarbeitende im Konzern beschäftigt waren. Davon arbeiteten 57% in der Montage und Wartung, 8% in den Produktionsstätten in den USA, in Brasilien, Europa, China und Indien sowie 35% in Technik, Verkauf und Verwaltung.

Wir schaffen Werte

Schindler wird die erläuterte Strategie zielstrebig fortsetzen, um die führende Stellung weiter auszubauen, langfristig Arbeitsplätze zu sichern und Mehrwert für die Aktionäre zu generieren.

Börsenkapitalisierung 1981 bis 2015

In Mio. CHF



Die Börsenkapitalisierung entspricht jeweils dem Wert per 31. Dezember.

Kennzahlen 2015

In Mio. CHF	2015	2014	Δ %	Δ % Lokal- währungen
Auftragseingang	9 967	9 979	-0,1	4,6
Umsatz	9 391	9 246	1,6	6,7
Betriebsergebnis (EBIT) vergleichbar	1 002	932	7,5	16,8
in %	10,7	10,1		
Konzerngewinn vergleichbar	747	740	0,9	

Inklusive Sondereffekte 2014

Betriebsergebnis (EBIT)	1 002	1 138 ¹	-12,0	-4,3
in %	10,7	12,3		
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-20	11 ²		
Gewinn vor Steuern	982	1 149	-14,5	
Gewinnsteuern	235	247		
Konzerngewinn	747	902 ^{1,2}	-17,2	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1 076	902	19,3	
Investitionen in Sachanlagen	183	183	-	
Per 31. Dezember				
Auftragsbestand	9 364	9 263	1,1	7,9
Anzahl Mitarbeiter	56 762	54 209	4,7	

¹ Neubewertungsgewinn XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd.: CHF 145 Mio., Veräusserungsgewinn Entwicklungsprojekt Mall of Switzerland: CHF 82 Mio. (CHF 75 Mio. nach Steuern), Wertberichtigung immaterielle Werte: CHF 21 Mio. (CHF 18 Mio. nach Steuern)

² Wertberichtigung Hyundai Elevator Co. Ltd.: CHF 40 Mio.

Dividendenanträge des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

In CHF	2015 ordentlich	ordentlich	2014 zusätzlich
Namenaktie	2.70	2.20	1.00
Partizipationsschein	2.70	2.20	1.00

Vorbehältlich der Genehmigung durch die Generalversammlung wird die Dividende am 30. März 2016 ausbezahlt.

Organisation

Verwaltungsrat der Schindler Holding AG

Stand 31.12.2015

Alfred N. Schindler	Präsident	Mitglied Supervisory and Nomination Committee
Luc Bonnard	Vizepräsident	
Dr. Rudolf W. Fischer	Mitglied	Mitglied Supervisory and Nomination Committee
Jürgen Tinggren	Mitglied	Mitglied Supervisory and Nomination Committee
Prof. Dr. Pius Baschera	Mitglied	
Patrice Bula	Mitglied	
Prof. Dr. Monika Bütler	Mitglied	
Prof. Dr. Karl Hofstetter	Mitglied	
Anthony Nightingale	Mitglied	
Rolf Schweiger	Mitglied	
Carole Vischer	Mitglied	
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff	Mitglied	

Konzernleitung

Stand 31.12.2015

Silvio Napoli	CEO, Amerika a.i.
Miguel A. Rodríguez	Stellvertretender CEO, Asien-Pazifik und Mittlerer Osten
Erich Ammann	CFO
Karl-Heinz Bauer	CTO
David Clymo	Corporate Human Resources
Paolo Compagna	Europa-Nord
Carlos Guembe	Europa-Süd
Albert Haffert	Field Quality & Excellence
Thomas Oetterli	China
Oswald Schmid	New Installations and Supply Chain



Chinese Estates Plaza, Chengdu, China

43 Schindler 7000
32 Schindler 5400
1 Aufzug nach Mass



50 Schindler 9300



PORT-Technologie



Im Zentrum Chengdus, der Hauptstadt der chinesischen Provinz Sichuan, erheben sich die drei bis zu 195 Meter hohen Türme der Chinese Estates Plaza. Der beeindruckende Gebäudekomplex vereint sowohl zahlreiche Büros und Appartements als auch ein Einkaufszentrum und ein Fünf-Sterne-Hotel an einem Ort.



Özdilek Center, Istanbul, Türkei

17 Schindler 7000
29 Schindler 5500
7 Schindler 5400
4 Schindler 3300



66 Schindler 9300
10 Schindler 9500



PORT-Technologie



Das Özdilek Center befindet sich in Levent, dem pulsierenden Finanzviertel der rund 14-Millionen-Metropole am Bosphorus. Es besteht aus dem Büroturm River Plaza mit 3 000 Angestellten, dem Fünf-Sterne-Hotel Wyndham Grand, einer rund 3 000 Quadratmeter grossen Grünfläche sowie einem Einkaufszentrum mit weit über 100 Geschäften.



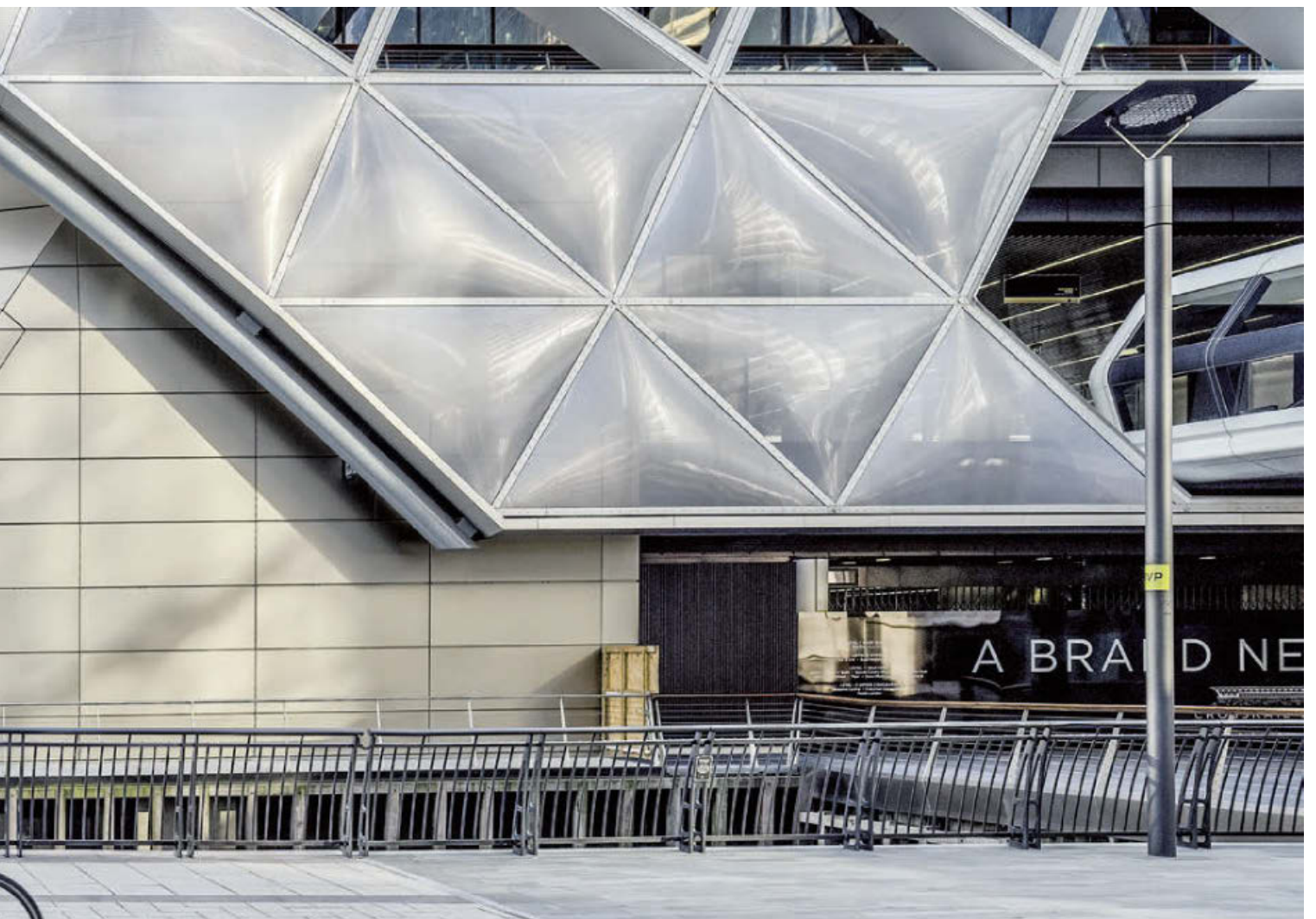
One Crossrail Place, London, Grossbritannien



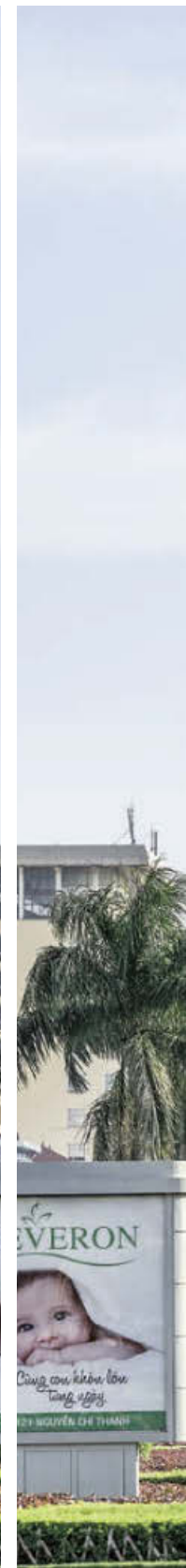
5 Schindler 2400
6 Schindler 5500



16 Schindler 9300



In Canary Wharf entstand auf einer Länge von mehr als 250 Metern einer der grössten Crossrail-Bahnhöfe Londons. Die Architektur des Gebäudes inmitten der Docklands gleicht einem vor Anker liegenden Schiff. Über dem Bahnhof laden auf mehr als 9 000 Quadratmetern Geschäfte, Restaurants und Grünflächen zum Verweilen ein.



Lotte Center Hanoi, Hanoi, Vietnam



30 Schindler 7000



PORT-Technologie



Das Bauwerk ist mit 65 Stockwerken auf 267 Metern Höhe das zweithöchste des Landes. Auf über 250 000 Quadratmetern bietet es ein breites Spektrum an Einkaufsmöglichkeiten, Kultur, Unterhaltung und Arbeitsplätzen. Das Open-Air-Restaurant auf dem Dach des Wolkenkratzers ermöglicht ausserdem eine spektakuläre Aussicht auf die Stadt.

An die Aktionäre

17 Botschaft des Verwaltungsrates

Umsetzung der strategischen Wachstumsziele

Schindler hat im Berichtsjahr die Marktstellung in den Wachstumsmärkten wesentlich gestärkt und bedeutende Investitionen in den Ausbau der geografischen Präsenz, in Produktions- und Forschungskapazitäten sowie in die Entwicklung neuer Produkte getätigt. Weltweit werden heute rund sieben von zehn Aufzügen in Asien und Indien verkauft. Um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben, gilt es, diese geografische Marktgewichtung im Konzern abzubilden. So baute Schindler zum Beispiel die Marktstellung in China weiter aus und erhöhte die Zahl der Geschäftsstellen und Verkaufsbüros auf über 200. Zudem bildete der Auftragseingang erstmals die geografische Marktgewichtung ab.

Mit der disziplinierten Umsetzung der Strategie ist es im Berichtsjahr gelungen, Umsatz, Betriebsergebnis und Betriebsmarge zu verbessern. Negative Währungseinflüsse haben diese Werte in Schweizer Franken allerdings substanziell belastet. Seit 2008 belaufen sich die kumulierten negativen Währungseinflüsse beim Umsatz auf CHF 2 865 Mio. und beim Betriebsergebnis auf CHF 396 Mio.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Im Berichtsjahr hat Schindler erstmals zwei Drittel aller Neuanlagen in Asien und Indien verkauft. Der Auftragseingang erreichte CHF 9 967 Mio. In Lokalwährungen entspricht dies einem Plus von 4,6%, während aufgrund negativer Währungseinflüsse der Wert in Schweizer Franken mit –0,1% leicht unter jenem des Vorjahres lag.

Die Märkte gestalteten sich teilweise sehr anspruchsvoll. Der chinesische Neuanlagenmarkt verzeichnete erstmals seit über 20 Jahren einen Rückgang und schrumpfte in Stückzahlen um rund 5%. Trotz rückläufigen Marktes ist es Schindler gelungen, den Auftragseingang in der Region Asien-Pazifik deutlich zu steigern. In Südamerika führte die wirtschaftliche Abschwächung in Brasilien zu geringerer Bautätigkeit und zu einem leicht rückläufigen Bestellungseingang. Demgegenüber konnte in Nordamerika gutes Wachstum erzielt werden. In Europa stieg das Auftragsvolumen leicht.

Der Auftragsbestand ist auf CHF 9 364 Mio. gestiegen. Gegenüber Ende 2014 entspricht dies einem Plus von 1,1% (+7,9% in Lokalwährungen).

Umsatz

Der Umsatz stieg in Schweizer Franken um 1,6% und erreichte CHF 9 391 Mio. In Lokalwährungen nahm der Umsatz um 6,7% zu. Die Belastung negativer Währungseinflüsse betrug CHF 472 Mio.

Das höchste Umsatzwachstum erzielte Schindler in China und Indien. In der Region Amerika waren die Vereinigten Staaten beim Umsatzwachstum führend. Für die Gesamtregion Europa resultierte ebenfalls ein leichtes Wachstum.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis (EBIT) war im Vorjahr durch Sondereffekte stark positiv beeinflusst. Weitere Details sind in den Kennzahlen auf Seite 6 ersichtlich.

Auf vergleichbarer Basis stieg das Betriebsergebnis (EBIT) 2015 um 7,5% (+16,8% in Lokalwährungen) und erreichte CHF 1 002 Mio. Der starke Schweizer Franken belastete das Betriebsergebnis mit CHF 87 Mio. Die EBIT-Marge stieg trotz negativer Währungseinflüsse von 40 Basispunkten auf 10,7% (Vorjahr: 10,1%). Wesentliche Erfolgsfaktoren bildeten steigende Skaleneffekte, Kostensenkungen, Preisanpassungen und Effizienzsteigerungen.

Konzerngewinn sowie Geldfluss aus Geschäftstätigkeit

Der Konzerngewinn war im Vorjahr durch Sondereffekte von insgesamt CHF 162 Mio. positiv beeinflusst. Weitere Details sind in den Kennzahlen auf Seite 6 ersichtlich.

Nach Bereinigung der erwähnten Sondereffekte im Vorjahr übertrifft der Konzerngewinn 2015 das Vorjahr um 0,9% leicht und erreicht CHF 747 Mio.

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit stieg auf CHF 1 076 Mio. (Vorjahr: CHF 902 Mio.). Das Plus von 19,3% wurde im Wesentlichen aufgrund verbesserter operativer Leistung sowie einer erneuten Optimierung des Nettoumlaufvermögens realisiert.

Das grösste Investitionsprogramm in der jüngeren Geschichte des Konzerns steht vor dem Abschluss. Seit 2012 wurden rund CHF 260 Mio. in die Expansionsvorhaben investiert, davon CHF 60 Mio. im Berichtsjahr. Nachdem in früheren Jahren bereits die Bauvorhaben in der Slowakei, in den Vereinigten Staaten und erste Etappen in China und Indien realisiert worden waren, eröffnete das neue Aufzugswerk in Jiading, China, im vierten Quartal 2015 seine Tore. Die Bauarbeiten am Gebäude des neuen Fahrtreppenwerkes in Pune, Indien, wurden ebenfalls abgeschlossen.

Im Berichtsjahr wurde zudem das Aus- und Umbauprojekt am Hauptsitz des Konzerns in Ebikon in Angriff genommen. Das kumulierte Investitionsvolumen inklusive dem neuen, bereits fertiggestellten Holdingsitz in Hergiswil wird auf rund CHF 160 Mio. veranschlagt.

Personal: Training und Compliance

Die Expansionsstrategie hat im Berichtsjahr zu einem weiteren Anstieg von 4,7% auf weltweit 56 762 Mitarbeitende geführt. In allen Regionen wurden neue Arbeitsplätze geschaffen, der stärkste Aufbau fand in der Region Asien-Pazifik statt.

Damit sind substanzielle Investitionen in die Aus- und Weiterbildung des Personals verbunden. Schindler führt in seinen Trainingszentren rund um den Globus umfassende technische Weiterbildungen durch. Hinzu kommt die Vermittlung der Schindler-Werte, deren Einhaltung regelmässig überprüft wird. Sie bilden die Grundlage aller geschäftlichen Tätigkeiten im Konzern.

Organisatorische und personelle Veränderungen

Mit Wirkung per 1. Januar 2015 wurde eine neue Organisationsstruktur mit zwei neuen globalen Bereichen, «New Installations and Supply Chain» sowie «Service Business», geschaffen. Die jeweiligen Verantwortlichen, Oswald Schmid und Christian Schulz, berichten direkt an den CEO. Gleichzeitig arbeiten sie eng mit den Konzernleitungsmitgliedern der Regionen zusammen, um sicherzustellen, dass die Unternehmenszielsetzungen für Wachstum und Profitabilitätssteigerung erreicht werden.

Zudem wurde per 1. Juni 2015 Karl-Heinz Bauer zum Chief Technology Officer (CTO) ernannt und in die Konzernleitung aufgenommen. Dieser Schritt unterstreicht den hohen Stellenwert von Innovation und Produktqualität im Konzern.

Gewinn und Dividende der Schindler Holding AG

Die Schindler Holding AG hat das Geschäftsjahr 2015 mit einem Reingewinn von CHF 490 Mio. (Vorjahr: CHF 761 Mio.) abgeschlossen.

Der kommenden Generalversammlung vom 22. März 2016 wird die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von CHF 2.70 je Namenaktie und Partizipationsschein beantragt (Vorjahr: ordentliche Dividende CHF 2.20 sowie Zusatzdividende CHF 1.00).

Rückkaufprogramm der Schindler Holding AG

Die Schindler Holding AG hat im Rahmen des Rückkaufprogrammes 2013–2015 auch in der Berichtsperiode Namenaktien und Partizipationsscheine zurückgekauft. Der Generalversammlung vom 22. März 2016 wird demzufolge die Vernichtung von 984 350 Namenaktien und 3 519 480 Partizipationsscheinen beantragt.

Ausblick 2016

Schindler geht davon aus, dass der Aufzugs- und Fahrtreppenmarkt 2016 leicht rückläufig sein wird. Dies ist vor allem auf den sich abschwächenden chinesischen Markt zurückzuführen. In zahlreichen Märkten ist mit Preis- und Währungsdruck zu rechnen. Die langfristigen Wachstumstreiber bleiben jedoch intakt: fortschreitende Urbanisierung, Expansion des Mittelstandes, Alterung der Gesellschaft sowie Einsatz energieeffizienter Produkte. In der Folge wird sich die Aufzugsdichte pro Kopf weiter erhöhen.

Der Konzern wird sowohl die Wachstumsstrategie als auch die Massnahmen zur Verbesserung der Profitabilität fortsetzen und erwartet aufgrund des hohen Auftragsbestandes für 2016 eine Umsatzsteigerung von rund 3% bis 7% in Lokalwährungen. Eine Prognose für den Konzerngewinn wird wie in der Vergangenheit mit der Publikation der Halbjahreszahlen bekannt gegeben.

Dank an Belegschaft und Kunden

Über 56 700 Beschäftigte haben weltweit tatkräftig an der Umsetzung der Unternehmensstrategie mitgewirkt. Mit ihrer Leistungsbereitschaft, ihrer Kompetenz und ihrem Engagement haben sie die zahlreichen Projekte im Konzern erfolgreich vorangebracht. Verwaltungsrat und Konzernleitung danken allen Mitarbeitenden herzlich für ihren Einsatz, ihre Flexibilität und ihre Loyalität. Der Dank richtet sich auch an alle Kunden und Geschäftspartner für die gute Zusammenarbeit und langjährige Treue, die sie Schindler weltweit entgegenbringen.

Alfred N. Schindler
Präsident des Verwaltungsrates

Luc Bonnard
Vizepräsident des Verwaltungsrates

Strategie und Märkte

- 22 Marktbericht
- 29 Beispiele bedeutender Aufträge

Fokus auf unsere Kunden

Als Spezialisten urbaner Mobilität setzen wir uns dafür ein, dass die Welt von morgen etwas lebenswerter wird. Schindler ist stolz darauf, dass uns Kunden rund um den Globus ihr Vertrauen schenken und wir ihnen einzigartige Mobilitätslösungen für aussergewöhnliche Gebäude liefern dürfen. Kunden, Geschäftspartner und Nutzer sollen sich bei jeder Gelegenheit von der Qualität und Leistungsfähigkeit, aber vor allem auch von der Sicherheit unserer Produkte überzeugen können.

Fokus auf Innovation und Produktqualität

Im Berichtsjahr zeichnete das Massachusetts Institute of Technology (MIT) Schindler für seine innovativen digitalen Geschäftslösungen aus. Der Preis wird Unternehmen verliehen, welche durch den Einsatz digitaler Technologien einen signifikanten Beitrag zum Unternehmenswert schaffen. «Dank einer herausragenden digitalen Vision und nachhaltigen Digitalisierung des Geschäfts ist Schindler an vorderster Front der Industrie positioniert. Das Komitee des MIT Sloan CIO Symposium Awards ist stolz, Schindler den CIO Leadership Award 2015 zu überreichen», sagte Dr. George Westerman vom MIT Center for Digital Business. Für weiterführende Informationen siehe Seite 58.

Unser globales Netz in Forschung und Entwicklung meldet jährlich eine Vielzahl von Patenten an für Ideen, Technologien und Konzepte, um urbane Mobilitätslösungen effektiver, effizienter, nachhaltiger, komfortabler und sicherer zu machen. Bei der Produktentwicklung werden Marktanalysen, Forschung und Entwicklung, Ergonomie und Ästhetik sowie die detaillierten Untersuchungsergebnisse der Kundenbedürfnisse miteinbezogen – erst dann kommt ein Produkt auf den Markt. Wir testen zudem auf Herz und Nieren, denn Qualität ist von höchster Wichtigkeit.

Die Produkte, die wir 2015 in China lanciert haben, basieren auf dem Konzept «in China für China entwickelt» mit dem Potenzial, sie weltweit auszurollen. Beispiele für die Erweiterung des Angebots sind bei den Aufzügen: Schindler 3600, Schindler 5400 und Schindler 5500. Bei den Fahrtreppen wurde die Produktlinie Schindler 9300 mit neuen Material- und Designoptionen wie beispielsweise der fernsteuerbaren Vielfarbbeleuchtung erweitert. Sie wurde auch mit der höchsten Energieeffizienzklasse «A+++» gemäss der globalen Norm ISO 25745 zertifiziert. Diese Entwicklungen wurden dank dem Ausbau der Forschungskapazitäten möglich.

2015 investierte Schindler CHF 138 Mio. in Forschung und Entwicklung.

Fokus auf unsere Mitarbeitenden

Schindler hat im Berichtsjahr 2 553 neue Stellen geschaffen. Wir investieren laufend in Training und Weiterbildung unserer weltweiten Belegschaft von über 56 000 fähigen Berufsleuten. Bei unseren technischen Spezialisten haben Sicherheit und technische Expertise höchste Wichtigkeit. Unser Führungspersonal unterstützen wir darin, seine persönlichen und beruflichen Kompetenzen weiterzuentwickeln, um sich laufend an ein wechselndes operatives Umfeld anpassen zu können. Zudem wird einer Gruppe junger Talente die einzigartige Möglichkeit gegeben, durch das globale Netzwerk Erfahrungen in einer Vielzahl von Funktionen und Kulturen zu sammeln.

Fokus auf Investitionen in unsere Zukunft

Schindler hat 2015 seine geografische Präsenz sowie die Produktions- und Forschungskapazitäten in den Wachstumsmärkten ausgebaut. Das Neuanlagengeschäft wird weiterhin von der Region Asien-Pazifik dominiert, denn rund sieben von zehn Aufzügen werden dort nachgefragt.

Zusammen mit einem Netzwerk von Agenten in den Städten der Kategorien 3 und 4 ist Schindler nun in über 80% aller chinesischen Städte mit einer Bevölkerung von über 1 Million und in rund zwei Dritteln der Städte mit 0,5 bis 1 Million Einwohnern präsent. In Jiading, Schanghai, wurde im zweiten Halbjahr 2015 das neue Aufzugswerk eröffnet. In Pune, Indien, begann die Produktion im neuen Aufzugswerk. Zudem ist der Bau des neuen Fahrtreppenwerks auf dem gleichen Campus weit fortgeschritten. An unserem weltweiten Hauptsitz in Ebikon, Schweiz, wurde mit der Arbeit am Campus-Projekt begonnen, welches den Bau eines neuen Besucherzentrums und die Sanierung des Managementgebäudes beinhaltet.

Investitionen in Sachanlagen betrugen 2015 CHF 183 Mio.

Fokus auf höhere Profitabilität

Nachhaltige Profitabilität ist unerlässlich, denn sie stellt unsere Geschäftstätigkeiten, Innovationen, Forschung und Entwicklung wie auch Qualität und Wettbewerbsfähigkeit unseres Angebotes sicher und gewährt unseren Aktionären einen angemessenen Ertrag auf ihre Investition.

Die neue Organisationsstruktur mit zwei globalen Bereichen, «New Installations and Supply Chain» sowie «Service Business» ergänzt die langjährige geografische Struktur von Schindler. Sie stärkt den Fokus auf verbesserte Qualität und Kundennutzen sowie Effizienz auf globaler Ebene. 2015 wurde zudem die Funktion des Chief Technology Officer auf Stufe Konzernleitung gehoben, um das kontinuierliche Engagement des Konzerns für Innovation und Produktexzellenz zu unterstreichen.

Das Betriebsergebnis sowie der Konzerngewinn waren 2014 durch Sondereffekte beeinflusst.

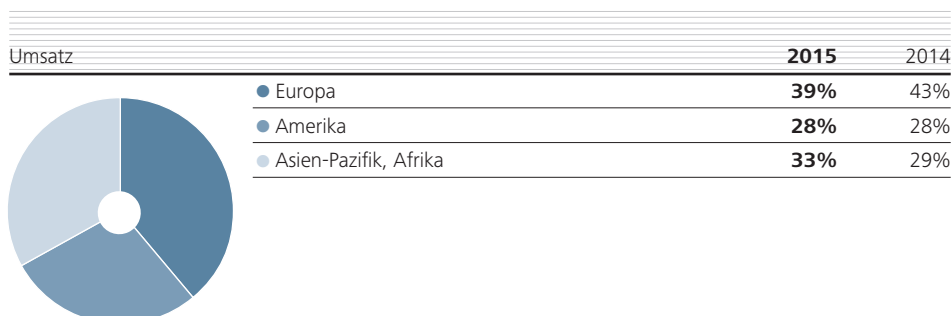
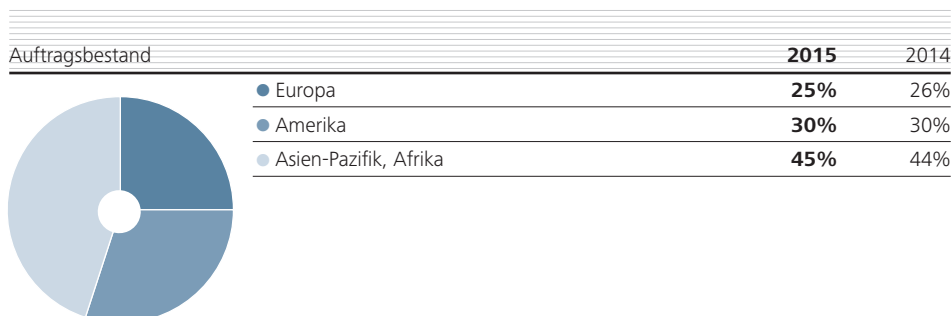
Das vergleichbare Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich im Berichtsjahr um 7,5% (+16,8% in Lokalwährungen) und erreichte CHF 1 002 Mio. Die EBIT-Marge konnte von 10,1% auf 10,7% verbessert werden. Wesentliche Erfolgsfaktoren bildeten steigende Skaleneffekte, Kostenoptimierung, Preisanpassungen und Effizienzsteigerungen. Der starke Schweizer Franken belastete das Betriebsergebnis mit CHF 87 Mio. und die EBIT-Marge mit 40 Basispunkten.

Der vergleichbare Konzerngewinn verbesserte sich 2015 um 0,9% auf CHF 747 Mio.

Fokus auf Umsetzung der Wachstumsstrategie

Die Region Asien-Pazifik fragt heute rund sieben von weltweit zehn Aufzügen nach. Seit 2013 verfolgt Schindler eine Wachstumsstrategie, die darauf ausgerichtet ist, die Präsenz in dieser Region auszubauen und damit den globalen Marktanteil zu steigern. 2015 entsprach der Fortschritt im Auftragseingang und im Auftragsbestand dieser strategischen Zielsetzung, denn der grösste Zuwachs wurde in der Region Asien-Pazifik erzielt.

Der Umsatz stieg in Lokalwährungen um 6,7% und war damit erwartungsgemäss in der angestrebten Bandbreite von 6% bis 8%. Negative Währungseinflüsse belasteten den Umsatz mit CHF 472 Mio., sodass der Anstieg in Schweizer Franken lediglich 1,6% betrug.



Asien-Pazifik und Indien

Trotz wirtschaftlicher Abkühlung in den letzten zwei Jahren und leichtem Rückgang im Berichtsjahr 2015 bleibt China der bei Weitem weltweit grösste Aufzugs- und Fahrtreppenmarkt mit Wachstumsmöglichkeiten, die sich vor allem in Städten der Kategorie 1 und im Infrastrukturbereich bieten. Der indische Markt ist erneut gewachsen, jedoch mit tieferen Wachstumsraten als erwartet. In Südostasien setzte sich das Wachstum aufgrund der Urbanisierung unvermindert fort, wenngleich es sich in einigen von Rohstoffen abhängigen Ländern verlangsamte. Schindler hat die Marktstellung in der Region gestärkt und das Marktwachstum übertroffen.

China

Die Zahl der Geschäftsstellen und Verkaufsbüros stieg 2015 auf über 200. Basierend auf einem progressiven geografischen Expansionsmodell überprüfen wir regelmässig unsere Marktabdeckung in China anhand der neuesten Daten zum Marktwachstum in Städten, die noch nicht direkt von Schindler, sondern von Agenten abgedeckt sind. Im Berichtsjahr begann das neue Aufzugswerk auf dem Campus in Jiading mit der Produktion und gewährleistete so die Bewältigung des anhaltend wachsenden Auftragsvolumens. Mit dem 200 Meter hohen Testturm im Zentrum des weltweit grössten Hochleistungsmarkts vervollständigt Schindler die Expertise im Hochleistungssegment.

Im Rahmen der Wachstumsstrategie und dank neuer Produktlinien, die auf dem Konzept «in China für China entwickelt» basieren, kann Schindler neue Segmente des chinesischen Markts erschliessen, die teilweise grösser als manch eine geografische Region insgesamt sind, und so weiter wachsen.

Indien

In Chakan, Pune, sind das neue Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie der Testturm fertiggestellt worden. Zudem wurden gute Fortschritte bei den Bauarbeiten der Fahrtreppenfabrik erzielt. Nach Abschluss aller Arbeiten wird der Campus einen zusätzlichen Schub auf die Wachstumsstrategie auslösen, die darauf zielt, den am schnellsten wachsenden und weltweit zweitgrössten Neuanlagenmarkt zu bedienen. 2015 hat Schindler Indien das Aufzugs- und Fahrtreppenprojekt für Mumbai's Monorail zum erfolgreichen Abschluss geführt. Es dient einer massiven Ausweitung des öffentlichen Verkehrssystems der Stadt. In diesem Zusammenhang erhielt Schindler Indien von Larsen & Toubro, Indiens grösstem Ingenieur- und Bauunternehmen, den Preis «Best Performance». Der Preis anerkennt die Leistungen von Schindler in den Bereichen Projektmanagement, Planung und effektive Ausführung sowie Kompetenz in Leitung, Technik und Sicherheit.

Südostasien und Australien

Schindler verzeichnete gutes Wachstum in der gesamten Region und stärkte die führende Stellung bei allen Produktlinien. Das neue Jardine-Schindler-Trainingszentrum in Manila, Philippinen, ist nun voll funktionsfähig und trägt zur Zertifizierung der Techniker im Feld bei, sodass sie modernste Anlagen installieren und Dienstleistungen erbringen können – wichtige Erfolgsfaktoren unserer Wachstumsstrategie. In Australien hat Schindler für die Ausstattung des neuen globalen Hauptsitzes der Macquarie Bank in Sydney den Preis «2015 Project of the Year» der Zeitschrift Elevator World gewonnen.

Mittlerer Osten und Afrika

Das langsamere Wachstum aufgrund fallender Ölpreise im Mittleren Osten führte zu rückläufigen Investitionen im Bausektor. Trotz dieser widrigen Umstände verzeichnete Schindler in diesen Märkten gutes Wachstum und investierte mit der Eröffnung eines neuen Trainingszentrums in den Vereinigten Arabischen Emiraten in zukünftiges Wachstum.

In Südafrika, einem der grössten Aufzugs- und Fahrtreppenmärkte auf dem afrikanischen Kontinent, hat Schindler seine führende Stellung bekräftigt und einige namhafte Aufträge gewonnen. Dazu gehört der PricewaterhouseCoopers-Büroturm in Johannesburg, in welchem neun Hochleistungsaufzüge Schindler 7000 mit PORT-Technologie installiert werden sowie sechs Aufzüge Schindler 5500 und zwei Fahrtreppen Schindler 9300 AE.

	2015	2014	Δ %	in Lokalwährung
Umsatz (in Mio. CHF)	3 101	2 693	+15,2	+14,1
Anzahl Mitarbeiter	23 217	21 262	+9,2	
Länderververtretungen	29	29		
Produktionsstätten	5	5		

Amerika

Nordamerika

Das Wachstum des US-Bausektors hat sich weiter beschleunigt. Im Neuanlagengeschäft profitierten insbesondere der Bereich Geschäftshäuser und öffentlicher Verkehr. Zudem haben Eigentümer vermehrt in ihre bestehenden Gebäude investiert. Schindler konnte diese Trends nutzen und eine Reihe bedeutender Aufträge im Neuanlagengeschäft und in der Modernisierung gewinnen. Der Aufzug Schindler 3300 überzeugte im Markt durch starke Leistung und verhalf damit zu einem guten Auftragseingang für maschinenraumlose Aufzüge im Wohnungsbau. Ein Durchbruch wurde in New York City und Massachusetts erzielt: die dortigen Behörden haben die Verwendung der State-of-the-Art-Tragriegeltechnologie freigegeben, was weiteres Wachstumspotenzial in der nahen Zukunft bringt. Die globale Aufzugslinie Schindler 5500 wurde im US-Markt eingeführt und erzielte positives Feedback bei den Kunden. 2015 feierte Schindler USA das 25-jährige Bestehen des Fahrtreppenwerks in Clinton, North Carolina, die kapazitätsmässig grösste US-Fahrtreppenfabrik, die seit dem Tag der Eröffnung auf eine starke Präsenz in den USA zurückblickt.

Lateinamerika

Im Berichtsjahr kamen die lateinamerikanischen Märkte aufgrund fallender Rohstoffpreise und Währungsabwertungen unter Druck. Der daraus resultierende Effekt auf die Immobilienmärkte beeinflusste auch das Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft in der Region. Vor diesem Hintergrund gelang es Schindler, eine Schlüsselrolle in der gesamten Region zu spielen. In Brasilien, dem grössten Markt der Region, gelang es Schindler, die Marktanteile zu halten. Zudem wurde die Geschäftstätigkeit mit starkem Fokus auf Qualität und Kosteneffizienz ausgerichtet.

	2015	2014	Δ %	in Lokalwährung
Umsatz (in Mio. CHF)	2 636	2 578	+2,2	+8,0
Anzahl Mitarbeiter	13 728	13 369	+2,7	
Ländervertretungen	12	12		
Produktionsstätten	3	3		

Europa

Nach einer längeren Phase unterschiedlichen Wachstums in Nord- und Südeuropa konnten im Berichtsjahr Zeichen der Konvergenz ausgemacht werden. Südeuropa sah sich weiterhin mit wirtschaftlichen Herausforderungen konfrontiert, allerdings zeigten Spanien und Italien, zwei der grössten Märkte in dieser Region, erste Zeichen einer Erholung. Nordeuropa verzeichnete ein anhaltend moderates Wachstum. Schindler konnte die starke Marktstellung verteidigen. In Frankreich schloss Schindler Rahmenverträge sowohl mit der SNCF als auch mit der RATP ab. Über die nächsten fünf Jahre werden total über 600 neue Fahrtreppen und über 200 Ersatzfahrtreppen im öffentlichen Verkehrssystem installiert. In Deutschland hat die Bautätigkeit, vor allem im Wohnungsbau, weiter zugenommen, wenn auch in langsamerem Tempo als in früheren Jahren. In der Schweiz verlangsamte sich das Wachstum im Bausektor, während Überkapazitäten der letzten Jahre bei den Büroflächen abgebaut wurden. Der Preisdruck hielt 2015 sowohl im Neuanlagen- als auch im Unterhaltsgeschäft an.

	2015	2014	Δ %	in Lokalwährung
Umsatz (in Mio. CHF)	3 654	3 975	-8,1	+0,8
Anzahl Mitarbeiter	19 817	19 578	+1,2	
Ländervertretungen	38	38		
Produktionsstätten	5	5		

Die langfristigen Wachstumstreiber bleiben stark

Gemäss den Vereinten Nationen erlebt die Welt gegenwärtig die grösste Welle urbanen Wachstums, die es je gegeben hat. Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt jetzt in Städten, 2030 sollen es rund fünf Milliarden sein. Dieser Urbanisierungstrend führt zum Bau höherer Gebäude, um die Nutzung des Raumes in dicht besiedelten Städten möglichst zu maximieren. Weitere einflussreiche soziale und demografische Trends sind das rasche Wachstum des Mittelstandes sowie das Altern der Gesellschaft. Beide Faktoren führen zu einer höheren Dichte an Aufzügen pro Kopf. Zudem wird der Einsatz energieeffizienter und nutzerfreundlicher Technologien in Produkten und Gebäuden zunehmen. Die Produkte von Schindler sowie die Installations- und Dienstleistungsprozesse eignen sich für zeitgenössisches Gebäudedesign wie auch für die Modernisierung älterer Gebäude. Damit kann sichergestellt werden, dass auch ältere Gebäude in Bezug auf Wettbewerbsfähigkeit, Sicherheit und Komfort auf dem State of the Art sind.

Unsere Wachstumsstrategie ist darauf ausgelegt, diese historisch einmalige Gelegenheit zu nutzen, um langfristig Wert zu schaffen. Dies realisieren wir, indem wir mehr und mehr Kunden quer durch alle Regionen und in neuen Segmenten bedienen, sei es im Bereich von Neuanlagen, beim Unterhalt bestehender Anlagen oder bei deren Modernisierung.

Beispiele bedeutender Aufträge



Órion Goiânia, Brasilien

Central 652 – Pardo y Aliaga;
Lima, Peru

The Global Center for Health
Innovation; Cleveland, USA

World on Yonge;
Toronto, Kanada

51 Astor Place;
New York, USA

Toreo Parque Central;
Mexico-Stadt, Mexiko

Tarjeta Naranja;
Cordoba, Argentinien



Styria Media Center Graz, Österreich

Aviatica;
Prag, Tschechien

The Gladys Hotel;
London, Grossbritannien

Baltyk Tower;
Poznań, Polen

Riviera Mall;
Moskau, Russland



Great Eagle Centre Hongkong, China

Hanyu Finance and Business Center;
Jinan, China

Four Seasons Hotel Bahrain Bay;
Manama, Bahrain

Menara Astra;
Jakarta, Indonesien

MLC Centre;
Sydney, Australien

Internationaler Flughafen Gimpo;
Seoul, Südkorea

Rosebank Mall;
Johannesburg, Südafrika

Petronas Tower 3;
Kuala Lumpur, Malaysia

Amerika

Seite 40

Europa Asien-Pazifik
und Afrika

Seite 46

Seite 30

Beispiele bedeutender Aufträge in Asien-Pazifik und Afrika

Great Eagle Centre in Hongkong

Das ikonische Great Eagle Centre mit Büros und Einkaufszentren, verteilt über 33 Stockwerke, liegt im beliebten Geschäftsbezirk Wan Chai in direkter Nachbarschaft zum Hong Kong Convention & Exhibition Centre. Es wurde 1983 erbaut und verfügt über drei Aufzugszonen. Schindler modernisierte 14 Aufzüge mit der PORT-Technologie und gewann dafür den «Project of the Year»-Preis 2016 von Elevator World. Die grösste Herausforderung bestand darin, die konventionellen Aufzüge in diesem berühmten und hoch frequentierten Geschäftsgebäude mit neuester Technik auszustatten und gleichzeitig den reibungslosen Verkehrsfluss im Gebäude zu garantieren.



Great Eagle
Centre



Modernisierung von
14 Aufzügen



PORT-Technologie

Auf einer Landfläche von lediglich 1105 km² leben mehr als sieben Millionen Menschen.

Das öffentliche Verkehrssystem bewältigt täglich mehr als 12,5 Millionen Fahrten mit seinen Bahnen, Strassenbahnen, Bussen, Taxis und Fähren.

Die Lebenserwartung in Hongkong ist mit 80 Jahren eine der höchsten weltweit.

Hongkong
China



Great Eagle Centre



Hanyu Finance and Business Center, Büro- und Geschäftsgebäude; Jinan, China



Four Seasons Hotel Bahrain Bay; Manama, Bahrain



Menara Astra, Hauptsitz, Geschäftsturm; Jakarta, Indonesien

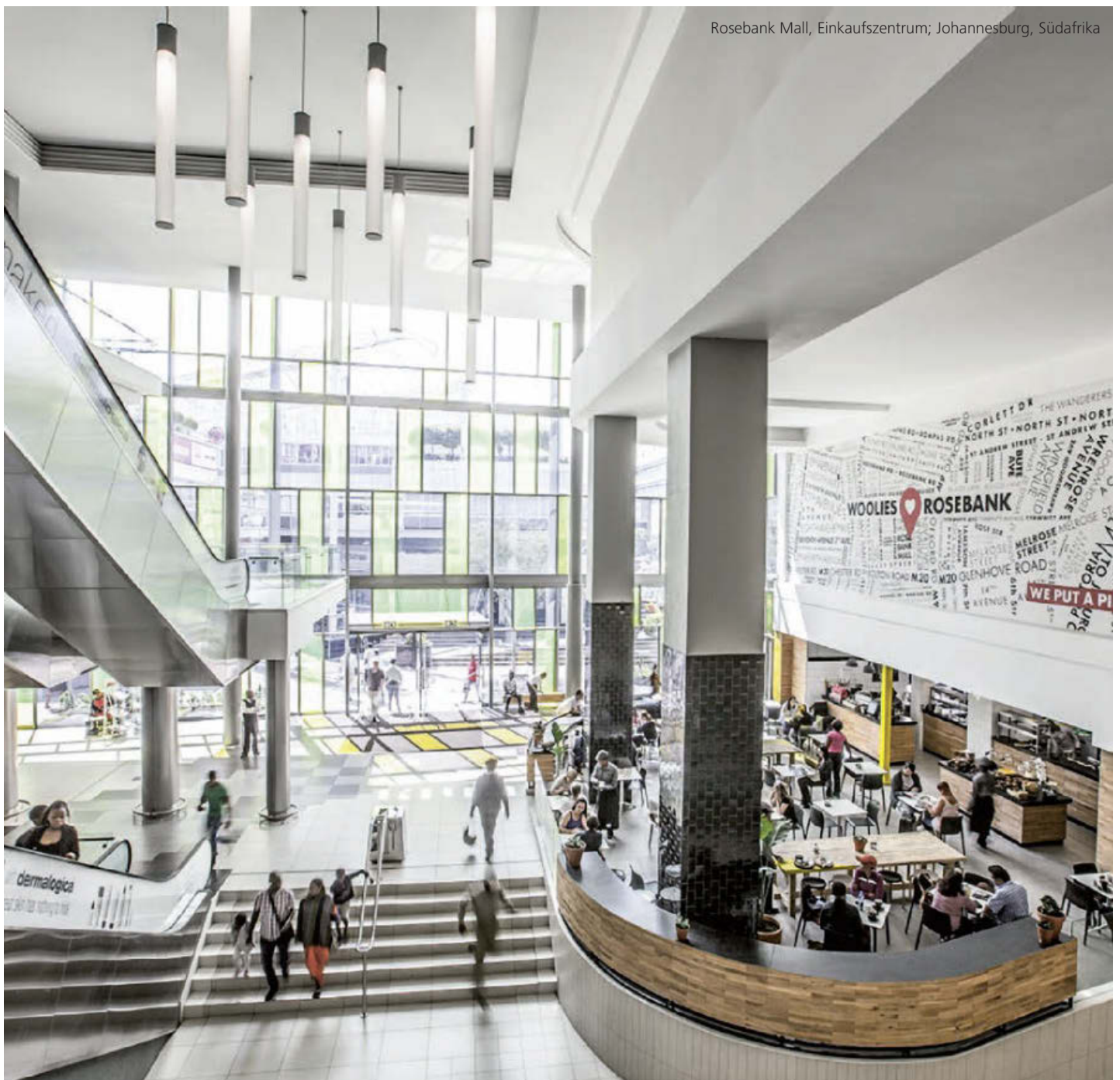


MLC Centre, Bürogebäude; Sydney, Australien

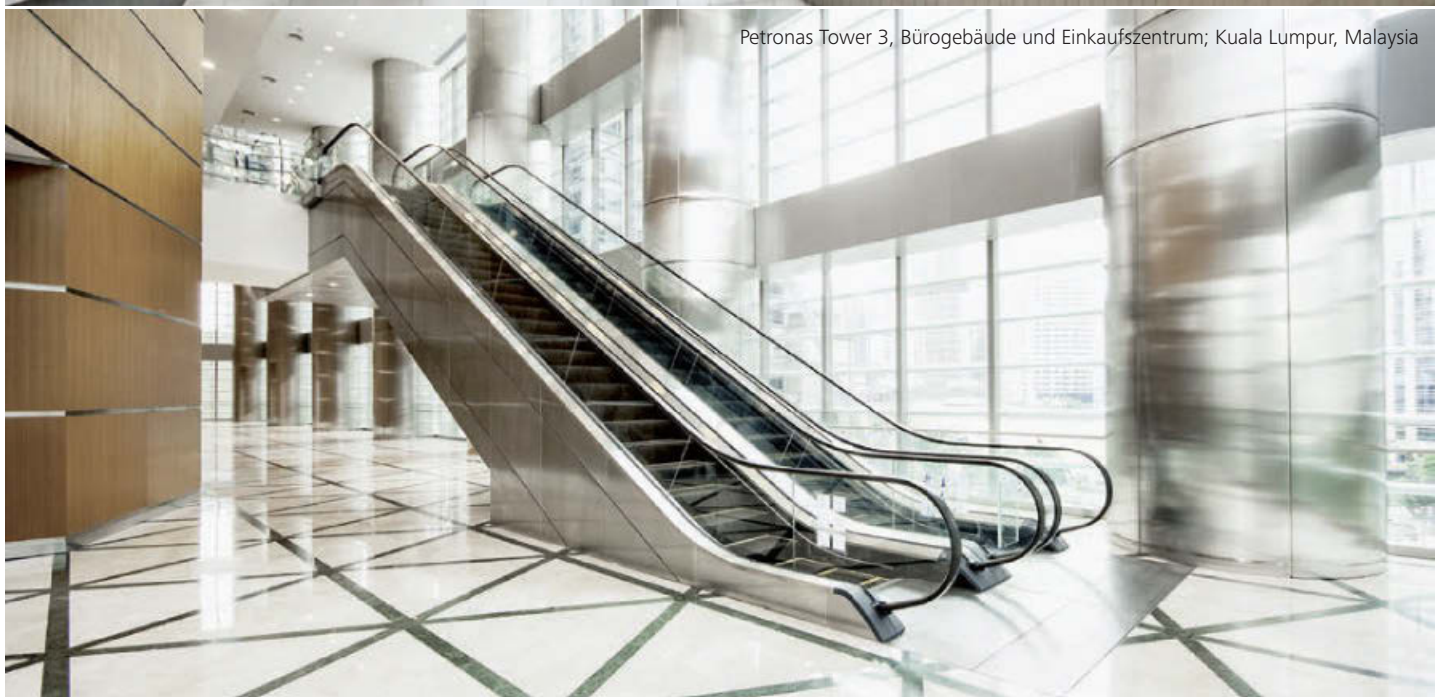


Internationaler Flughafen Gimpo, Inlandterminal; Seoul, Südkorea





Rosebank Mall, Einkaufszentrum; Johannesburg, Südafrika



Petronas Tower 3, Bürogebäude und Einkaufszentrum; Kuala Lumpur, Malaysia

Schindler Konzernübersicht 2015 | Beispiele bedeutender Aufträge |

Schindler Konzernübersicht 2015 | Beispiele bedeutender Aufträge |

Schindler Konzernübersicht 2015 | Beispiele bedeutender Aufträge |

Beispiele bedeutender Aufträge in Amerika

Órion in Goiânia

Das Geschäfts- und Gesundheitszentrum Órion in Goiânia, Brasilien, vereint alles an einem Ort: Gesundheits- und Geschäftszentrum, Hotel, Krankenhaus und Einkaufszentrum. In einem der wohlhabendsten Bezirke von Goiânia gelegen, verbindet Órion modernstes Design mit neuester Technologie. Darüber hinaus trägt es mit intelligenten Systemen zur Nachhaltigkeit bei, wie beispielsweise mit einer Anlage zum Sammeln des Regenwassers, der Wahl nachhaltiger Beläge und mit Sensoren zur Messung der Belegungsdichte des Gebäudes.



168 m

Órion



2 Schindler 5300
26 Schindler 5500



4 Schindler 9300 AE



PORT-Technologie



Goiânia verfügt über die grösste Grünfläche pro Einwohner in ganz Brasilien – und liegt damit weltweit auf Platz zwei.

Im Zentrum von Brasilien gelegen, ist Goiânia die am schnellsten wachsende Stadt des Landes. Sie ist bekannt als landwirtschaftliches Zentrum Brasiliens. Über 50% des BIP fallen auf den Landwirtschaftssektor.

Die Stadt gilt als globaler Massstab im Gesundheitsbereich und ist bekannt für ihre hohe Lebensqualität, die weit über dem nationalen Durchschnitt liegt.





The Global Center for Health Innovation; Cleveland, USA



World on Yonge, Multifunktionsgebäude; Toronto, Kanada





Toreo Parque Central, Einkaufszentrum; Mexiko-Stadt, Mexiko



Tarjeta Naranja, Bürogebäude; Cordoba, Argentinien



Florida	Internationaler Flughafen Tampa, APM und ConRAC, Tampa	22 Aufzüge, davon 21 Schindler 5500, sowie 22 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 8 Fahrsteige Schindler 9500
	Internationaler Flughafen Tampa, MTAC, Tampa	22 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	All Aboard Florida, diverse Transitbahnhöfe, verschiedene Städte	22 Aufzüge, davon 5 Schindler 5500 und 17 Schindler 330A
	Internationaler Flughafen Orlando	8 Aufzüge, davon 1 Schindler 5500, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Parkhaus Sawgrass Mills, Sunrise	5 Aufzüge Schindler 5500
Georgia	Dillard's, Green Hills Mall, Einkaufszentrum, Atlanta	2 Aufzüge, davon 1 Schindler 5500, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Hawaii	Ward Village, Auahi-Turm, Block K, Wohnhaus, Honolulu	7 Aufzüge, davon 5 Schindler 7000 und 2 Schindler 5500
	Keauhou Place, Wohnhaus, Honolulu	4 Aufzüge Schindler 7000
	Hyatt Regency, Waikiki Beach Resort and Spa, Honolulu	Modernisierung von 12 Aufzügen
Illinois	Flughafen Chicago O'Hare International Airport, ConRAC, Chicago	10 Aufzüge, davon 9 Schindler 5500 und 1 Schindler 330A, sowie 12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	451 East Grand, Wohnhaus, Chicago	8 Aufzüge, davon 7 Schindler 7700 und 1 Schindler 3300
Kalifornien	Los Angeles County Metropolitan Transportation Authority, regional connector, Los Angeles	12 Fahrtreppen Schindler 9700
	IKEA, Einkaufszentrum, Burbank	14 Aufzüge, 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 1 Fahrsteig Schindler 9500
	Market Street Place, Einkaufszentrum, San Francisco	10 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Transbay, Block 5, Bürogebäude, San Francisco	20 Aufzüge, davon 18 Schindler 7000 mit PORT-Technologie und 2 Schindler 330A
	San Francisco Municipal Railway, diverse Transitbahnhöfe, San Francisco	Modernisierung von 17 Fahrtreppen mit Schindler InTruss
	201 Mission Street, Bürogebäude, San Francisco	Modernisierung von 11 Aufzügen mit PORT-Technologie
	Glendale City Center, Bürogebäude, Los Angeles	Modernisierung von 13 Aufzügen und 2 Fahrtreppen
	County of Fresno, Regierungsgebäude, verschiedene Städte	Unterhaltsvertrag für 48 Aufzüge
Kentucky	Internationaler Flughafen Louisville	Unterhaltsvertrag für 19 Aufzüge und 16 Fahrtreppen
Massachusetts	Copley South West, Einkaufszentrum, Boston	1 Aufzug Schindler 330A und 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Missouri	State Farm, Hauptsitz, Bürogebäude, St. Louis	12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
New Jersey	Internationaler Flughafen Newark Liberty, Terminal C, Newark	8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Newport 5, Bürogebäude, Jersey City	Modernisierung von 16 Aufzügen mit Schindler 6400
	Borgata Hotel Casino & Spa, Atlantic City	Unterhaltsvertrag für 71 Aufzüge und 21 Fahrtreppen
New York	Queens Plaza, Wohnhaus, New York	17 Aufzüge, davon 15 Schindler 7000 mit PORT-Technologie
	160-10 Jamaica Avenue, Multifunktionsgebäude, Queens, New York	10 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Manhattan West North East Tower, New York	45 Aufzüge, davon 39 Schindler 7000 mit PORT-Technologie und 6 Schindler 5500
	28 Liberty Street, Bürogebäude, New York	Modernisierung von 37 Aufzügen mit PORT-Technologie und Schindler ID
	599 Lexington Avenue, Bürogebäude, New York	Modernisierung von 24 Aufzügen mit PORT-Technologie und Schindler ID
	New York University	Modernisierung von 12 Aufzügen
	1155 Avenue of the Americas, Bürogebäude, New York	Modernisierung von 17 Aufzügen mit PORT-Technologie und Schindler ID
	NBCUniversal, Bürogebäude, New York	Modernisierung von 14 Aufzügen mit PORT-Technologie und Schindler ID
North Carolina	Spital Vidant Health, Raleigh	Unterhaltsvertrag für 50 Aufzüge
Ohio	Spital Cleveland Clinic, Gebäude für Krebskranke, Cleveland	10 Aufzüge, davon 6 Schindler 5500

Schindler Konzernübersicht 2015 | Beispiele bedeutender Aufträge |

Beispiele bedeutender Aufträge in Europa

Styria Media Center in Graz

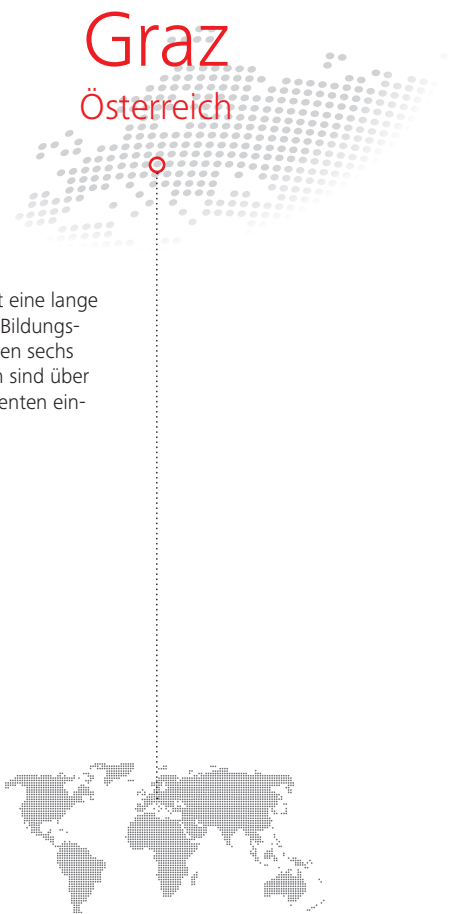
85 000 Arbeitsstunden, 18 000 Kubikmeter Beton und 1 800 Tonnen Stahl wurden 2014 für den Bau dieses 13 Stockwerke hohen Gebäudes eingesetzt. Nur ein Jahr später zogen 1 200 Mitarbeitende in den 60 Meter hohen Büroturm mit 18 000 Quadratmetern Bürofläche ein. Durch seine Höhe kann das Gebäude sogar von den benachbarten Ländern Slowenien und Kroatien gesehen werden – zwei wichtige Märkte für Styria Media.



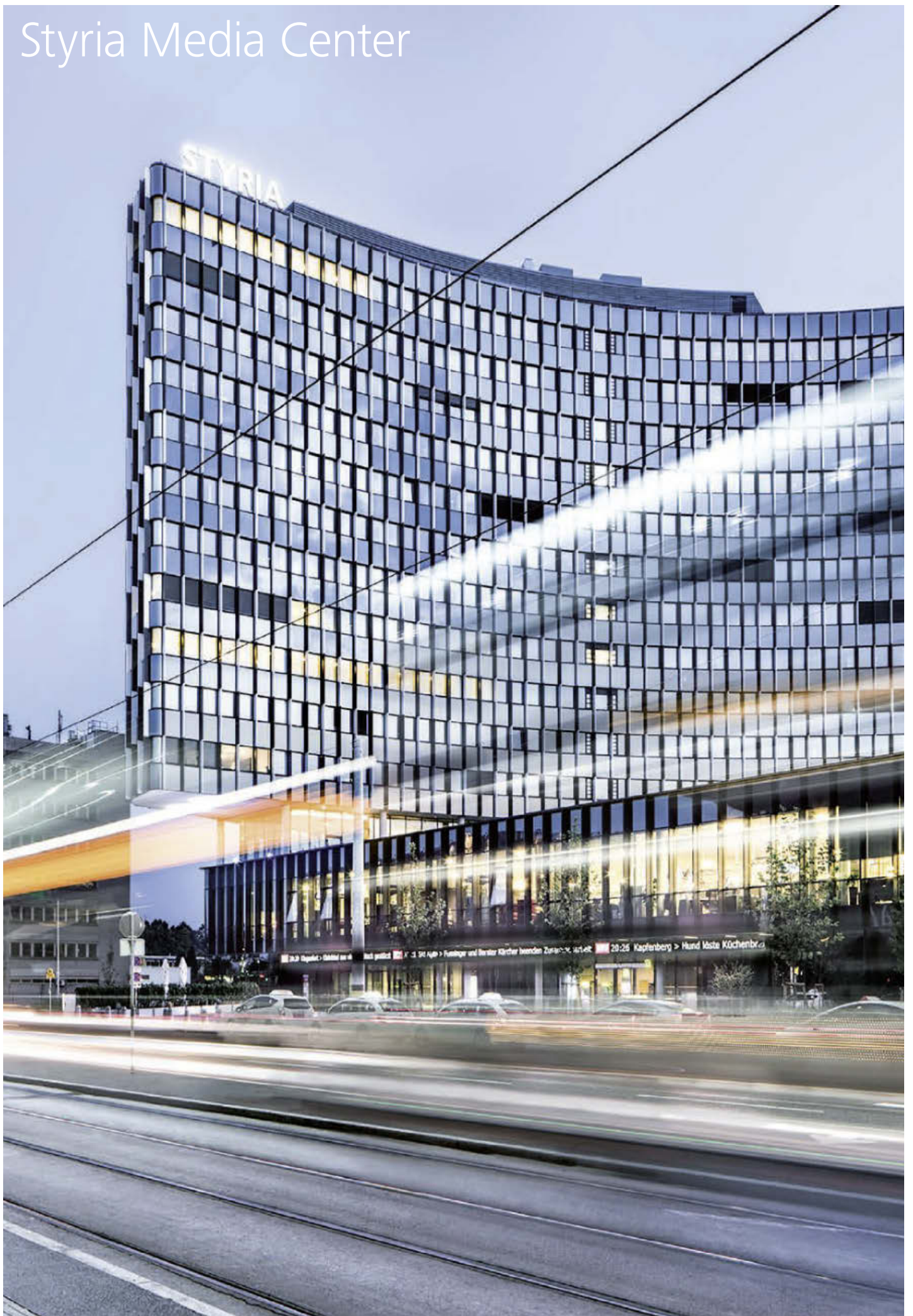
Graz ist die Hauptstadt der Steiermark und nach Wien die zweitgrößte Stadt Österreichs.

Das historische Stadtzentrum von Graz ist seit 1999 UNESCO-Weltkulturerbe. 2010 zeichnete die UNESCO auch Schloss Eggenberg für seine kulturelle Bedeutung aus. 2003 als Kulturhauptstadt Europas ausgezeichnet, bietet Graz noch heute eine Fülle an spannenden Angeboten in Kunst und Kultur.

Die Stadt hat eine lange Tradition als Bildungsstätte: an ihren sechs Universitäten sind über 50 000 Studenten eingeschrieben.



Styria Media Center



Aviatica, Büro- und Geschäftsgebäude; Prag, Tschechien



The Gladys Hotel; London, Grossbritannien

Bałyk Tower, Büro- und Geschäftsgebäude; Poznań, Polen



Riviera Mall, Einkaufszentrum; Moskau, Russland



Schindler Konzernübersicht 2015 | Beispiele bedeutender Aufträge |

Technologie

- 54 Energieeffiziente Produkte
- 56 PORT-Technologie
- 58 Digitalisierung

Energieeffiziente Produkte

Innovative Technologien für umweltfreundliche Gebäude

Die Umweltbelastung eines Aufzugs über die gesamte Lebensdauer kann bis zu 80% aus der für den Betrieb benötigten Energie bestehen.

Schindlers Zielrufsteuerungen führen zu einer Optimierung der Fahrten im Gebäude und damit zu einer Reduktion des Energieverbrauches pro Passagier. Mit unserer PORT-Technologie können wir die Transportkapazität der Aufzüge bis zu 40% steigern und damit den Energieverbrauch im Betrieb deutlich senken. Kern dieser Technologie bildet das PORT (Personal Occupant Requirement Terminal), ein universelles Kommunikationssystem, das im ganzen Gebäude vernetzt ist. Diese Kommunikationsplattform ermöglicht die Berechnung des optimalen Weges zu jedem Ziel im Gebäude und gewährleistet darüber hinaus eine hohe Sicherheit. Weiterführende Informationen siehe Seite 56.

Um den Energieverbrauch zu senken, setzt Schindler aber bereits bei der Herstellung an. So werden heute vorzugsweise Materialien verwendet, die eine geringere Umweltbelastung ausweisen, möglichst leicht sind und sich umweltgerecht entsorgen lassen.

Zudem speisen moderne Aufzugsantriebe mit Energierückgewinnungssystemen ungenutzte Energie wieder in das Gebäudenetz ein. Power Factor 1 ist eine von Schindler zur Energierückgewinnung eingesetzte Technologie. Die gewonnene Energie wird entweder für den Betrieb anderer Aufzüge genutzt oder kann ohne Störungen ins Stromnetz eingespeist werden. Daraus ergibt sich eine geringere Abwärme, wodurch sich der Kühlungsbedarf der Anlagen stark verringert. Schindler kombiniert diese effiziente Lösung mit intelligenten Steuerungen, welche Aufzüge unter anderem bei Nichtnutzung in einen Stand-by-Modus setzen, das Licht löschen und die Ventilatoren ausschalten.

So konnte beispielsweise die Energieeffizienz durch konsequente Weiterentwicklung der Produktlinie Schindler 3300 gegenüber dem Vorgängermodell um bis zu 50% gesteigert werden. Beim Schindler 3100 war es möglich, die ökologische Bilanz über die Gesamtlebensdauer im Vergleich zu früheren Aufzügen um 50% zu verbessern.

Die Energieeffizienz der Fahrtreppen wird ebenfalls kontinuierlich verbessert. Mit dem ECOLINE Power Management kann der Kunde definieren, ob die Treppe bei hoher Belastung mit voller Geschwindigkeit läuft, ihr Tempo im Leerbetrieb automatisch drosselt oder gar ganz stoppt. Mit zusätzlichen Neuentwicklungen im Antriebsbereich und in der Umstellung kompletter Fahrtreppenbeleuchtungen auf LED wurde der Energieverbrauch insgesamt um über 30% reduziert.

Nachhaltigkeit begleitet den gesamten Produktlebenszyklus

Schindler verfolgt seit über einem Jahrzehnt ein umweltgerechtes Produktmanagement und analysiert den ökologischen Fussabdruck installierter Anlagen. Seit einigen Jahren kann die Energieeffizienz von Aufzügen nach der VDI-Richtlinie 4707 gemessen werden. Die erreichbare Energieeffizienzklasse hängt wesentlich von der Nutzungsintensität sowie der vom Kunden gewählten Ausstattung ab. Alle von Schindler in den letzten Jahren entwickelten Personenaufzüge können je nach gewählter Ausstattungsoption die Energieeffizienzklasse A erreichen, also die Kategorie mit dem niedrigsten Energiebedarf. Deshalb werden Schindler-Produkte häufig in umweltfreundlichen Gebäuden eingesetzt, welche LEED-Zertifizierungen¹ anstreben.

¹ LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) ist ein weltweit akzeptiertes Zertifikat des US Green Building Council, welches den gesamten Lebenszyklus des Gebäudes und seiner Komponenten einbezieht.

PORT-Technologie

myPORT – eine bedeutende Weiterentwicklung der PORT-Technologie

Die PORT-Technologie von Schindler, mit ihrer einzigartigen Verbindung aus branchenführender Zielrufsteuerungstechnologie und personalisiertem Sicherheitszugang, hat sich in den vergangenen Jahren schnell als unangefochtener globaler Standard für Transportlösungen in hochwertigen Gebäudekomplexen etabliert.

Michael Porter, Harvard-Professor, hat sich dahingehend geäußert, dass sich die Maschinenindustrie zunehmend intelligenter und vernetzter Produkte bedient; so reduziert beispielsweise die PORT-Technologie die Wartezeiten vor Aufzügen um bis zu 50%, Rufmuster der Nutzer werden vorausberechnet, der schnellste Weg zum Ziel wird kalkuliert und der entsprechende Aufzug zugewiesen, so dass Passagiere schnell und effizient befördert werden können.¹

myPORT ist eine Weiterentwicklung des PORT-Konzepts für das Smartphone. Es ermöglicht eine wesentliche Verbesserung der Verfügbarkeit und der Funktionalität des Transitmanagementsystems. So kann unter anderem auf die bisher eingesetzten Karten als Informationsträger verzichtet werden. Ein Hausbewohner, der die myPORT-App installiert hat, muss nur noch sein Smartphone mit seinem PIN-Code oder Fingerprint entsperren und in die Nähe des Lesegeräts halten, um Zugang zum Gebäude zu erhalten. Einmal im Gebäude, können Türen automatisch geöffnet oder kann ein vorprogrammierter Aufzug gerufen werden. Damit wird das Leben der Benutzer viel angenehmer gestaltet, denn das Smartphone muss nicht einmal mehr aus der Tasche genommen werden.

¹ Artikel «How Smart, Connected Products Are Transforming Competition», Harvard Business Review, November 2014



Digitalisierung

Schindler, digital führend – für unsere Kunden

Lag früher das Hauptaugenmerk auf der technisch einwandfreien Hardware – den Aufzügen und Fahrtreppen –, ist heute auch die Software, und damit die digitale Vernetzung der Produkte, ein wichtiges Geschäftsfeld. Schindler hat sich im Zuge eines mehrjährigen Digitalisierungsprozesses die Führung in der Branche erarbeitet und wurde dafür bereits mehrfach ausgezeichnet, unter anderem 2015 mit dem begehrten MIT Sloan CIO Leadership Award des Massachusetts Institute of Technology.

Dank der neuen digitalen Plattformen können sich die Kunden über eine App ständig darüber informieren, ob eine ihrer Anlagen ausgefallen ist, ein Schindler-Service-mitarbeiter sich bereits auf den Weg gemacht hat und wann das Problem behoben ist.

Mit dem digitalen Werkzeugkasten können die Servicetechniker heute Anlagen warten, sie erhalten jederzeit Informationen über deren Zustand, sie können rechtzeitig Ersatzteile ordern und sogar ihre Fahrwege optimieren. Sie nutzen die FieldLink-App zur Planung und Vorbereitung ihres Arbeitstages. Die App erstellt Auftragslisten, ausgehend von der Echtzeitanalyse der Aufzüge und Fahrtreppen. Wenn zum Beispiel ein Aufzug ausfällt, sendet ein Sensor an der Maschine diese Informationen an das Back-End-System von Schindler. Von dort wird auch eine Handlungsempfehlung abgegeben und der Reparaturauftrag einem Techniker zugewiesen.

Doch der Aufzug und die Fahrtreppe kommunizieren nicht nur in akuten Fällen mit Schindler, sie melden sich auch vorsorglich, wenn sie einen Wartungsbedarf erkennen. So können Reparaturen vorausschauend geplant werden. Dank Schindler Direct werden die Anlagen permanent überwacht und die Verfügbarkeit der Aufzüge und Fahrtreppen wird deutlich optimiert.



Nachhaltigkeit

- 61 Unternehmerisches Engagement
- 64 Schindler Award
- 66 Solar Impulse

Sicherheit

Schindlers Engagement für umweltfreundliche Produkte und nachhaltige Geschäftsführung ist kompromisslos hoch. Die Sicherheit von über einer Milliarde Fahrgästen, die täglich die Anlagen von Schindler benutzen, sowie von unserem «Schindler-Team», bestehend aus über 56 000 Mitarbeitenden, steht im Zentrum unserer unternehmerischen Verantwortung.

Regelmässige Inspektionen und Sicherheitschecks, die über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehen, und die strenge Prüfung der Einhaltung der Vorschriften stellen sicher, dass Probleme frühzeitig erkannt werden, noch bevor die Nutzbarkeit oder die Sicherheit der Anlage eingeschränkt ist. Die Kontrollen werden von exzellent ausgebildeten Spezialisten durchgeführt. Seit acht Jahren setzt Schindler zudem auf umfassende, verhaltensbezogene Sicherheitsweiterbildungen, die sich weltweit an alle unsere Mitarbeitenden richten.

Umwelt

Unsere Umweltstrategie verfolgt zwei Ziele: Einerseits arbeiten wir kontinuierlich daran, den Energieverbrauch unserer Aufzüge und Fahrtreppen zu senken, andererseits sind wir bestrebt, die Energieeffizienz wie auch die CO₂-Bilanz im Herstellungsprozess, bei unserer grossen weltweiten Fahrzeugflotte sowie in unseren Gebäuden stetig zu verbessern.

Aufzüge und Fahrtreppen sind in der Regel über 30 Jahre im Einsatz. Deshalb fällt die Belastung der Umwelt während des Betriebs der Produkte besonders ins Gewicht. Ihr gesamter Lebenszyklus wird mit Weitsicht geplant.

Auch bei den Fabrik- und Bürogebäuden setzt Schindler seit Jahren auf Nachhaltigkeit. Die neuen Fabriken in den USA, in der Slowakei, in China und Indien wurden alle nach weltweit oder länderspezifisch anerkannten Umweltstandards zertifiziert.

Fast zwei Drittel der von Schindler verursachten Umweltbelastung sind den weltweit über 20 000 Servicefahrzeugen zuzuschreiben. Ein besonderes Augenmerk gilt daher der Treibstoffreduktion sowie der Fahrstreckenoptimierung. Bei Neuanschaffungen wird deshalb auf besonders sparsame oder auch auf Hybridfahrzeuge gesetzt.

Mitarbeitende

Die Personalpolitik reflektiert die Überzeugung, dass der Erfolg des Unternehmens wesentlich von der Qualität des Personals abhängt. Entsprechend strebt Schindler danach, die richtigen Mitarbeitenden zu gewinnen, zu halten und zu fördern. Ausschlaggebend sind fachliche Fähigkeiten und Erfahrungen. Nationalität, Rasse, Religion, Geschlecht und das Alter der Mitarbeitenden haben keine Relevanz.

Schindler entwickelt die Fähigkeiten aller Mitarbeitenden mit dem Ziel weiter, in jedem Wirkungsbereich auf gut ausgebildetes Personal mit breit gefächertem Wissen bauen zu können. In einem jährlichen Entwicklungsgespräch werden Stärken und Schwächen den erforderlichen Fertigkeiten und Fähigkeiten gegenübergestellt und bewertet. Aus dieser Gegenüberstellung wird ein Entwicklungsplan mit konkreten Massnahmen abgeleitet. Besondere Sorgfalt wird darauf verwendet, im Unternehmen Talente auf allen Ebenen zu entdecken und für erweiterte Verantwortungsbereiche zu entwickeln und vorzubereiten.

Zudem führt Schindler wiederkehrende Befragungen zur Mitarbeiterzufriedenheit durch und erstellt anhand der Ergebnisse Massnahmenpläne, um die Motivation fortlaufend zu erhöhen und sie in jedem Land über dem nationalen Durchschnitt zu halten.

Schindler fördert eine Arbeitsumgebung, die sich durch die Einhaltung hoher Gesundheits- und Sicherheitsstandards auszeichnet. Zudem ermutigt Schindler zu einer guten Ausgewogenheit zwischen Beruf und Privatleben. Wir unterstützen Mitarbeitende, die sich in politischen, kulturellen oder karitativen Organisationen engagieren wollen.

Und last but not least steht Schindler für eine wettbewerbsfähige und gerechte Vergütung. In die Vergütungspolitik des Konzerns werden die Ertragssituation, interne Gerechtigkeit, individuelle Leistung und marktübliche Gepflogenheiten einbezogen. Schindler fördert Leistungsprämien und Bonuszahlungen, wo immer diese gerechtfertigt sind.

Publikationen zur Nachhaltigkeit

Schindler publiziert jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht in Übereinstimmung mit der GRI-Richtlinie G3.1. Zusammen mit der Nachhaltigkeitsbroschüre gewährleistet diese Publikationen einen Überblick über die für das Unternehmen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und deren Umsetzung.

www.schindler.com//com/internet/en/about-schindler/sustainability.html



Schindler Award

Der Schindler Award wird global

Mehr als 1 500 Studenten der Architektur, Landschaftsarchitektur und Städteplanung aus aller Welt meldeten sich zum globalen Schindler Award an. Über 200 der eingereichten 600 Projekte kamen in die Vorauswahl, woraus zwölf Sieger gekürt wurden. Die drei Hauptpreise gingen an Teams aus Spanien, China und Frankreich.

2015 wurde der seit 2003 durchgeführte Schindler Award erstmals in Partnerschaft mit dem Lehrstuhl für Architektur und Städtebau der ETH Zürich global ausgetragen. Der architektonische Wettbewerb soll dazu beitragen, die Lebensqualität in urbanen Zentren zu verbessern und barrierefreie Mobilität für alle Mitglieder der Gesellschaft zu fördern. Diese Aspekte und Herausforderungen sind von den Teilnehmern in ihre möglichst kreativen Konzepte für neue urbane Lösungen zu integrieren.

2015: Die Stadt als Ressource entwickeln

Für den Wettbewerb 2015 haben die Studenten die Aufgabe erhalten, eine stadtplanerische Antwort für Shenzhen, China, mit Fokus auf Mobilitätsthemen zu finden. Shenzhen liegt im Zentrum des Pearl-River-Deltas und spielt eine Schlüsselrolle zwischen China und Hongkong sowie China und dem Rest der Welt. Shenzhen steht beispielhaft für den Erfolg und die Innovationskraft Chinas bei der Öffnung und Liberalisierung seiner Wirtschaft. Gefordert waren Projekte, welche Szenarien und fundierte Planungsvorschläge rund um Mobilität aufzeigen und dabei die sozialen, ökonomischen und ökologischen Herausforderungen einbeziehen, mit denen Shenzhen aufgrund der Globalisierung und Urbanisierung konfrontiert ist.

Preisverleihung

Insgesamt wurden Preise im Wert von 150 000 US-Dollar verliehen. Der erste Preis in der Höhe von 50 000 US-Dollar ging an die Studenten der «Escuela de Ingeniería y Arquitectura» in Saragossa, Spanien. Die Preisverleihung, zu der alle nominierten Teams und ihre akademischen Berater eingeladen waren, fand am 30. April 2015 in Shenzhen statt. Teil des Programmes war eine Podiumsdiskussion, geleitet von Jurorin Doreen Heng Liu von Node, einem internationalen Architektur- und Designbüro aus Shenzhen.

Anlässlich der Preisverleihung wurde das Buch «Global Schindler Award Essays/Projects» mit zahlreichen Details über die Siegerprojekte und mit Interviews publiziert.

Von Shenzhen nach São Paulo

Der nächste Global Schindler Award beginnt Mitte 2016, die Projekte werden 2017 präsentiert. São Paulo, die grösste Metropole Südamerikas und eine der grössten der Welt, bietet zahlreiche Herausforderungen für architektonische Konzepte im Bereich der urbanen Mobilität.

Für weiterführende Informationen: www.schindleraward.com

Gewinner des Schindler Award 2015: Daniel Ariza und Diego García Yagüe, mit Thomas Oetterli, CEO Schindler Group China, Prof. Dr. Doreen Heng Liu, Gründerin und Architektin von NODE, Shenzhen, Prof. Kees Christiaanse, ETH Zürich



Ausstellung während der Preisverleihung in Shenzhen, China



Solar Impulse

Solar Impulse umrundet die Welt

Um aufzuzeigen, dass saubere Energien die Welt verändern können, startete Solar Impulse im März 2015 das historisch bedeutsame Projekt, die Welt mit dem Flugzeug Solar Impulse 2 zu umrunden. Das Flugzeug mit der Spannweite eines grossen Passagierflugzeugs wurde mit über 17 000 Solarzellen ausgerüstet, um die Weltumrundung ohne einen Tropfen Treibstoff, nur von der Kraft der Sonnenenergie angetrieben, zu bewerkstelligen.

Schindler, als einer der Hauptpartner, unterstützt das Unterfangen mit technischer Expertise und finanziellen Mitteln. Unsere Ingenieure haben sowohl bei der mechanischen wie auch der elektrischen Auslegung des Flugzeugs mitgearbeitet. Sie haben beispielsweise bei der Entwicklung der ultraleichten Flügelrippen aus Karbonfaser oder des solaren Energiemanagers mitgewirkt. Sie sind ebenfalls im Mission Control Center präsent, welches das Flugzeug rund um die Welt führt. Unser Beitrag zu diesem inspirierenden Projekt unterstreicht unser Engagement, nachhaltige Mobilität immer wieder neu zu erfinden.

Am 9. März 2015 startete Solar Impulse seine Mission in Abu Dhabi. In acht Etappen mit Zwischenstopps im Oman, in Indien, Myanmar, China, Japan und auf Hawaii (USA) legte Solar Impulse fast 18 000 km zurück. Die fast 7 200 km lange Strecke von Japan nach Hawaii bewältigte der Pilot, André Borschberg, in 118 Stunden. Er stellte damit einen neuen Rekord auf bezüglich Distanz und Dauer, die mit einem von Sonnenenergie betriebenen Flugzeug geflogen werden kann.

Stop auf Hawaii

Nach der erfolgreichen Pazifiküberquerung – der längsten und schwierigsten Etappe des Weltumrundungsflugs – musste Solar Impulse im Juli seine kühne Reise auf Hawaii abbrechen. Die Batterien hatten durch Überhitzung schwere Schäden erlitten. Dies war nicht auf technologische Unzulänglichkeiten zurückzuführen, sondern auf unerwartete Temperaturschwankungen, bedingt durch schnelle Höhenunterschiede in dieser tropischen Klimazone. Es ist davon auszugehen, dass die Reparatur oder der Ersatz der für diesen Zweck speziell angefertigten und jetzt beschädigten Batteriezellen rund neun Monate dauern wird. Rückschläge sind oft Teil mutiger Innovationen – sie sind der Preis für das Überschreiten von Grenzen, um Grosses zu erreichen. Es ist geplant, die Weltumrundung im April 2016 fortzusetzen.

Eines der wichtigsten Cleantech-Projekte von heute

Wir sind überzeugt, dass Solar Impulse eines der wichtigsten und inspirierendsten Cleantech-Projekte der heutigen Zeit ist. Es genügt nicht, nur Energie einzusparen, sondern es müssen auch neue technologische Perspektiven gewonnen werden. Deshalb wird Schindler das Projekt bis zum Abschluss der Mission unterstützen, und unsere Ingenieure werden weiterhin eng mit dem Solar-Impulse-Team zusammenarbeiten. Der diesem Weltrekordflug zugrunde liegende Pioniergeist, der unerschütterliche Glaube an den Einsatz sauberer Technologien und an erneuerbare Energie – all dies hat Millionen von Menschen inspiriert. Dieser Pioniergeist ist auch die Grundlage allen Tuns bei Schindler.

Startvorbereitungen



Anflug auf Hawaii

Überblick Finanzzahlen

- 69 Kurzfassung Jahresrechnung Konzern
- 70 Kennzahlen Konzern
- 73 Kurzfassung Jahresrechnung Schindler Holding AG
- 74 Kennzahlen Namenaktie/Partizipationsschein

Kurzfassung Jahresrechnung Konzern

Konzernerfolgsrechnung

In Mio. CHF	2015	2014	2013	2012	2011
Umsatz	9 391	9 246	8 813	8 258	7 854
Betriebsergebnis (EBIT)	1 002	1 138	896	990	793
in %	10,7	12,3	10,2	12,0	10,1
Finanzergebnis	-29	-35	-240	-22	-15
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	9	46	44	15	-1
Gewinn vor Steuern	982	1 149	700	983	777
Gewinnsteuern	235	247	237	253	211
Gewinn aus weitergeführten Geschäftsaktivitäten	747	902	463	730	566
Gewinn aus der Veräusserungsgruppe ALSO	-	-	-	-	35
Konzerngewinn	747	902	463	730	601

Konzernbilanz 31. Dezember

In Mio. CHF	2015	2014	2013	2012	2011
Flüssige Mittel	1 975	2 722	2 228	2 178	2 403
Übriges Umlaufvermögen	3 500	3 401	3 260	2 992	2 695
Total Umlaufvermögen	5 475	6 123	5 488	5 170	5 098
Sachanlagen	848	802	655	522	483
Immaterielle Werte	870	985	742	804	842
Übriges Anlagevermögen	1 066	1 015	912	1 326	1 146
Total Anlagevermögen	2 784	2 802	2 309	2 652	2 471
Total Aktiven	8 259	8 925	7 797	7 822	7 569
Finanzschulden	813	409	594	133	169
Übriges kurzfristiges Fremdkapital	3 872	3 917	3 380	3 195	3 176
Total kurzfristiges Fremdkapital	4 685	4 326	3 974	3 328	3 345
Finanzschulden	100	540	413	621	619
Übriges langfristiges Fremdkapital	1 117	1 088	885	1 060	954
Total langfristiges Fremdkapital	1 217	1 628	1 298	1 681	1 573
Total Fremdkapital	5 902	5 954	5 272	5 009	4 918
Konzernerneigenkapital	2 357	2 971	2 525	2 813	2 651
Total Passiven	8 259	8 925	7 797	7 822	7 569

Geldflussrechnung

In Mio. CHF	2015	2014	2013	2012	2011
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1 076	902	808	782	690
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-502	111	-164	-532	-464
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1 298	-554	-584	-459	-102
Umrechnungsdifferenzen	-23	35	-10	-16	-41
Veränderung Flüssige Mittel	-747	494	50	-225	83

Kennzahlen Konzern

In Mio. CHF	2015	2014	2013	2012	2011
Auftragseingang	9 967	9 979	9 456	8 967	8 249
Δ %	-0,1	5,5	5,5	8,7	-6,0
Δ % in Lokalwährungen	4,6	7,8	7,2	8,5	4,8
Umsatz	9 391	9 246	8 813	8 258	7 854
Δ %	1,6	4,9	6,7	5,1	-4,1
Δ % in Lokalwährungen	6,7	7,3	8,4	5,0	6,9
Betriebsergebnis (EBIT) vergleichbar	1 002	932	896	990	928
in %	10,7	10,1	10,2	12,0	11,8
Betriebsergebnis (EBIT) inklusive Sondereffekten	1 002	1 138 ³	896	990	793 ¹
in %	10,7	12,3	10,2	12,0	10,1
Konzerngewinn vergleichbar	747	740	682	730	699
Konzerngewinn inklusive Sondereffekten	747	902 ^{3,4}	463 ²	730	601
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1 076	902	808	782	690
Investitionen in Sachanlagen	183	183	252	132	124
Kosten für Forschung & Entwicklung	138	134	127	115	113
Total Eigenkapital	2 357	2 971	2 525	2 813	2 651
Eigenkapitalquote in %	28,5	33,3	32,4	36,0	35,0
Auftragsbestand	9 364	9 263	7 722	7 083	6 438
Δ %	1,1	20,0	9,0	10,0	6,0
Δ % in Lokalwährungen	7,9	15,4	13,8	12,4	8,3
Anzahl Mitarbeiter	56 762	54 209	48 169	45 246	44 387

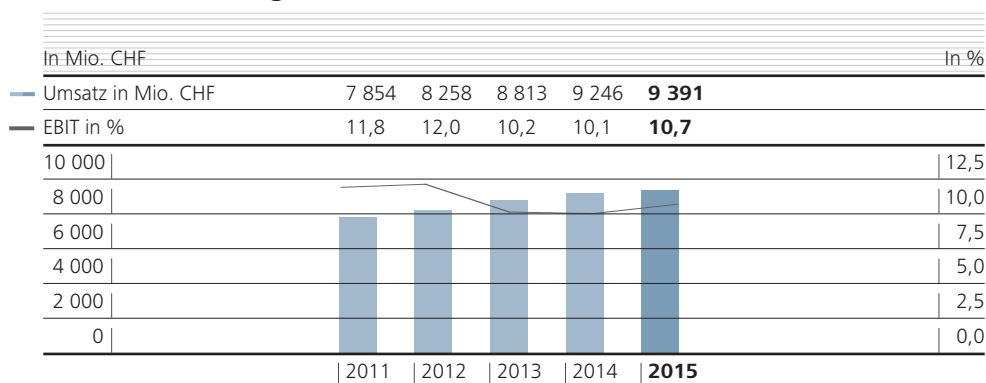
¹ LEAP-Restrukturierungskosten: CHF 135 Mio.

² Wertberichtigung Hyundai Elevator Co. Ltd.: CHF 219 Mio.

³ Neubewertungsgewinn XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd.: CHF 145 Mio., Veräusserungsgewinn Entwicklungsprojekt Mall of Switzerland: CHF 82 Mio. (CHF 75 Mio. nach Steuern), Wertberichtigung immaterielle Werte: CHF 21 Mio. (CHF 18 Mio. nach Steuern)

⁴ Wertberichtigung Hyundai Elevator Co. Ltd.: CHF 40 Mio.

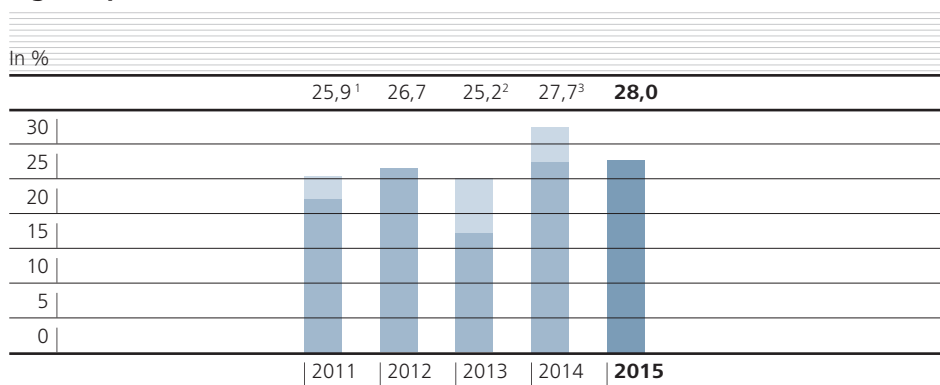
Umsatz / EBIT-Marge vor Sondereffekten



Umsatz nach Absatzgebieten

	2015		2014		2013		2012		2011	
	In Mio. CHF	In %	In Mio. CHF	In %	In Mio. CHF	In %	In Mio. CHF	In %	In Mio. CHF	In %
Europa	3 654	39	3 975	43	3 981	45	3 817	46	3 902	50
Amerika	2 636	28	2 578	28	2 496	28	2 400	29	2 233	28
Asien-Pazifik, Afrika	3 101	33	2 693	29	2 336	27	2 041	25	1 719	22
Total	9 391	100	9 246	100	8 813	100	8 258	100	7 854	100

Eigenkapitalrendite vor Sondereffekten

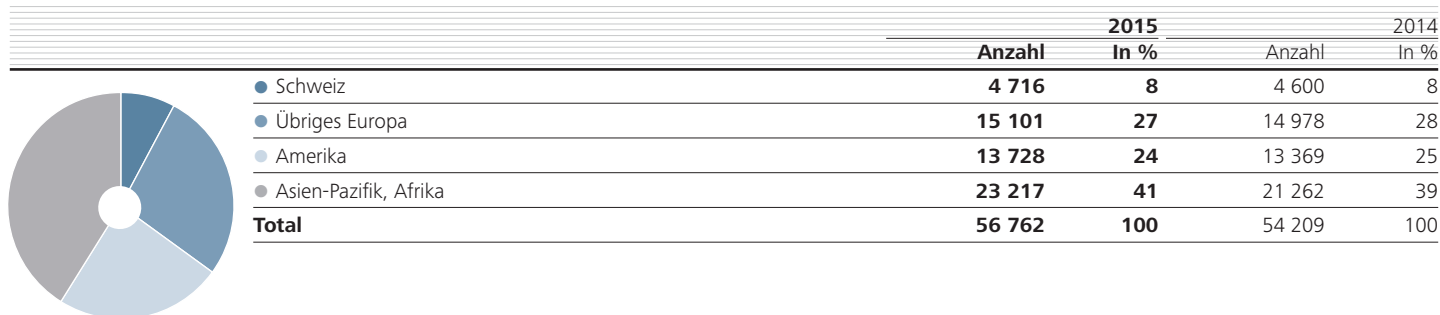


¹ Nach LEAP-Restrukturierungskosten: 22,3%

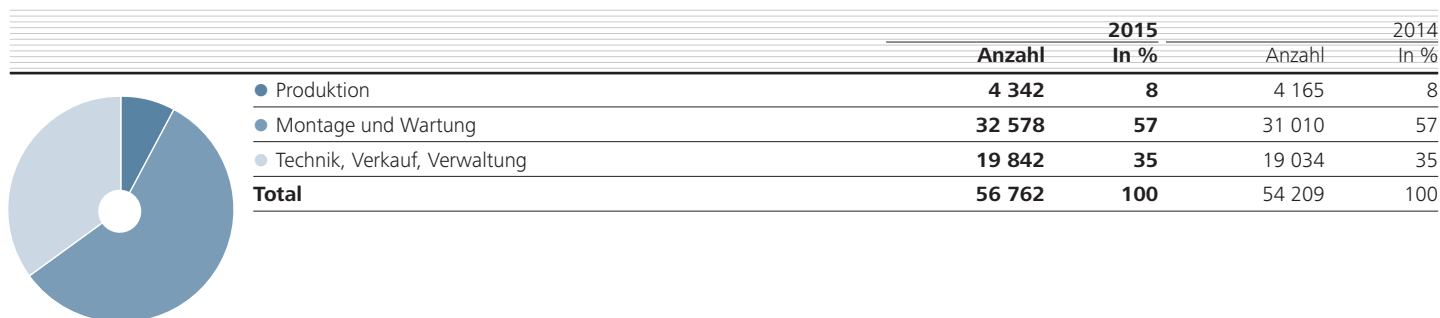
² Nach Wertberichtigung Hyundai Elevator Co. Ltd.: 17,3%

³ Nach Sondereffekten: 32,8%

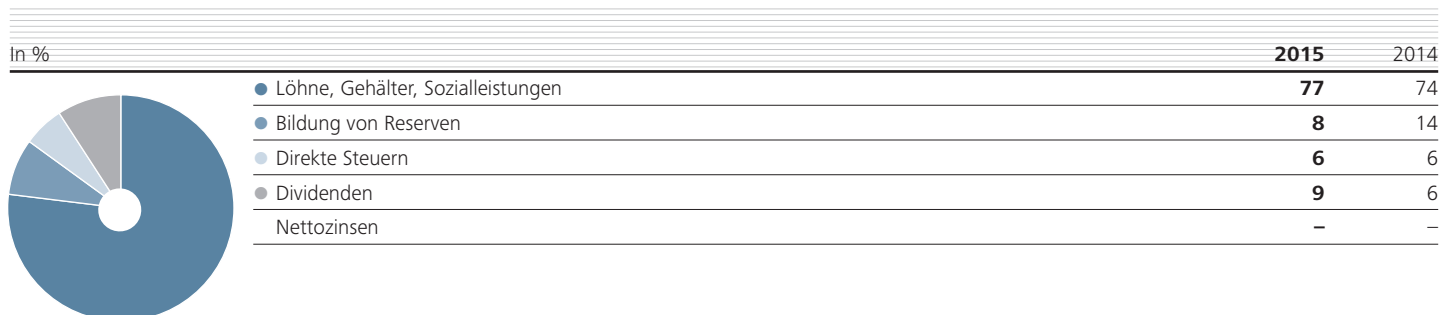
Personalbestand nach Absatzgebieten



Personalbestand nach Bereichen



Verwendung der Konzern-Nettowertschöpfung



Die Konzern-Wertschöpfung ist der vom Gesamtunternehmen in einer bestimmten Periode geschaffene Wertzuwachs. Die Nettowertschöpfung wird errechnet, indem von der Gesamtunternehmensleistung alle Vorleistungen (Wert der von anderen Unternehmen bezogenen Güter und Dienstleistungen) sowie die Abschreibungen abgezogen werden. Die Verwendung der Konzern-Nettowertschöpfung zeigt auf, zu welchen Teilen die Mitarbeitenden, der Staat, die Kreditgeber, das Unternehmen selbst sowie die Aktionäre an dieser volkswirtschaftlich relevanten Grösse partizipieren.

Kurzfassung Jahresrechnung Schindler Holding AG

Erfolgsrechnung¹

In Mio. CHF	2015	2014
Beteiligungsertrag	521	751
Finanzertrag	24	39
Total Betriebsertrag	545	790
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-29	-22
Finanzaufwand	-21	-10
Total Betriebsaufwand	-50	-32
Ausserordentlicher Ertrag	-	14
Jahresgewinn vor Steuern	495	772
Steuern	-5	-11
Jahresgewinn	490	761

Bilanz 31. Dezember¹

In Mio. CHF	2015	2014
Flüssige Mittel	1 162	1 779
Übriges Umlaufvermögen	588	713
Langfristige Finanzanlagen	480	449
Beteiligungen	1 525	1 484
Total Aktiven	3 755	4 425
Verzinsliche Verbindlichkeiten	1 025	1 092
Übriges Fremdkapital	95	92
Total Fremdkapital	1 120	1 184
Aktien- und Partizipationskapital	11	11
Übriges Eigenkapital	2 624	3 230
Total Eigenkapital	2 635	3 241
Total Passiven	3 755	4 425

¹ Aufgrund der Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsrechts werden nur zwei Vergleichsperioden dargestellt

Dividenden

In Mio. CHF	2015 ¹	2014	2013	2012	2011
Namenaktien	184	216	149	154	140
Partizipationsscheine	119	139	96	100	92
Total Dividenden	303	355	245	254	232
Bruttodividende in CHF	2.70	3.20 ²	2.20	2.20	2.00

¹ Antrag des Verwaltungsrates

² Ordentlich CHF 2.20; zusätzlich CHF 1.00

Dividendenpolitik

Die vom Verwaltungsrat genehmigte und kommunizierte Dividendenpolitik ist ertragsorientiert und sieht eine Ausschüttungsquote von 35% bis 45% des Konzerngewinns (exklusive nicht beherrschende Anteile) vor.

Kennzahlen Namenaktie/ Partizipationsschein

Namenaktie

In CHF	2015	2014	2013	2012	2011
Anzahl ausstehender Namenaktien	68 061 802	68 180 352	70 887 645	71 440 056	71 776 700
davon im Eigenbestand	1 513 747	545 769	3 285 417	1 138 281	1 388 971
Nominalwert	0.10	0.10	0.10	0.10	0.10
Höchstkurs	171.00	143.90	142.00	130.50	114.50
Tiefstkurs	125.10	119.80	120.20	104.10	79.25
Jahresendkurs	169.00	142.60	131.60	129.80	109.10
Kurs/Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember (vor Sondereffekten)	27.5	23.0	23.7	21.9	19.5

Partizipationsschein

In CHF	2015	2014	2013	2012	2011
Anzahl ausstehender Partizipationsscheine	44 236 311	44 618 533	46 171 909	46 894 800	48 609 400
davon im Eigenbestand	3 907 999	785 058	1 953 873	1 555 803	2 543 219
Nominalwert	0.10	0.10	0.10	0.10	0.10
Höchstkurs	171.10	145.70	146.90	132.90	113.70
Tiefstkurs	124.90	120.50	121.40	102.60	78.10
Jahresendkurs	168.00	144.00	131.30	132.00	109.40
Kurs/Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember (vor Sondereffekten)	27.4	23.2	23.6	22.3	19.5

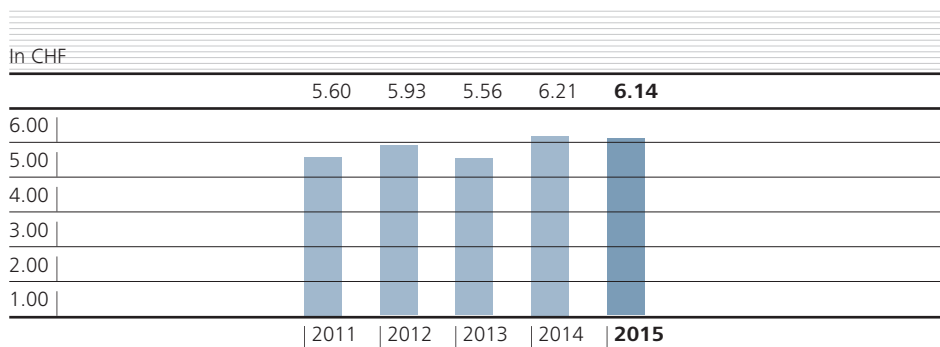
Angaben pro Namenaktie und Partizipationsschein

In CHF	2015	2014	2013	2012	2011
Gewinn	6.14	7.64	3.69	5.93	4.78
Gewinn vor Sondereffekten	6.14	6.21	5.56	5.93	5.60
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	9.58	8.00	6.90	6.61	5.73
Eigenkapital am Jahresende	21.30	25.70	22.13	24.04	22.50
Bruttodividende	2.70¹	3.20 ²	2.20	2.20	2.00
Payout-Ratio (in %)	44,0	41,9	59,6	37,1	41,8
Börsenkapitalisierung (in Mio. CHF)	18 934	16 148	15 391	15 463	13 149

¹ Antrag des Verwaltungsrates

² Ordentlich CHF 2.20; zusätzlich CHF 1.00

Gewinn pro Namenaktie und Partizipationsschein vor Sondereffekten



Die Namenaktien sowie die Partizipationsscheine werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt. Inhaber von Partizipationsscheinen haben die gleichen Vermögensrechte wie die Inhaber von Namenaktien, sie haben jedoch kein Stimmrecht und können nicht an der Generalversammlung teilnehmen.

Ticker und Valorennummer

	Namenaktie	Partizipationsschein
Bloomberg	SCHN	SCHP
Reuters	SCHN.S	SCHP.S
Valor	002463821	002463819
ISIN	CH0024638212	CH0024638196

Aktionärsstruktur

Das Aktionariat der Schindler Holding AG umfasste per 31. Dezember 2015 6 156 Aktionäre (Vorjahr: 6 235).

Zum gleichen Stichtag hielten die Familien Schindler und Bonnard über Aktionärsbindungsverträge sowie diesen Familien nahestehende Personen gesamthaft 47 643 814 Namenaktien (Vorjahr: 47 639 751) der Schindler Holding AG, was 70,0% (Vorjahr: 69,9%) der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Finanzkalender

- 77 Finanzkalender
- 78 Wichtige Adressen

	2016	2017
Bilanzpressekonferenz	12. Februar	15. Februar
Ordentliche Generalversammlung Schindler Holding AG	22. März	16. März
Erster Handelstag Ex-Dividende	24. März ^{1,2}	
Valuta Dividende Schindler Holding AG	30. März ¹	
Publikation ausgewählte Kennzahlen per 31. März	28. April	April
Publikation Zwischenbericht per 30. Juni	16. August	August
Publikation ausgewählte Kennzahlen per 30. September	25. Oktober	Oktober

¹ Vorbehältlich Zustimmung zur Zahlung einer Dividende durch die Generalversammlung der Schindler Holding AG

² Der im Zwischenbericht per 30. Juni 2015 publizierte erste Handelstag Ex-Dividende wurde nachträglich angepasst. Das Valutadatum der Dividendenzahlung bleibt unverändert.

Wichtige Adressen

Für weitere Informationen über unser Unternehmen, unsere Produkte und Dienstleistungen wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen:

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 41 632 85 50
Telefax +41 41 445 31 34

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 31 34
email@schindler.com

www.schindler.com

Corporate Communications

Dr. Barbara Schmidhauser
Chief Communications Officer
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 60
Telefax +41 41 445 31 44
barbara.schmidhauser@ch.schindler.com

Investor Relations

Barbara Zäch
Head Investor Relations
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 61
Telefax +41 41 445 31 44
barbara.zaech@ch.schindler.com

Europa

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 31 34

USA und Kanada

Schindler Elevator Corporation
20 Whippany Road
PO Box 1935
Morristown, N.J. 07962-1935
USA
Telefon +1 973 397 65 00
Telefax +1 973 397 36 19
www.us.schindler.com

Lateinamerika

Latin America Operations
Camino San Mateo Nopala # 2
Fracc. Anexo Jarines de San Mateo
53240 Naucalpan, Estado de México
Mexiko
Telefon +5255 5080 1400
Telefax +5255 1665 6147

Asien-Pazifik, Indien und Mittlerer Osten

Schindler APME
Sheikh Zayed Road
301 Hassanico Building
Al Barsha 1
103698 Dubai
Telefon + 971 4 372 5020
Telefax + 971 4 392 7424

China

Schindler Management
Asia-Pacific (Shanghai) Co. Ltd.
40, Wen Shui Road (bis 30.6.2016)
Shanghai 2000 72
P. R. China
Telefon +86 21 5665 0991
Telefax +86 21 5603 2501

555, Xingshun Road (ab 1.7.2016)
Jiading District, Shanghai
P. R. China
Telefon +86 21 6709 6666
Telefax +86 21 6709 6677

Schindler (China) Elevator Co. Ltd.
555, Xingshun Road
Jiading District, Shanghai
P. R. China
Telefon +86 21 6709 5500
Telefax +86 21 6709 5566

Der Geschäftsbericht 2015 des Schindler-Konzerns besteht aus der Konzernübersicht und dem Finanzbericht.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Die Konzernübersicht ist zusätzlich in einer englischen und chinesischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht ist in Deutsch und Englisch verfügbar.

**Gesamtverantwortung,
Konzept und Text**
Schindler Management AG
Corporate Communications
Ebikon, Schweiz

Konzept und Gestaltung
Christoph Stalder,
Zürich, Schweiz

Produktion
Management Digital Data AG
Lenzburg, Schweiz

Druck
Multicolor Print AG
Baar, Schweiz

Imagefotografie
Michael Reinhard
Zürich, Schweiz





Abstract flow.

Alles hat seine Ordnung – doch Komplexität muss hinterfragt werden, um ihre Logik und Muster zu verstehen.

Richmond Burton
ohne Namen, 2004
Öl auf Leinwand: 277,5 x 121,0 cm

Galerie: Cheim & Read, New York, USA



Macquarie Bank, Hauptsitz, Sydney, Australien

Das prestigeträchtige historische Gebäude wurde 1928 erbaut und kürzlich aufwändig renoviert. Schindler modernisierte zahlreiche Aufzüge, lieferte Neuanlagen und setzte die moderne PORT-Technologie ein. Elevator World zeichnete das Projekt 2015 mit dem «Project of the Year»-Preis aus.



Accelerating business. Smart mobility solutions. Finanzbericht 2015



Schindler

Inhalt

3	Konzernrechnung
69	Jahresrechnung Schindler Holding AG
84	Vergütungsbericht
102	Corporate Governance

Konzernrechnung

4	Konzernerfolgsrechnung
5	Konzerngesamtergebnisrechnung
6	Konzernbilanz
8	Konzerngeldflussrechnung
9	Konzerneigenkapitalnachweis
10	Anhang zur Konzernrechnung
67	Bericht der Revisionsstelle

Konzernerfolgsrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2015	%	2014	%
Umsatz	4	9 391	100,0	9 246	100,0
Materialaufwand		2 900	30,9	2 901	31,4
Personalaufwand	5	3 307	35,2	3 293	35,6
Übriger Betriebsaufwand	6	2 031	21,6	1 998	21,6
Abschreibungen und Wertminderungen	16, 17	144	1,5	157	1,7
Veränderung Rückstellungen		7	0,1	-14	-0,2
Total Betriebsaufwand		8 389	89,3	8 335	90,1
Übriger Ertrag	7	-	-	227	2,4
Betriebsergebnis		1 002	10,7	1 138	12,3
Finanzertrag	8	52	0,6	64	0,7
Finanzaufwand	8	81	0,9	99	1,1
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	9	9	0,1	46	0,5
Gewinn vor Steuern		982	10,5	1 149	12,4
Gewinnsteuern	10	235	2,5	247	2,7
Konzerngewinn		747	8,0	902	9,7
Konzerngewinn zuzurechnen					
den Anteilseignern der Schindler Holding AG		689	7,4	862	9,3
den nicht beherrschenden Anteilen		58	0,6	40	0,4
Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein in CHF					
Unverwässert	11	6.28		7.74	
Verwässert	11	6.26		7.70	

Konzern- gesamtergebnisrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2015	2014
Konzerngewinn		747	902
Übriges Gesamtergebnis – zukünftig in die Erfolgsrechnung umgliederbar			
Umrechnungsdifferenzen		–107	62
Absicherungsgeschäfte		21	–17
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Aktiven	32	–6	112
Anteil am übrigen Gesamtergebnis von assoziierten Gesellschaften		–3	–1
Steuern		–4	–5
Total – zukünftig in die Erfolgsrechnung umgliederbar		–99	151
Übriges Gesamtergebnis – zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgliederbar			
Neubewertung Personalvorsorge	26	–78	–212
Anteil am übrigen Gesamtergebnis von assoziierten Gesellschaften		–1	–1
Steuern		10	39
Total – zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgliederbar		–69	–174
Total übriges Gesamtergebnis		–168	–23
Gesamtergebnis		579	879
Gesamtergebnis zuzurechnen			
den Anteilseignern der Schindler Holding AG		532	834
den nicht beherrschenden Anteilen		47	45

Konzernbilanz

Aktiven

				31.12.2014	
In Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2015	%	Restated ¹	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		1 975	23,9	2 722	30,5
Wertschriften	12	557	6,7	321	3,6
Forderungen	13	1 652	20,0	1 696	19,0
Steuerforderungen		75	0,9	78	0,9
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	14	644	7,8	662	7,4
Vorräte	15	435	5,3	508	5,7
Aktive Rechnungsabgrenzungen		131	1,6	130	1,4
Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte		6	0,1	6	0,1
Total Umlaufvermögen		5 475	66,3	6 123	68,6
Anlagevermögen					
Sachanlagen	16	848	10,3	802	9,0
Immaterielle Werte	17	870	10,5	985	11,0
Assoziierte Gesellschaften	19	220	2,7	227	2,5
Langfristige Finanzanlagen	20	529	6,4	504	5,7
Latente Steuerforderungen	21	317	3,8	284	3,2
Total Anlagevermögen		2 784	33,7	2 802	31,4
Total Aktiven		8 259	100,0	8 925	100,0

¹ Siehe Anmerkung 2.1

Passiven

In Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2015	%	31.12.2014 Restated ¹	%
Fremdkapital					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten	22	879	10,6	907	10,2
Finanzschulden	23	813	9,8	409	4,6
Steuerverbindlichkeiten		101	1,2	126	1,4
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	14	1 128	13,8	1 250	14,0
Passive Rechnungsabgrenzungen	24	1 620	19,6	1 497	16,8
Rückstellungen	25	144	1,7	137	1,5
Total kurzfristiges Fremdkapital		4 685	56,7	4 326	48,5
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	23	100	1,2	540	6,0
Rückstellungen	25	334	4,1	330	3,7
Latente Steuerverbindlichkeiten	21	107	1,3	107	1,2
Personalvorsorge	26	676	8,2	651	7,3
Total langfristiges Fremdkapital		1 217	14,8	1 628	18,2
Total Fremdkapital		5 902	71,5	5 954	66,7
Konzerneigenkapital					
Aktien- und Partizipationskapital	27	11	0,1	11	0,1
Agio		311	3,8	311	3,5
Eigene Aktien	27	-819	-9,9	-143	-1,6
Umrechnungsdifferenzen		-798	-9,7	-697	-7,8
Übrige Reserven	27	122	1,5	113	1,3
Gewinnreserven		3 449	41,7	3 270	36,6
Konzerneigenkapital der Anteilseigner der Schindler Holding AG		2 276	27,5	2 865	32,1
Nicht beherrschende Anteile		81	1,0	106	1,2
Total Konzerneigenkapital		2 357	28,5	2 971	33,3
Total Passiven		8 259	100,0	8 925	100,0

¹ Siehe Anmerkung 2.1

Konzerngeldflussrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2015	2014 ¹
Gewinn vor Steuern		982	1 149
Finanzergebnis	8	29	35
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	9	-9	-46
Betriebsergebnis		1 002	1 138
Abschreibungen und Wertminderungen	16, 17	144	157
Veränderung Rückstellungen		7	-14
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	29	69	-195
Erhaltene Dividenden		11	46
Erhaltene Zinsen		26	33
Bezahlte Zinsen		-16	-21
Übriges Finanzergebnis		12	4
Bezahlte Ertragssteuern		-284	-266
Veränderung Nettoumlaufvermögen		105	20
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		1 076	902
Zugänge			
Sachanlagen	16	-183	-183
Immaterielle Werte	17	-13	-8
Assoziierte Gesellschaften		-5	-3
Wertschriften / Langfristige Finanzanlagen		-730	-535
Abgänge			
Sachanlagen	16	5	17
Assoziierte Gesellschaften		3	-
Wertschriften / Langfristige Finanzanlagen		440	690
Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte		-	37
Abgänge von Konzerngesellschaften		-	48
Unternehmenszusammenschlüsse		-19	48
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-502	111
Aufnahme Finanzschulden		13	24
Rückzahlung Finanzschulden		-63	-240
Kauf nicht beherrschende Anteile		-78	-3
Kauf eigene Aktien	27	-784	-93
Verkauf eigene Aktien	27	22	17
Bezahlte Dividenden an Anteilseigner der Schindler Holding AG	39	-355	-245
Bezahlte Dividenden auf nicht beherrschende Anteile		-53	-14
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-1 298	-554
Umrechnungsdifferenzen		-23	35
Veränderung Flüssige Mittel		-747	494
Flüssige Mittel per 1. Januar		2 722	2 228
Flüssige Mittel per 31. Dezember		1 975	2 722

¹ Siehe Anmerkung 2.1

Konzerneigenkapitalnachweis

Konzernrechnung

In Mio. CHF	Aktien- und PS-Kapital	Agio	Eigene Aktien	Um- rechnungs- differenzen	Übrige Reserven	Gewinn- reserven	Total	Nicht beherr- schende Anteile	Total Konzern
31. Dezember 2013	12	311	-639	-750	23	3 518	2 475	50	2 525
Restatement ¹						-25	-25	-	-25
1. Januar 2014	12	311	-639	-750	23	3 493	2 450	50	2 500
Konzerngewinn						862	862	40	902
Übriges Gesamtergebnis				53	90	-171	-28	5	-23
Gesamtergebnis				53	90	691	834	45	879
Dividenden						-245	-245	-14	-259
Vernichtung eigene Aktien	-1		552			-551	-		-
Veränderung eigene Aktien			-56			-20	-76		-76
Anteilsbasierte Vergütung						19	19		19
Veränderung nicht beherrschende Anteile						-117	-117	-19	-136
Unternehmenszusammenschlüsse								44	44
31. Dezember 2014	11	311	-143	-697	113	3 270	2 865	106	2 971
Konzerngewinn						689	689	58	747
Übriges Gesamtergebnis				-101	9	-65	-157	-11	-168
Gesamtergebnis				-101	9	624	532	47	579
Dividenden						-355	-355	-53	-408
Vernichtung eigene Aktien	-		66			-66	-		-
Veränderung eigene Aktien			-742			-29	-771		-771
Anteilsbasierte Vergütung						27	27		27
Veränderung nicht beherrschende Anteile						-59	-59	-19	-78
Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen						37	37		37
31. Dezember 2015	11	311	-819	-798	122	3 449	2 276	81	2 357

¹ Siehe Anmerkung 2.1

Anhang zur Konzernrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Der Schindler-Konzern ist einer der global führenden Anbieter von Aufzügen und Fahrtreppen und in den wichtigsten Märkten weltweit in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung tätig.

Die Namenaktien und Partizipationsscheine der Schindler Holding AG werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

2 Grundlagen der Erstellung

Die vorliegende Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht. Die Konzernrechnung ist periodengerecht abgegrenzt und auf Basis historischer Kosten erstellt. Ausnahme bilden Finanzinstrumente, welche zum Fair Value oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind. Die Berichtsperioden aller Konzerngesellschaften (direkte oder indirekte Kontrolle durch die Schindler Holding AG) enden am 31. Dezember.

2.1 Wichtigste Änderungen der Grundsätze der Rechnungslegung

2.1.1 Änderungen der IFRS

Per 1. Januar 2015 wurden folgende neue IFRS-Normen und -Interpretationen angewendet:

- Defined Benefit Plans: Employee Contributions – Amendments to IAS 19
- Annual Improvements to IFRSs 2010–2012 Cycle
- Annual Improvements to IFRSs 2011–2013 Cycle

Per 1. Januar 2015 hat der Schindler-Konzern die geänderte IFRS-Norm Defined Benefit Plans: Employee Contributions – Amendments to IAS 19 angewendet. In Übereinstimmung mit dem eingeführten Wahlrecht erfasst der Schindler-Konzern die Arbeitnehmerbeiträge in der Periode, in welcher die Arbeitsleistung erbracht wird. Dies hat per 1. Januar 2014 und 31. Dezember 2014 zu einer Erhöhung der leistungsorientierten Verpflichtung in der Höhe von CHF 29 Mio. geführt (CHF 25 Mio. nach Steuern). Die Änderung wurde in Übereinstimmung mit IAS 8 rückwirkend angewendet. Die Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung sind nicht wesentlich.

Aus der Anwendung der anderen Neuerungen haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Rechnungslegung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Geldflüsse des Schindler-Konzerns ergeben.

2.1.2 Änderungen der Darstellung

Die Darstellung des Eigenkapitals in der Konzernbilanz sowie im Konzerneigenkapitalnachweis wurde im Berichtsjahr angepasst. Die Eigenkapitalpositionen Agio, eigene Aktien und Umrechnungsdifferenzen werden neu direkt in der Konzernbilanz und im Konzerneigenkapitalnachweis offengelegt. Diese Änderung soll die Transparenz verbessern und die Relevanz der bereitgestellten Informationen erhöhen.

Des Weiteren wurde die Darstellung der Konzerngeldflussrechnung angepasst, um erhaltene Dividenden, bezahlte Steuern sowie erhaltene und bezahlte Zinsen direkt im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit zu berücksichtigen. Diese Positionen wurden bisher separat offengelegt.

Die Vorjahresperioden wurden für beide Darstellungsänderungen entsprechend angepasst.

2.2 Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards, Interpretationen und Änderungen

Der Einfluss von IFRS 9 – Financial Instruments (Anwendung per 1. Januar 2018), IFRS 15 – Revenue from Contracts with Customers (Anwendung per 1. Januar 2018) sowie IFRS 16 – Leases (Anwendung per 1. Januar 2019) auf die Rechnungslegung wird derzeit analysiert. Die Anwendung der Standards ist nicht vor der verpflichtenden Anwendungsperiode geplant.

Aus den anderen Änderungen der IFRS sind aus heutiger Sicht keine wesentlichen Einflüsse auf die Rechnungslegung sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Geldflüsse des Schindler-Konzerns zu erwarten.

2.3 Wichtigste Schätzungen und Beurteilungen

Die auf der Grundlage der IFRS erstellte Konzernrechnung beinhaltet Annahmen und Schätzungen, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Hierzu erforderliche Analysen und Beurteilungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

2.3.1 Schätzungen und Annahmen

Steuern

Laufende Ertragssteuern werden auf Basis des Ergebnisses des Berichtsjahres ermittelt. Die tatsächlich zu leistenden Ertragssteuern können vom ursprünglich ermittelten Betrag abweichen, da die definitive Veranlagung teilweise mehrere Jahre nach Abschluss des Berichtsjahres erfolgt. Daraus resultierende Risiken werden identifiziert, eingeschätzt und falls notwendig erfasst. Die Ermittlung von latenten Steuerforderungen basiert auf zum Teil weit reichenden Schätzungen. Die zugrunde liegenden Zukunftsprognosen umfassen eine Zeitdauer von mehreren Jahren und beinhalten unter anderem Auslegungsfragen bestehender Steuergesetze und Verordnungen.

Rückstellungen

Rückstellungen beinhalten einen höheren Grad an Schätzungen als andere Bilanzpositionen. Infolgedessen können sie je nach Abschluss des Sachverhalts zu einem höheren oder tieferen Mittelabfluss führen. Rückstellungen für Produkthaftpflicht sowie Selbstversicherung basieren auf versicherungsmathematischen Gutachten. Diese berücksichtigen die Grundgesamtheit der Anlagen im Service-Portfolio (Produkt-

haftpflicht) bzw. der Mitarbeitenden (Selbstversicherung) sowie die entsprechenden auf Erfahrungswerten basierenden Eintrittswahrscheinlichkeiten. Die zurückgestellten Beträge sind daher sowohl im zeitlichen Ablauf als auch bezüglich der zu leistenden Zahlung mit einer gewissen Unsicherheit verbunden.

Personalvorsorge

Die jährliche Neubewertung verschiedener leistungsorientierter Vorsorgeeinrichtungen basiert auf langfristigen versicherungsmathematischen Annahmen, welche von der effektiven zukünftigen Entwicklung abweichen können. Die Bestimmung des Diskontsatzes und der zukünftigen Lohnentwicklungen sind wesentliche Bestandteile der versicherungsmathematischen Bewertung.

2.3.2 Beurteilungen

Assoziierte Gesellschaften

Es wird grundsätzlich angenommen, dass der Schindler-Konzern einen wesentlichen Einfluss auf Gesellschaften hat, bei denen er eine Beteiligung von mehr als 20% hält. Bei der Beurteilung müssen jedoch auch qualitative Faktoren berücksichtigt werden. Im Vorjahr übte der Schindler-Konzern trotz einer Beteiligung von 21,5% keinen wesentlichen Einfluss über Hyundai Elevator Co. Ltd. aus, da Schindler weder einen Vertreter im Verwaltungsrat stellt noch Zugang zu detaillierten Informationen der Gesellschaft hat. Zudem finden zwischen dem Schindler-Konzern und Hyundai Elevator Co. Ltd. keine Transaktionen statt. Diese Beteiligung wird daher seit dem 15. August 2011 nicht mehr als assoziierte Gesellschaft, sondern als langfristige Finanzanlage zur Veräusserung verfügbar geführt. Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung auf 17,1% verwässert (siehe Anmerkung 20).

3 Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung

3.1 Konsolidierung

3.1.1 Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnungen der Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, und der Gesellschaften, welche von der Schindler Holding AG beherrscht werden (Konzerngesellschaften).

Im Berichtsjahr haben keine wesentlichen Veränderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden. Im Jahr 2014 wurde die 74%-Beteiligung an der EbiSquare AG, Ebikon, veräussert (vergleiche Anmerkung 7) und XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd., China, wurde zum ersten Mal konsolidiert (vergleiche Anmerkung 28).

Eine Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften befindet sich in Anmerkung 38.

3.1.2 Grundsätze der Konsolidierung

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Rechnungslegungs- und Berichterstattungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften. Diese Gesellschaften werden von der Schindler Holding AG direkt oder indirekt beherrscht. Beherrschung liegt vor, wenn Schindler dem Risiko von wirtschaftlichen Erfolgen ausgesetzt ist oder Rechte daran hat und mittels seiner Bestimmungs-

macht diese Erfolge beeinflussen kann. Bei der Beurteilung, ob die Bestimmungsmacht vorliegt, werden neben den gehaltenen Stimmrechten (gewöhnlich ein Anteil von mehr als 50% der Stimmrechte) auch weitere vertragliche Vereinbarungen sowie die operative Verantwortung berücksichtigt.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag aller Konzerngesellschaften werden gesamthaft erfasst, nicht beherrschende Anteile werden separat ausgewiesen. Sämtliche konzerninternen Beziehungen und Transaktionen, inklusive nicht realisierter Gewinne zwischen Konzerngesellschaften, werden vollständig eliminiert.

In der Berichtsperiode erworbene Konzerngesellschaften werden ab dem Datum, ab welchem die Geschäftstätigkeiten vom Konzern beherrscht werden, in die Konzernrechnung einbezogen. Für verkaufte Konzerngesellschaften gilt der Einbezug bis zum Datum der Übergabe der Beherrschung an den Käufer.

Sofern wesentlicher Einfluss besteht, aber keine Beherrschung vorliegt, werden Beteiligungen an Gesellschaften als assoziierte Gesellschaften klassifiziert und gemäss der Equity-Methode bilanziert.

3.1.3 Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode behandelt. Die Akquisitionskosten entsprechen der übertragenen Gegenleistung inklusive Kaufpreistrückbehalte für vertragliche Zusicherungen und Garantien sowie bedingter Gegenleistungen. Letztere werden zum Fair Value per Transaktionsdatum erfasst. Spätere Änderungen des Fair Values von bedingten Gegenleistungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Transaktionskosten werden als übriger Betriebsaufwand verbucht.

Das erworbene Nettovermögen setzt sich aus den identifizierbaren Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zusammen und wird zum Fair Value erfasst. Bei identifizierbaren immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Service-Portfolios. Der Residualwert aus Akquisitionskosten und Fair Value des anteiligen Nettovermögens wird als Goodwill bilanziert.

Nicht beherrschende Anteile werden in der Regel gemäss ihrem Anteil am Fair Value des erworbenen Nettovermögens bilanziert.

Goodwill und Fair-Value-Anpassungen des Nettovermögens werden in den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der akquirierten Konzerngesellschaft in ihrer funktionalen Währung erfasst. Goodwill wird jenen Gesellschaftseinheiten (cash-generating units) zugeordnet, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Geldflüsse generieren.

Erlangt der Schindler-Konzern Beherrschung über eine assoziierte Gesellschaft (sukzessiver Unternehmenszusammenschluss), werden die bestehenden Anteile zum Erwerbszeitpunkt zum Fair Value bewertet. Ein aus der Neubewertung resultierender Gewinn oder Verlust wird im übrigen Ertrag erfasst. Die bisher im übrigen Gesamtergebnis erfassten Positionen werden soweit erforderlich in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Bei Akquisitionen ist es üblich, dass der Schindler-Konzern für die verbleibenden Anteile, die nicht erworben wurden, Kaufoptionen erwirbt und Verkaufsoptionen eingeht. Den nicht beherrschenden Anteilen werden weiterhin Gewinnanteile zugewiesen. Verbindlichkeiten aus geschriebenen Verkaufsoptionen werden zum Barwert des Ausübungsbetrags angesetzt. Diese Finanzverbindlichkeiten werden jährlich neu bewertet und die daraus resultierenden Differenzen werden erfolgsneutral in den Gewinnreserven erfasst.

3.1.4 Veränderung der Beteiligungsquoten und Veräusserungen

Veränderungen der Beteiligungsquote an Konzerngesellschaften werden als Transaktionen im Eigenkapital bilanziert, sofern die Beherrschung weiterhin besteht. Demgegenüber wird beim Verlust der Beherrschung an einer Konzerngesellschaft die Differenz zwischen der erhaltenen Gegenleistung und den veräusserten Nettoaktiven zuzüglich kumulierter Umrechnungsdifferenzen als übriger Ertrag in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

3.1.5 Assoziierte Gesellschaften

Der Buchwert der assoziierten Gesellschaften umfasst Goodwill sowie den anteiligen Fair Value der Nettoaktiven. Der Anteil des Konzerns am Ergebnis einer assoziierten Gesellschaft, Abschreibungen und allfällige Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung im Ergebnis von assoziierten Gesellschaften ausgewiesen. Die Umrechnungsdifferenzen werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst. Beim teilweisen oder vollständigen Verkauf von Anteilen an assoziierten Gesellschaften wird die Differenz zwischen der erhaltenen Gegenleistung und dem Buchwert zuzüglich der Bestandteile des übrigen Gesamtergebnisses – soweit erforderlich – im Ergebnis von assoziierten Gesellschaften in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

3.2 Fremdwährungsumrechnung

Die funktionale Währung der Konzerngesellschaften entspricht in der Regel der im lokalen Wirtschaftsraum üblichen Währung. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum entsprechenden Tageskurs umgerechnet. Daraus resultierende Kursgewinne und -verluste sowie solche aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden im Finanzertrag/-aufwand erfasst.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Gesellschaften in Fremdwährungen werden im Rahmen der Konsolidierung in Schweizer Franken wie folgt umgerechnet: die Bilanz zu Jahresendkursen sowie die Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Geldflussrechnung zu Durchschnittskursen oder zu Tageskursen bei wesentlichen Transaktionen.

Die Veränderung der kumulierten Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Gesellschaften wird im übrigen Gesamtergebnis erfasst. Die kumulierten Umrechnungsdifferenzen werden bei einem allfälligen Verkauf der Gesellschaft oder eines Anteils einhergehend mit einem Kontrollverlust in der Erfolgsrechnung erfasst. Eine Realisation der kumulierten Umrechnungsdifferenzen in der Erfolgsrechnung erfolgt ebenfalls, wenn die Kontrolle über eine assoziierte Gesellschaft erlangt wird.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

			2015		2014	
			Jahres- end- kurs	Durch- schnitts- kurs	Jahres- end- kurs	Durch- schnitts- kurs
Eurozone	EUR	1	1.09	1.08	1.20	1.22
USA	USD	1	1.00	0.97	0.99	0.92
Brasilien	BRL	100	25.16	29.47	37.30	39.08
China	CNY	100	15.30	15.38	15.94	14.89

3.3 Segmentberichterstattung

Der Schindler-Konzern besteht aus einem operativen Geschäftssegment, für welches dem Supervisory and Nomination Committee (Hauptentscheidungsträger) Bericht erstattet wird und auf dessen Basis die Leistungsbeurteilung und die Ressourcenallokation erfolgen.

3.4 Umsatzerfassung

Erträge aus Fertigungsaufträgen werden entsprechend der Veränderung des Fertigstellungsgrads ermittelt und als Umsatz erfasst (vergleiche Anmerkung 3.8).

Voraussichtliche Verluste auf Fertigungsaufträgen werden als Rückstellungen erfasst.

Erträge aus übrigen Kundenaufträgen, insbesondere Reparaturen, werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als Umsatz erfasst. Serviceleistungen werden in der Regel periodisch erbracht und der Umsatz wird entsprechend linear erfasst. Rabatte, Umsatzsteuern und andere im Zusammenhang mit dem Verkauf stehende Ertragsminderungen werden abgezogen.

3.5 Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Kontokorrentguthaben beinhalten die Flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

3.6 Wertschriften

Festgelder mit einer Laufzeit von drei bis zwölf Monaten respektive einer Restlaufzeit von bis zu zwölf Monaten sowie Finanzinstrumente mit kurzfristiger Halteabsicht werden als Wertschriften bilanziert.

3.7 Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen sind unverzinslich und werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Wertberichtigungen basieren auf einheitlichen Richtlinien des Konzerns, wonach vorerst individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden. Unter Berücksichtigung der Altersstruktur werden auf Basis von Erfahrungswerten auf gewissen Restbeständen zusätzliche Wertberichtigungen zwischen 33% und 100% vorgenommen.

3.8 Fertigungsaufträge

Die Bilanzierung von Fertigungsaufträgen erfolgt nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC). Als Fertigungsaufträge gelten im Wesentlichen alle Aufträge in den Bereichen Neuanlagen sowie Modernisierung bestehender Anlagen. Der jeweilige Fertigungsstand wird durch den Leistungsfortschritt anhand des Cost-to-Cost-Verfahrens ermittelt. Dafür werden die bisher angefallenen Kosten den erwarteten Gesamtkosten gegenübergestellt. Die so ermittelten Waren in Arbeit werden – nach Anrechnung der Anzahlungen von Kunden – als Nettoguthaben respektive Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

3.9 Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem tieferen Nettoveräußerungswert bilanziert, wobei die Anschaffungs- oder Herstellungskosten nach der Durchschnittsmethode bestimmt werden. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Verkaufserlös nach Abzug der Kosten für Fertigstellung und Verkauf. Basierend auf einer Reichweitenanalyse werden Wertberichtigungen zwischen 20% und 100% auf Artikel mit einem geringen Lagerumschlag vorgenommen. Technisch veraltete Artikel werden vollständig abgeschrieben.

3.10 Sachanlagen

Sachanlagen sowie nicht betrieblich genutzte Renditeliegenschaften sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Fremdkapalkosten von qualifizierten Vermögenswerten werden aktiviert.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen linear über die Nutzungsdauer der Objekte. Grundstücke werden nicht planmässig abgeschrieben. Übersteigt der Buchwert im Rahmen von Werthaltigkeitstests den erzielbaren Betrag, erfolgt eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag. Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst und separat im Anhang ausgewiesen.

Kosten werden aktiviert, wenn sie die Lebensdauer eines Objekts verlängern oder dessen Produktionskapazität erhöhen. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Gewinne/Verluste aus Sachanlagenverkäufen werden als übriger Betriebsertrag erfasst.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt:

	in Jahren
Gebäude	20–40
Einrichtungen, Maschinen	5–10
Mobiliar	10
IT-Anlagen	3–5
Fahrzeuge	5–10

3.11 Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, bei denen Nutzen und Gefahr im Wesentlichen auf den Konzern übergehen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten wird der Fair Value oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen unkündbaren Leasingzahlungen im Anlagevermögen sowie als Finanzschuld bilanziert. Anlagen aus Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

Operatives Leasing wird als Betriebsaufwand erfasst.

3.12 Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill, von Dritten übernommene Service-Portfolios, Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte sowie Software bilanziert.

Alle immateriellen Werte mit bestimmter Nutzungsdauer werden linear abgeschrieben. Zudem werden sie bei Anzeichen einer Wertminderung einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Demgegenüber wird Goodwill nicht planmässig abgeschrieben, jedoch jährlich oder bei Anzeichen einer Wertminderung einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst und separat im Anhang ausgewiesen. Die Aufholung eines in früheren Perioden erfassten Wertminderungsaufwands ist mit Ausnahme des Goodwills für immaterielle Werte möglich.

Die geschätzte Nutzungsdauer der immateriellen Werte beträgt:

	in Jahren
Service-Portfolio	5–20
Software	3–5
Rechte, Patente, Lizenzen	3–10

3.13 Forschung und Entwicklung

Auftragsbezogene Entwicklungskosten werden in den Waren in Arbeit aktiviert, übrige Forschungs- und Entwicklungskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, gesamthaft der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten für neue Produkte werden nicht aktiviert, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen erfahrungsgemäss erst mit erfolgreicher Markteinführung nachgewiesen werden kann.

3.14 Finanzinstrumente

3.14.1 Finanzielle Aktiven

Kategorisierung und Bewertung

Finanzielle Aktiven umfassen Flüssige Mittel, Forderungen, Wertschriften und übrige langfristige Finanzanlagen. Wertschriften werden in kurzfristige und langfristige Wertschriften unterschieden. Festgelder mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten werden als Wertschriften in den langfristigen Finanzanlagen erfasst.

Die finanziellen Aktiven sind nach den folgenden Kategorien gegliedert:

Kategorien	Arten von finanziellen Aktiven	Bewertung bei Ersterfassung	Folgebewertung
Erfolgswirksam zum Fair Value	– Zu Handelszwecken gehalten – Bei Ersterfassung designiert – Derivate Aktiven (ausser designiert für Absicherungsgeschäfte)	– Zum Fair Value	– Zum Fair Value – Alle Wertänderungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen
Darlehen und Forderungen	– Nicht derivate finanzielle Aktiven mit festen oder bestimmaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind	– Zum Fair Value inklusive Transaktionskosten	– Zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinismethode
Zur Veräusserung verfügbar	– Alle sonstigen finanziellen Aktiven	– Zum Fair Value inklusive Transaktionskosten	– Zum Fair Value – Alle nicht realisierten Wertänderungen werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst – Zinsen, Fremdwährungsschwankungen und Dividenden werden in der Erfolgsrechnung erfasst – Bei Verkauf, Wertminderung oder anderweitigem Abgang werden die im übrigen Gesamtergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste ins Finanzergebnis übertragen

Sämtliche Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht, d. h. am Tag, an dem die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswertes eingegangen wird.

Finanzielle Aktiven werden ausgebucht, wenn die Kontrolle über diese abgegeben wurde, d. h., wenn die damit zusammenhängenden Rechte an den resultierenden Cashflows verkauft wurden oder verfallen sind.

Wertminderungen

Bei objektiven Hinweisen einer möglichen Wertminderung (z. B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Insolvenzverfahren usw.) werden die Buchwerte finanzieller Aktiven, die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, daraufhin untersucht, ob tatsächlich eine Wertminderung besteht. Ein allfälliger Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst.

Für die Finanzinstrumente der Kategorie zur Veräusserung verfügbar ist eine Beurteilung notwendig, ob wesentliche oder andauernde Kursrückgänge unter den Anschaffungswert vorliegen. Bei dieser Beurteilung werden unter anderem Dauer und Ausmass des Kursrückgangs unter den Anschaffungswert sowie historische Kursbewegungen berücksichtigt. Sind die Voraussetzungen erfüllt, wird eine Wertminderung erfolgswirksam erfasst. Weitere Kursrückgänge nach erfasster Wertminderung werden erfolgswirksam erfasst. Hingegen werden Wertaufholungen im übrigen Gesamtergebnis erfasst.

3.14.2 Finanzielle Passiven

Unter finanzielle Passiven fallen ausgegebene Fremdkapitalinstrumente, insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Banken, Verbindlichkeiten aus Finanzleasingverhältnissen, derivative Finanzverbindlichkeiten und Finanzschulden.

Ausgegebene Fremdkapitalinstrumente werden in zwei Kategorien unterteilt.

Kategorien	Arten von finanziellen Passiven	Bewertung bei Ersterfassung	Folgebewertung
Erfolgswirksam zum Fair Value	– Zu Handelszwecken gehalten – Bei Ersterfassung designiert – Derivate Passiven (ausser designiert für Absicherungsgeschäfte)	– Zum Fair Value	– Zum Fair Value – Alle Wertänderungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	– Alle sonstigen finanziellen Passiven	– Zum Fair Value inklusive Transaktionskosten	– Zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode

3.14.3 Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken setzt Schindler derivative Finanzinstrumente ein. Diese werden zum Fair Value bewertet. Die Erstbewertung zum Fair Value erfolgt an dem Tag, an dem der derivative Kontrakt eingegangen wird. Die Folgebewertung erfolgt erfolgswirksam zum Fair Value, ausser das derivative Finanzinstrument wurde für Hedge Accounting designiert.

Damit Hedge Accounting angewendet werden kann, müssen verschiedene Bedingungen hinsichtlich Dokumentation, Wahrscheinlichkeit des Eintretens, Wirksamkeit des Sicherungsinstruments sowie Verlässlichkeit der Bewertung erfüllt sein. Der Schindler-Konzern entscheidet situativ, ob Hedge Accounting angewendet wird.

Wertschwankungen aus Cashflow-Hedge Accounting werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst und in die Erfolgsrechnung umgegliedert, wenn das Grundgeschäft eintritt. Unwirksame Wertschwankungen aus Hedge Accounting werden direkt im Finanzergebnis erfasst.

3.14.4 Fair Value Hierarchien

Alle Finanzinstrumente werden anhand der vorhandenen Basisdaten einer der folgenden Klassen zugeordnet:

Klasse 1: Fair Values, die als notierte Preise auf aktiven Märkten bestehen.

Klasse 2: Fair Values, die auf Basis von beobachtbaren Marktdaten ermittelt werden. Hierfür sind entweder notierte Preise auf nicht aktiven Märkten oder nicht notierte Preise zu berücksichtigen. Des Weiteren können solche Fair Values auch indirekt aus Preisen abgeleitet werden.

Klasse 3: Fair Values, die auf Basis von nicht beobachtbaren Basisdaten ermittelt werden.

3.14.5 Eigene Aktien

Der Eigenbestand an Namenaktien und Partizipationsscheinen (eigene Aktien) wird als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Anschaffungskosten, realisierte Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf sowie sonstige Bestandsveränderungen werden im Eigenkapital erfasst.

3.15 Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn Schindler eine wahrscheinliche Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Bestehende Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag neu beurteilt.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem risikoadjustierten Zinssatz diskontiert. Der Anstieg des Barwerts im Zeitverlauf ist in der Erfolgsrechnung als Zinsaufwand erfasst.

Restrukturierungsrückstellungen werden anhand der kommunizierten Restrukturierungspläne berechnet und erfasst. Rückstellungen für Produkthaftpflicht und Selbstversicherung basieren auf jährlich extern erstellten versicherungsmathematischen Gutachten.

3.16 Steuern

3.16.1 Laufende Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern werden auf Basis des Ergebnisses des Berichtsjahres und unter Beachtung der nationalen Steuergesetze der jeweiligen Steuerjurisdiktion ermittelt. Erwartete und tatsächlich geleistete Steuernachzahlungen bzw. -erstattungen für Vorjahre werden entsprechend berücksichtigt.

3.16.2 Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der Liability-Methode berücksichtigt. Die zwischen den für die Konzernrechnung massgeblichen Bilanzwerten und der Steuerbasis ertragssteuerlichen Auswirkungen von zeitlichen Differenzen werden entsprechend erfasst.

Latente Steuerforderungen auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf abzugsfähigen zeitlichen Differenzen werden berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuervorteile realisiert werden können. Als Grundlage dazu werden Zukunftsprognosen verwendet. Latente Steuerverpflichtungen werden auf allen steuerbaren zeitlichen Differenzen ermittelt.

Die Veränderung der latenten Steuern wird über den Steueraufwand erfasst. Soweit Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, direkt im übrigen Gesamtergebnis erfasst werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern direkt im übrigen Gesamtergebnis berücksichtigt.

3.17 Personalvorsorge

Der Schindler-Konzern hat sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pensionspläne. Letztere sind durch ausgelagerte Vermögenswerte gedeckt oder werden direkt durch den Schindler-Konzern finanziert.

Bei beitragsorientierten Plänen werden auf gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis Beiträge an öffentliche oder private Pensionsversicherungspläne entrichtet. Der Schindler-Konzern hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden im Personalaufwand erfasst.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) und der Fair Value des Planvermögens werden pro Plan aggregiert als leistungsorientierte Nettovorsorgeverpflichtung bzw. Nettovorsorgevermögen in der Bilanz erfasst. Die DBO wird jährlich von unabhängigen Aktuaren mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Arbeitnehmerbeiträge werden in der Periode erfasst, in welcher die Arbeitsleistung erbracht wird. Das Planvermögen ist vor dem Zugriff der Gläubiger des Schindler-Konzerns geschützt und kann nicht direkt an den Konzern gezahlt werden.

Der Vorsorgeaufwand setzt sich aus drei Teilen zusammen: Dienstzeitaufwand, Nettozinserfolg und Neubewertung Personalvorsorge.

- Der Dienstzeitaufwand ist Teil des Personalaufwands und setzt sich zusammen aus dem laufenden Dienstzeitaufwand, dem nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand (beinhaltet Gewinne/Verluste aus Planänderungen oder Plankürzungen) sowie Gewinne/Verluste aus Abgeltung eines Plans.
- Der Nettozinserfolg wird im Finanzergebnis erfasst und durch Anwendung des Diskontsatzes auf die per Anfang Jahr bestehende leistungsorientierte Nettovorsorgeverpflichtung bzw. auf das Nettovorsorgevermögen bestimmt.
- Aus der versicherungsmathematischen Bewertung resultierende Gewinne und Verluste werden im übrigen Gesamtergebnis als Neubewertung Personalvorsorge erfasst. Unter diese Position fallen auch die Rendite des Planvermögens (exklusive Zinsen basierend auf dem Diskontsatz) und gegebenenfalls Auswirkungen aus der Änderung eines Asset Ceiling. Diese Neubewertung Personalvorsorge wird nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Wesentliche übrige langfristige Leistungen an Mitarbeitende (vor allem für Dienstjubiläumsgelder) werden ebenfalls nach der Projected-Unit-Credit-Methode bewertet.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem der Schindler-Konzern das Angebot einer solchen Leistung nicht mehr zurücknehmen kann oder an welchem in diesem Zusammenhang Restrukturierungsrückstellungen gebildet werden.

3.18 Anteilsbasierte Vergütung

Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG sowie die Mitglieder der Konzernleitung und weitere Führungskräfte erhalten anteilsbasierte Vergütungen.

Die anteilsbasierten Vergütungen werden mittels Namenaktien oder Partizipations-scheinen der Schindler Holding AG aus dem Eigenbestand beglichen, welche der Konzern in der Regel im vorgesehenen Umfang hält. Somit werden keine zusätzlichen Namenaktien bzw. Partizipationsscheine emittiert. Ausgegebene Optionen erlauben den Kauf von Aktien respektive Partizipations-scheinen und werden nicht mit flüssigen Mitteln abgegolten. Analoges gilt für Performance Share Units.

Der Fair Value der anteilsbasierten Vergütung wird am Tag der Gewährung bestimmt und zu diesem Zeitpunkt bzw. über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs im Personalaufwand sowie als Zunahme des Eigenkapitals erfasst.

4 Umsatz

In Mio. CHF	2015	2014
Fakturierter Umsatz	9 126	8 890
Bestandsveränderungen Waren in Arbeit (PoC)	228	328
Nebenerlöse	34	27
Aktiviert Eigenleistungen	3	1
Total Umsatz	9 391	9 246

Der fakturierte Umsatz beinhaltet alle erbrachten und in Rechnung gestellten Güter und Dienstleistungen aus Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung nach Abzug gewährter Rabatte. Noch nicht fakturierte Bestandsveränderungen der Waren in Arbeit werden mittels der Percentage-of-Completion-Methode (PoC) erfasst. Insgesamt wurden vom gesamten Umsatz CHF 5 352 Mio. mit der PoC-Methode ermittelt (Vorjahr: CHF 5 150 Mio.).

5 Personalaufwand

In Mio. CHF	Anmerkung	2015	2014
Löhne und Gehälter		2 853	2 868
Aufwand leistungsorientierte Pläne	26	56	56
Aufwand beitragsorientierte Pläne		83	78
Anteilsbasierte Vergütungen		27	19
Übrige Personalnebenkosten		288	272
Total Personalaufwand		3 307	3 293

Die übrigen Personalnebenkosten enthalten im Wesentlichen Sozial- und Versicherungsleistungen.

6 Übriger Betriebsaufwand

In Mio. CHF	2015	2014
Produktion, Montage, Unterhalt, Transport und Subunternehmen	851	812
Mitarbeiterbezogene Aufwendungen	304	303
Miete und Leasing	152	159
Unterhalt und Reparaturen	70	75
Energie, Betriebs- und Packmaterial	161	175
Versicherungen, Abgaben und Kapitalsteuern	73	80
Administration und Marketing	265	262
Übriger Betriebsaufwand	155	146
Übriger Betriebsertrag	–	–14
Total übriger Betriebsaufwand	2 031	1 998

Mitarbeiterbezogene Aufwendungen beinhalten primär Ausbildungskosten, Reise- und andere Spesen und Arbeitsausrüstung.

Der Erfolgsrechnung wurden CHF 138 Mio. als Forschungs- und Entwicklungskosten belastet (Vorjahr: CHF 134 Mio.).

7 Übriger Ertrag

In Mio. CHF	Anmerkung	2015	2014
Neubewertungsgewinn XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd.	28	–	145
Veräusserungsgewinn Projekt Mall of Switzerland		–	82
Total übriger Ertrag		–	227

Im Jahr 2014 hat Schindler im Zusammenhang mit dem Projekt Mall of Switzerland die 74%-Beteiligung an der EbiSquare AG sowie Sachanlagen veräussert. Der daraus resultierende Veräusserungsgewinn von CHF 82 Mio. beinhaltet CHF 51 Mio. aus Dekonsolidierung sowie CHF 31 Mio. aus zum Verkauf gehaltenen Sachanlagen.

8 Finanzergebnis

In Mio. CHF	Anmerkung	2015	2014
Zinsen		26	34
Wertschriftenerfolg		26	30
Total Finanzertrag		52	64
Wertberichtigung Hyundai Elevator Co. Ltd.		–	40
Zinsen		17	23
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	26	13	13
Anstieg des Barwertes von Rückstellungen	25	8	8
Fremdwährungsergebnis		1	–
Bewertung 0,375%-Umtauschanleihe 2013–2017	23	22	2
Übriger Finanzaufwand		20	13
Total Finanzaufwand		81	99
Finanzergebnis		–29	–35

Der übrige Finanzaufwand beinhaltet im Wesentlichen Bankspesen und Abgaben auf Finanztransaktionen.

9 Ergebnis von assoziierten Gesellschaften

In Mio. CHF	2015	2014
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	10	47
Abschreibungen immaterielle Werte	-1	-1
Total Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	9	46

10 Gewinnsteuern

In Mio. CHF	2015	2014
Gewinnsteuern der Berichtsperiode	267	287
Gewinnsteuern der Vorperioden	-10	11
Latente Gewinnsteuern	-22	-51
Total Gewinnsteuern	235	247

Analyse der Steuerbelastung

In Mio. CHF	2015	%	2014	%
Konzerngewinn vor Steuern	982		1 149	
Gewichteter Steuersatz in % des Konzerngewinns vor Steuern		23,3		21,9
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	229		252	
Steuerliche Auswirkungen aus				
Neubewertungsgewinn XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd.	-		-25	
Veräusserungsgewinn Projekt Mall of Switzerland	-		2	
Bildung/Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorräte	-1		-3	
übrige nicht steuerbare Erträge/übrige nicht abzugsfähige Aufwände	6		-3	
nicht rückerstattbare Quellensteuern	13		16	
Vorperioden	-10		11	
übrige Differenzen	-2		-3	
Total Gewinnsteuern	235	23,9	247	21,5

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den gültigen Steuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten. Aufgrund der Zusammensetzung der steuerbaren Erträge des Konzerns sowie Änderungen der lokalen Steuersätze variiert der Steuersatz von Jahr zu Jahr.

Im Jahr 2014 wurden die Steuersätze durch den Veräusserungsgewinn Projekt Mall of Switzerland und den Neubewertungsgewinn XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co Ltd. (vergleiche Anmerkung 7) beeinflusst. Ohne diese Effekte hätte der gewichtete Steuersatz 23,4% und der effektive Steuersatz 24,7% betragen.

11 Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein

		2015	2014
Konzerngewinn (Anteilseigner der Schindler Holding AG)	in Mio. CHF	689	862
Aktien und Partizipationsscheine	Anzahl	112 298 113	112 798 885
Abzüglich eigene Aktien (gewichtet)	Anzahl	-2 634 294	-1 373 886
Ausstehende Aktien und Partizipationsscheine (gewichtet)	Anzahl	109 663 819	111 424 999
Unverwässerter Gewinn pro Titel	in CHF	6.28	7.74
Verwässerter Konzerngewinn	in Mio. CHF	689	862
Verwässerte Aktien und Partizipationsscheine	Anzahl	110 095 691	111 922 971
Verwässerter Gewinn pro Titel	in CHF	6.26	7.70

Der unverwässerte Konzerngewinn pro Aktie und Partizipationsschein errechnet sich aus dem Konzerngewinn dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl ausstehender Aktien und Partizipationsscheine. Die Verwässerung berücksichtigt den Einfluss aus den Mitarbeiterbeteiligungsplänen der Schindler Holding AG.

12 Wertschriften

In Mio. CHF	2015	2014
Festgelder	491	305
Übrige Wertschriften	66	16
Total Wertschriften	557	321

Die übrigen Wertschriften enthalten im Wesentlichen Obligationenanleihen und Aktien.

13 Forderungen

In Mio. CHF	2015	2014
Lieferungen und Leistungen	1 485	1 523
Assoziierte Gesellschaften	10	11
Übrige Forderungen	157	162
Total Forderungen	1 652	1 696

13.1 Wertberichtigungen auf Forderungen

In Mio. CHF	2015	2014
1. Januar	-157	-132
Bildung	-36	-17
Verwendung	21	18
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	-	-24
Umrechnungsdifferenzen	10	-2
31. Dezember	-162	-157

13.2 Altersanalyse der Forderungen

2015

In Mio. CHF	Total Buchwerte	davon überfällig					
		davon nicht überfällig	<30 Tage	30 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	181 bis 360 Tage	>360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	1 647	505	336	296	201	125	184
Wertberichtigungen	-162	-1	-2	-3	-8	-25	-123
Assoziierte Gesellschaften	10	3	2	1	2	-	2
Übrige Forderungen	157	122	16	6	1	3	9
Total Forderungen	1 652	629	352	300	196	103	72

2014

In Mio. CHF	Total Buchwerte	davon überfällig					
		davon nicht überfällig	<30 Tage	30 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	181 bis 360 Tage	>360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	1 680	485	361	320	195	132	187
Wertberichtigungen	-157	-1	-2	-3	-6	-29	-116
Assoziierte Gesellschaften	11	3	2	2	2	-	2
Übrige Forderungen	162	137	12	5	2	1	5
Total Forderungen	1 696	624	373	324	193	104	78

Per Stichtag gibt es keine Anzeichen, dass Kunden den überfälligen, aber nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht nachkommen werden.

14 Fertigungsaufträge

In Mio. CHF	2015	2014
Waren in Arbeit (PoC)	1 573	1 574
Anzahlungen von Kunden	-929	-912
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	644	662
Waren in Arbeit (PoC)	1 135	1 086
Anzahlungen von Kunden	-2 263	-2 336
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	-1 128	-1 250

15 Vorräte

In Mio. CHF	2015	2014
Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate	403	461
Anzahlungen an Lieferanten	32	47
Total Vorräte	435	508

Die Vorräte beinhalten Wertberichtigungen von CHF 93 Mio. (Vorjahr: CHF 101 Mio.) für Artikel mit geringem Lagerumschlag beziehungsweise für technisch veraltete Artikel.

16 Sachanlagen

2015

In Mio. CHF	Grundstücke	Gebäude	Einrichtun- gen und Maschinen	Übrige Sach- anlagen	Total
Nettobuchwerte					
1. Januar	70	361	172	199	802
Zugänge	1	33	40	123	197
Abgänge	–	–1	–3	–2	–6
Abschreibungen	–	–21	–38	–43	–102
Wertminderungen	–	–1	–	–	–1
Umklassifizierungen	–	45	11	–56	–
Umrechnungsdifferenzen	–3	–14	–16	–9	–42
31. Dezember	68	402	166	212	848
Davon Finanzleasing	–	2	–	4	6
Anschaffungswerte					
1. Januar	78	680	546	516	1 820
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–10	–278	–380	–304	–972
31. Dezember	68	402	166	212	848

Übrige Sachanlagen beinhalten IT-Anlagen, Mobiliar, Fahrzeuge und Anlagen im Bau. Per 31. Dezember 2015 betragen Anlagen im Bau CHF 97 Mio. (Vorjahr: CHF 72 Mio.). Im Berichtsjahr wurden CHF 56 Mio. (Vorjahr: CHF 72 Mio.) aus den Anlagen im Bau umgegliedert.

Im Berichtsjahr sind aus Sachanlagenverkäufen Verluste von CHF 1 Mio. angefallen (Vorjahr: Gewinne von CHF 11 Mio.). Veräußerungserfolge werden im übrigen Betriebsertrag oder übrigen Betriebsaufwand erfasst.

Es bestehen vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen im Umfang von CHF 39 Mio. (Vorjahr: CHF 26 Mio.).

In den Grundstücken und Gebäuden sind Renditeliegenschaften mit einem Nettobuchwert von CHF 44 Mio. enthalten (Vorjahr: CHF 49 Mio.). Der Fair Value der Renditeliegenschaften beträgt CHF 58 Mio. (Vorjahr: CHF 66 Mio.). Davon wurden CHF 8 Mio. durch Gutachten von externen Experten ermittelt (Vorjahr: CHF 11 Mio.). Die Mieteinnahmen belaufen sich auf CHF 4 Mio. (Vorjahr: CHF 5 Mio.). Diesen steht ein Betriebsaufwand von CHF 2 Mio. gegenüber (Vorjahr: CHF 3 Mio.). Der Betriebsaufwand aus Renditeliegenschaften ohne Mieteinnahmen beträgt CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 2 Mio.).

Die Werte der Renditeliegenschaften werden mittels der Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode) ermittelt. Dabei werden im Wesentlichen Basisdaten wie Diskontsatz, Mieteinnahmen und Mietwachstum verwendet, woraus ein Fair Value der Klasse 3 resultiert.

2014

In Mio. CHF	Grundstücke	Gebäude	Einrichtun- gen und Maschinen	Übrige Sach- anlagen	Total
Nettobuchwerte					
1. Januar	63	240	135	217	655
Zugänge	–	38	57	92	187
Abgänge	–3	–2	–1	–	–6
Abschreibungen	–	–18	–35	–45	–98
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	–	31	6	4	41
Umklassifizierungen	8	63	9	–80	–
Umrechnungsdifferenzen	2	9	1	11	23
31. Dezember	70	361	172	199	802
Davon Finanzleasing	–	3	–	5	8
Anschaffungswerte	80	618	557	496	1 751
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–10	–257	–385	–297	–949
31. Dezember	70	361	172	199	802

17 Immaterielle Werte

In Mio. CHF	Goodwill	Service-Portfolio	Übrige immaterielle Werte	Total
Nettobuchwerte 2015				
1. Januar 2015	773	143	69	985
Zugänge	–	–	13	13
Abschreibungen	–	–23	–18	–41
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	–	19	–	19
Umrechnungsdifferenzen	–95	–7	–4	–106
31. Dezember 2015	678	132	60	870
Bruttobuchwerte 2015				
Anschaffungswerte	698	408	166	1 272
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–20	–276	–106	–402
31. Dezember 2015	678	132	60	870
Nettobuchwerte 2014				
1. Januar 2014	520	178	44	742
Zugänge	–	–	8	8
Abschreibungen	–	–26	–12	–38
Wertminderungen	–7	–14	–	–21
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	237	5	25	267
Umrechnungsdifferenzen	23	–	4	27
31. Dezember 2014	773	143	69	985
Bruttobuchwerte 2014				
Anschaffungswerte	793	400	182	1 375
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–20	–257	–113	–390
31. Dezember 2014	773	143	69	985

Im Jahr 2014 resultierten Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen im Goodwill und in den übrigen immateriellen Werten aus der Erstkonsolidierung von XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd. (vergleiche Anmerkung 28).

Die im Jahr 2014 erfassten Wertminderungen im Service-Portfolio von CHF 14 Mio. resultierten aus Änderungen von Schätzungen zukünftiger Geldflüsse im Service-Portfolio von Saudi-Arabien. Der erzielbare Betrag des Service-Portfolios betrug CHF 18 Mio. Für die Wertermittlung wurde ein Vorsteuer-Diskontsatz von 10,7% angenommen.

Übrige immaterielle Werte beinhalten Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte sowie Software.

18 Werthaltigkeitstest

Die Wertermittlung des Nutzungswertes im Rahmen der Werthaltigkeitstests erfolgt jährlich im dritten Quartal auf Basis der DCF-Methode. Hierfür werden zukünftige Geldflüsse, Diskontsätze und weitere Grössen der jeweiligen Gesellschaftseinheiten (cash-generating units) anhand verschiedener Annahmen ermittelt. Als Basis dienen dabei die Vorschauzahlen des Berichtsjahres sowie die Prognosen der folgenden zwei Jahre. Die Faktoren wie Marktbedingungen, Verkaufsvolumen, Umsatz, Materialkosten, Personal- und Betriebsaufwand sowie Ersatzinvestitionen und andere wirtschaftliche Faktoren basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet. Eine Wertminderung wird berücksichtigt, wenn der Buchwert der Gesellschaftseinheit den erzielbaren Betrag übertrifft.

Bei den Berechnungen sind folgende Annahmen zugrunde gelegt worden:

In Mio. CHF	Goodwill 31.12.2015	Verwendete Basisdaten		
		Vorsteuer- Diskontsatz	Wachs- tumsrate	Inflations- rate
China	259	10,9%	3,0%	3,0%
Brasilien	139	22,9%	4,5%	4,5%
Deutschland	119	8,6%	1,9%	1,9%
Schweiz	51	7,1%	1,0%	1,0%
Saudi-Arabien	35	11,3%	2,9%	2,9%
Übrige	75			
Total	678			

Es sind keine Wertminderungen erforderlich. Die Position Übrige umfasst fünf einzeln nicht wesentliche Gesellschaftseinheiten. Aus einer Veränderung der verwendeten Annahmen, z.B. einer nachhaltigen Verschlechterung des Betriebsergebnisses bei gleichbleibender Bilanz- und Kostenstruktur, würde keine Wertminderung des Goodwills resultieren. Selbst wenn den prognostizierten Geldflüssen ein Nullwachstum zugrunde gelegt würde, läge der Buchwert nicht über dem erzielbaren Betrag. Eine Erhöhung des angenommenen Diskontsatzes um einen Prozentpunkt würde die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests nicht verändern.

In Mio. CHF	Goodwill 31.12.2014	Verwendete Basisdaten		
		Vorsteuer- Diskontsatz	Wachs- tumsrate	Inflations- rate
China	270	9,8%	3,0%	3,0%
Brasilien	207	18,9%	4,5%	4,5%
Deutschland	131	7,2%	1,7%	1,7%
Schweiz	51	6,0%	1,0%	1,0%
Saudi-Arabien	34	10,7%	3,5%	3,5%
Übrige	80			
Total	773			

Im Jahr 2014 wurde für die Gesellschaftseinheit Saudi-Arabien eine Wertminderung von CHF 7 Mio. erfasst. Die Korrektur basierte auf den aktuellsten Prognosen, welche niedrigere zukünftige Geldflüsse prognostizierten. Der erzielbare Betrag der Gesellschaftseinheit Saudi-Arabien betrug CHF 82 Mio. Falls das erwartete Betriebsergebnis tiefer ausgefallen wäre oder der Diskontsatz sich erhöht hätte, hätte dies zu einer weiteren Wertminderung geführt.

19 Assoziierte Gesellschaften

Die Werte der assoziierten Gesellschaften basieren auf den letzten verfügbaren Quartalsabschlusszahlen des Berichtsjahres der einzelnen Gesellschaften, d. h., das entsprechende Beteiligungsergebnis sowie weitere Offenlegungen werden um ein Quartal verschoben berücksichtigt. Sofern es wesentliche Unterschiede zu den Bewertungsvorschriften des Konzerns gibt, werden die Werte der lokalen Abschlüsse angepasst.

Die Beteiligung an der ALSO Holding AG belief sich im Berichtsjahr auf 27,9% (Vorjahr: 28,2%). Der ALSO-Konzern mit Hauptsitz in Emmen, Schweiz, vertreibt europaweit Produkte, Lösungen und Services in den Bereichen Informationstechnologie, Unterhaltungselektronik und Telekommunikation.

Die ALSO Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Der anteilige Fair Value, berechnet anhand des Jahresendkurses von CHF 68.80 (Vorjahr: CHF 51.85), beträgt CHF 247 Mio. (Vorjahr: CHF 188 Mio.). Der Buchwert per 31. Dezember 2015 beträgt CHF 184 Mio. (Vorjahr: CHF 195 Mio.).

Der Schindler-Konzern hat im Juni 2013 eine Umtauschanleihe auf ALSO-Aktien ausgegeben. Der massgebliche Einfluss besteht weiterhin und die Beteiligung wird unverändert als assoziierte Gesellschaft geführt. Für weitere Informationen vergleiche Anmerkung 23.1.

ALSO Holding AG

In Mio. CHF	2015	2014
Umsatz	8 239	8 521
Gewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	63	68
Übriges Gesamtergebnis	-14	-8
Gesamtergebnis	49	60
Erhaltene Dividende	6	5
Umlaufvermögen	1 587	1 692
Anlagevermögen	270	293
Kurzfristiges Fremdkapital	1 095	1 199
Langfristiges Fremdkapital	260	265
Eigenkapital	502	521
Beteiligung	27,9%	28,2%
Anteiliges Eigenkapital	140	147
Goodwill	44	48
Buchwert	184	195

Kumulierte anteilige Werte übrige assoziierte Gesellschaften

In Mio. CHF	2015	2014
Gewinn/Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-8	28
Gesamtergebnis	-8	28
Buchwert	36	32

20 Langfristige Finanzanlagen

In Mio. CHF	2015	2014
Darlehen an assoziierte Gesellschaften	22	18
Wertschriften	106	112
Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd.	213	223
Übrige langfristige Finanzanlagen	188	151
Total langfristige Finanzanlagen	529	504

Die Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd. wird als zur Veräusserung verfügbar unter den langfristigen Finanzanlagen geführt. Die Abwertung der Beteiligung in der Höhe von CHF 10 Mio. (Vorjahr: Aufwertung von CHF 120 Mio.) wurde im übrigen Gesamtergebnis erfasst. Im Juli 2015 führte Hyundai Elevator Co. Ltd. eine Kapitalerhöhung in der Höhe von KRW 278 Mrd. (CHF 232 Mio.) durch. Schindler hat an der Kapitalerhöhung nicht teilgenommen. Dadurch wurde die Beteiligungsquote auf 17,1% verwässert (Vorjahr: 21,5%).

21 Latente Steuern**21.1 Latente Steuern nach Kategorie**

In Mio. CHF	2015			2014		
	Forde- rungen	Verbind- lichkeiten	Netto- buchwert	Forde- rungen	Verbind- lichkeiten	Netto- buchwert
Umlaufvermögen	83	-65	18	81	-38	43
Sachanlagen	4	-13	-9	5	-10	-5
Immaterielle Werte	11	-64	-53	14	-110	-96
Übriges Anlagevermögen	1	-10	-9	2	-12	-10
Kurzfristiges Fremdkapital	151	-39	112	143	-75	68
Rückstellungen	89	-13	76	98	-17	81
Personalvorsorge	65	-	65	87 ¹	-	87
Übriges langfristiges Fremdkapital	-	-1	-1	-	-	-
Verlustvorträge	11		11	9		9
Total latente Steuerforderungen / -verbindlichkeiten			210			177
davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerforderungen			317			284¹
davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerverbindlichkeiten			-107			-107

¹ Siehe Anmerkung 2.1

Der Konzern erwartet keine nennenswerten zusätzlichen Steuerverpflichtungen infolge Dividendenzahlungen von Konzerngesellschaften.

21.2 Nachweis latente Steuern

In Mio. CHF	2015	2014 ¹
1. Januar	177	70
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen		
über die Erfolgsrechnung	22	51
über das übrige Gesamtergebnis	6	34
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	–	4
Umrechnungsdifferenzen	5	18
31. Dezember	210	177

¹ Siehe Anmerkung 2.1

21.3 Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen

In Mio. CHF	2015	2014
Zeitliche Differenzen	217	129
Steuerliche Verlustvorräte	192	208
Total Basis	409	337
Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen	119	103

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorräten, werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiven steuerlich verrechnet werden können. Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen betreffen vor allem Gesellschaften, die in der Vergangenheit steuerbare Verluste hatten bzw. für die in Zukunft kein oder nur ein geringer steuerbarer Gewinn erwartet wird.

21.4 Steuerliche Verlustvorräte

	2015		2014	
In Mio. CHF	Verlust- vorräte	Steuer- effekt	Verlust- vorräte	Steuer- effekt
Total	227	58	236	66
Als latente Ertragssteuern berücksichtigt	–35	–11	–28	–9
Total unberücksichtigt	192	47	208	57
Davon verfallen				
1–5 Jahre	19	3	–	–
> 5 Jahre	173	44	208	57

22 Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	2015	2014
Lieferungen und Leistungen	598	633
Assoziierte Gesellschaften	9	10
Vorsorgeeinrichtungen	48	48
Indirekte Steuern und Kapitalsteuern	140	133
Übrige Verbindlichkeiten	84	83
Total Verbindlichkeiten	879	907

23 Finanzschulden

23.1 Kurzfristige Finanzschulden

In Mio. CHF	2015	2014
Kontokorrente	26	31
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	124	120
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden		
auf Bankdarlehen	15	30
auf Finanzleasing	3	2
1,250%-Obligationenanleihe 2011–2016, nominal CHF 400 Mio.	399	–
0,375%-Umtauschanleihe 2013–2017	246	226
Total kurzfristige Finanzschulden	813	409

Die im Juni 2013 mit einem Nominalwert von CHF 218 Millionen ausgegebene 0,375%-Umtauschanleihe ermächtigt während der gesamten Laufzeit jederzeit zu einem Umtausch in Aktien der ALSO Holding AG zu einem Kurs von CHF 60.24 pro Titel. Sie wird als kurzfristige Finanzverbindlichkeit erfolgswirksam zum Fair Value geführt. Im Berichtsjahr wurden CHF 2 Millionen getauscht, wodurch sich der Nominalwert der Anleihe auf CHF 216 Millionen reduziert. Infolgedessen belaufen sich die vom Schindler-Konzern gehaltenen Anteile an der ALSO Holding AG auf 27,9% (Vorjahr: 28,2%). Diese Beteiligung wird unverändert als assoziierte Gesellschaft geführt (vergleiche Anmerkung 19).

Die Umtauschanleihe ist an der SIX Swiss Exchange gelistet. Notierte Preise auf einem aktiven Markt sind verfügbar. Zum Jahresabschluss belief sich der Kurswert der Anleihe auf 113,95% (Vorjahr: 104%). Die Differenz zwischen dem Buchwert per Jahresabschluss und dem am Ende der Laufzeit zurückzuzahlenden Betrag beläuft sich auf CHF 30 Mio. (Vorjahr: CHF 8 Mio.). Die Neubewertung der Anleihe belastet das Finanzergebnis mit CHF 22 Mio. (Vorjahr: CHF 2 Mio.). Im Berichtsjahr sind CHF 0 Mio. (kumulativ CHF 0 Mio.) auf Veränderungen des eigenen Kreditrisikos zurückzuführen.

23.2 Langfristige Finanzschulden

In Mio. CHF	2015	2014
1,250%-Obligationenanleihe 2011–2016, nominal CHF 400 Mio.	–	398
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	96	133
Finanzleasing	3	4
Übrige langfristige Finanzschulden	1	5
Total langfristige Finanzschulden	100	540

Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen stehen im Zusammenhang mit der Akquisition von XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd. (siehe Anmerkung 28). Der Schindler-Konzern hat im Berichtsjahr sein Kaufrecht zum Erwerb eines weiteren 5%-Anteils an XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd. ausgeübt.

Alle Kreditvereinbarungen wurden von allen Konzerngesellschaften eingehalten.

23.3 Fälligkeiten und Durchschnittsverzinsung auf Finanzschulden

In Mio. CHF	2015		2014	
	Buchwerte	Effektiver Zinssatz in %	Buchwerte	Effektiver Zinssatz in %
< 1 Jahr	813	1,2	409	1,5
1–5 Jahre	100	0,2	540	1,0
Total Finanzschulden	913	1,1	949	1,3

24 Passive Rechnungsabgrenzungen

In Mio. CHF	2015	2014
Personalkosten	429	439
Nacharbeiten aus Fertigungsverträgen	371	300
Vorfakturierte Serviceverträge	359	353
Materialkosten und Services	136	98
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	325	307
Total passive Rechnungsabgrenzungen	1 620	1 497

25 Rückstellungen

In Mio. CHF	Nicht kostendeckende Aufträge	Restrukturierungsaufwendungen	Produkt-haftpflicht und Garantien	Selbstver-sicherung	Übrige	Total
Kurzfristige Rückstellungen	20	20	73	11	20	144
Langfristige Rückstellungen	1	5	207	46	75	334
Total Rückstellungen	21	25	280	57	95	478

Nachweis

1. Januar 2015	21	36	255	69	86	467
Bildung	31	20	76	10	19	156
Anstieg des Barwertes	–	–	4	4	–	8
Verwendung	–30	–27	–50	–13	–7	–127
Auflösung	–	–2	–5	–	–1	–8
Umrechnungsdifferenzen	–1	–2	–	–13	–2	–18
31. Dezember 2015	21	25	280	57	95	478

Rückstellungen für nicht kostendeckende Aufträge werden gebildet, um im Auftragsbestand enthaltene Verluste abzudecken. Die rückzustellenden Beträge beruhen auf Vorkalkulationen und Erfahrungswerten. In der Regel sind die Aufträge innerhalb von 9 bis 24 Monaten abgeschlossen. Die Auflösung erfolgt entsprechend dem Fortschritt der Auftragsabwicklung.

Rückstellungen für Produkthaftpflicht basieren auf versicherungsmathematischen Berechnungen von unabhängigen Gutachtern für eingetretene oder erwartete, aber noch nicht abgeschlossene Fälle. Die Verwendung erfolgt parallel zu den Zahlungen, die sich bis zu zehn Jahre nach dem Schadenseintritt erstrecken können. Die für Produkt-

haftpflicht zurückgestellten Beträge sind sowohl im zeitlichen Ablauf als auch bezüglich der zu leistenden Zahlung mit einer gewissen Unsicherheit verbunden. Garantierückstellungen decken das Risiko für Aufwendungen, die bis zum Ablauf der Garantiezeit erwartet werden. Die rückzustellenden Beträge beruhen auf Erfahrungswerten.

Rückstellungen für Selbstversicherung decken im Wesentlichen Risiken, welche in einzelnen Ländern durch lokale oder staatliche Versicherungen nicht oder ungenügend abgedeckt sind. Diese Rückstellungen basieren auf versicherungsmathematischen Gutachten. Die Verwendung erfolgt parallel zu den Zahlungen, welche sich bis zu zehn Jahre nach Schadenseintritt erstrecken können. Die zurückgestellten Beträge sind sowohl im zeitlichen Ablauf als auch bezüglich der zu leistenden Zahlung mit einer gewissen Unsicherheit verbunden.

Die übrigen Rückstellungen decken weitere Risiken einzelner Konzerngesellschaften wie Rechtsfälle sowie direkte und indirekte Steuern ab. Die Verwendung der übrigen Rückstellungen erfolgt in der Regel innerhalb von fünf Jahren.

26 Personalvorsorge

	2015			2014 ¹		
In Mio. CHF	fonds-finanziert	nicht fonds-finanziert	Total	fonds-finanziert	nicht fonds-finanziert	Total
Schweiz						
Fair Value Planvermögen	1 873		1 873	1 824		1 824
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	-2 111		-2 111	-1 993		-1 993
Finanzielle Unterdeckung Schweiz	-238		-238	-169		-169
USA						
Fair Value Planvermögen	199		199	202		202
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	-254	-47	-301	-254	-40	-294
Finanzielle Unterdeckung USA	-55	-47	-102	-52	-40	-92
Übrige Pläne						
Fair Value Planvermögen	186		186	204		204
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	-231	-266	-497	-244	-325	-569
Finanzielle Unterdeckung übrige Pläne	-45	-266	-311	-40	-325	-365
Total						
Fair Value Planvermögen	2 258		2 258	2 230		2 230
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	-2 596	-313	-2 909	-2 491	-365	-2 856
Total finanzielle Unterdeckung	-338	-313	-651	-261	-365	-626
Barwert übrige Leistungen an Arbeitnehmer		-25	-25		-25	-25
Total Nettobuchwert Personalvorsorge	-338	-338	-676	-261	-390	-651

¹ Siehe Anmerkung 2.1

Der Schindler-Konzern hat eine Reihe leistungsorientierter Vorsorgepläne. Einzelne leistungsorientierte Vorsorgepläne werden von rechtlich eigenständigen Einheiten verwaltet. Das Führungsorgan dieser Einheiten ist verpflichtet, im Interesse der Planteilnehmer zu handeln, und ist für die Investitionsstrategie verantwortlich. Die grössten Pläne bestehen in der Schweiz und in den USA. Zusammen decken sie 83% (Vorjahr: 80%) der gesamten leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung sowie 92% (Vorjahr: 91%) des Planvermögens des Konzerns ab.

Vorsorgepläne Schweiz

Vorsorgeeinrichtungen werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses sieht vor, dass Vorsorgeeinrichtungen von unabhängigen, rechtlich eigenständigen Einheiten verwaltet werden. Das oberste Führungsorgan der Vorsorgeeinrichtung (Stiftungsrat) setzt sich paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen.

Planteilnehmer sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Leistungen sind in einem Reglement festgelegt, wobei das BVG Mindestleistungen vorschreibt. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden von Arbeitgeber und Arbeitnehmer beglichen. Im Falle einer Unterdeckung können verschiedene Massnahmen wie zum Beispiel eine Reduktion der Pensionszusage durch Veränderung der Umwandlungssätze oder eine Erhöhung der laufenden Beiträge beschlossen werden. Das BVG regelt, wie Arbeitnehmer und Arbeitgeber allfällige Sanierungsmassnahmen gemeinsam tragen.

Die Schindler-Pensionskasse ist in der Rechtsform einer Stiftung ausgestaltet. Alle versicherungsmathematischen Risiken werden durch die Stiftung getragen. Diese teilen sich in demografische (vor allem Lebenserwartung) und finanzielle (vor allem Diskontsatz, Lohnentwicklung und Rendite auf dem Planvermögen) Risiken auf und werden durch den Stiftungsrat regelmässig beurteilt. Dazu wird einmal jährlich gemäss Vorgaben des BVG ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt. Der definitive Deckungsgrad gemäss BVG liegt im ersten Quartal des Folgejahres vor. Gemäss Hochrechnung beträgt der Deckungsgrad per 31. Dezember 2015 114% (Vorjahr: 116%, definitiv).

Der Stiftungsrat legt die Anlagestrategie fest, insbesondere bei wesentlichen Marktveränderungen oder veränderten Strukturen der Planteilnehmer, mindestens aber jährlich. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Zielsetzung, der Leistungsverpflichtungen und der Risikofähigkeit der Stiftung. Die Anlagestrategie wird in Form einer langfristig anzustrebenden Vermögensstruktur festgehalten (Anlagepolitik). Ziel ist, eine mittel- und langfristige Kongruenz zwischen Planvermögen und Verpflichtungen zu erzielen.

Die fondsfinanzierten Pläne beinhalten auch die Schindler-Stiftung (überobligatorische, teilautonome Kadervorsorgeeinrichtung). Diese Vorsorgeeinrichtung für Mitarbeitende in leitender Funktion bezweckt eine Erweiterung der Versicherungsdeckung des Vorsorgeplans. Alle versicherungsmathematischen Risiken der Schindler-Stiftung sind rückversichert.

Vorsorgeplan USA

Der Schindler-Elevator-Corporation-Pensionsplan unterliegt den Bestimmungen des Employee Retirement Income Security Act of 1974 (ERISA), welcher Mindeststandards definiert. So ist beispielsweise die Mindestdeckung gesetzlich vorgeschrieben. Dazu wird einmal jährlich gemäss den ERISA-Vorgaben ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt. Der definitive Deckungsgrad liegt im zweiten Quartal des Folgejahres vor. Gemäss Hochrechnung beträgt der Deckungsgrad per 31. Dezember 2015 113% (Vorjahr: 114%, definitiv).

Planteilnehmer sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden vollständig von der Schindler Elevator Corporation beglichen. Die Pensionsansprüche sind im Wesentlichen bei der staatlichen «Pension Benefit Guaranty Corporation» versichert.

Die inhaltliche Gestaltung des Plans sowie dessen Aufsicht obliegt dem Benefit Administration Committee (BAC). Das BAC setzt sich aus qualifizierten Mitarbeitenden der Schindler Elevator Corporation zusammen, die meisten gehören der Geschäftsleitung an. Die Vermögenswerte sind in einer rechtlich eigenständigen Einheit ausgelagert. Für die Vermögensanlage ist der Investitionsausschuss zuständig. Die Mitglieder des Ausschusses definieren unter Berücksichtigung der Zielsetzung, der Leistungsverpflichtungen und der Risikofähigkeit des Plans die Anlagestrategie.

Es wurden seit 2002 keine neuen Planteilnehmer aufgenommen. Seit 2003 sind die Pensionsansprüche von Mitarbeitenden eingefroren, die zu diesem Zeitpunkt mehr als 25 Jahre vom ordentlichen Pensionsalter entfernt waren. Anstelle dieses leistungsorientierten Plans ist nun ein beitragsorientierter Plan gemäss Internal Revenue Code 401(k) in Kraft.

26.1 Aufwand leistungsorientierte Pläne

In Mio. CHF	2015	2014
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	60	56
Gewinne/Verluste aus Abgeltungen	-4	-
Total Dienstzeitaufwand	56	56
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	13	13
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Vorsorgeaufwand	69	69
Davon		
Fondsfinanziert	55	45
Nicht fondsfinanziert	14	24

Der Dienstzeitaufwand betrug im Berichtsjahr für die Vorsorgepläne Schweiz CHF 42 Mio. (Vorjahr: CHF 38 Mio.), für den Vorsorgeplan USA CHF 6 Mio. (Vorjahr: CHF 5 Mio.). Der Nettozinsaufwand betrug im Berichtsjahr für die Vorsorgepläne Schweiz CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 0 Mio.), für den Vorsorgeplan USA CHF 4 Mio. (Vorjahr: CHF 3 Mio.).

26.2 Neubewertung Personalvorsorge

In Mio. CHF	2015	2014
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		
Änderungen demografische Annahmen	-6	-35
Änderungen finanzielle Annahmen	-25	-277
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-72	1
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsen basierend auf Diskontsatz)	25	99
Total im übrigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertungen	-78	-212
Davon		
Fondsfinanziert	-75	-176
Nicht fondsfinanziert	-3	-36

Die im übrigen Gesamtergebnis erfassten Neubewertungen betrugen im Berichtsjahr für die Vorsorgepläne Schweiz CHF -68 Mio. (Vorjahr: CHF -121 Mio.), für den Vorsorgeplan USA CHF -8 Mio. (Vorjahr: CHF -25 Mio.).

26.3 Veränderung Fair Value Planvermögen

In Mio. CHF	2015	2014
1. Januar	2 230	2 079
Zinsertrag (basierend auf Diskontsatz)	33	54
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsen basierend auf Diskontsatz)	25	99
Arbeitnehmerbeiträge	40	44
Arbeitgeberbeiträge	51	53
Bezahlte Vorsorgeleistungen	-119	-131
Umrechnungsdifferenzen	-2	32
31. Dezember	2 258	2 230

26.4 Veränderung Barwert leistungsorientierte Verpflichtung

In Mio. CHF	2015			2014 ¹		
	fonds-finanziert	nicht fonds-finanziert	Total	fonds-finanziert	nicht fonds-finanziert	Total
1. Januar	-2 491	-365	-2 856	-2 164	-332	-2 496
Dienstzeitaufwand	-51	-5	-56	-46	-10	-56
Zinsaufwand	-38	-8	-46	-56	-11	-67
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-100	-3	-103	-275	-36	-311
Arbeitnehmerbeiträge	-40	-	-40	-44	-	-44
Bezahlte Vorsorgeleistungen	119	18	137	131	21	152
Abgeltungen	-	20	20	-	-	-
Umrechnungsdifferenzen	5	30	35	-37	3	-34
31. Dezember	-2 596	-313	-2 909	-2 491	-365	-2 856

¹ Siehe Anmerkung 2.1

26.5 Anlagestruktur des Planvermögens per 31. Dezember

In %	2015				2014			
	CH	USA	Übrige	Total	CH	USA	Übrige	Total
Eigenkapitalinstrumente	28,7	23,4	30,0	28,3	27,6	31,0	30,2	28,2
Schuldinstrumente	20,8	44,5	7,6	21,8	19,9	44,0	10,1	21,2
Liegenschaften	33,1	–	–	27,5	30,3	–	–	24,8
Hedge Fonds/Private Equity	8,0	29,8	25,2	11,3	8,6	23,0	22,9	11,2
Flüssige Mittel	2,9	2,3	0,9	2,7	5,9	2,0	0,2	5,0
Übrige	6,5	–	36,3	8,4	7,7	–	36,6	9,6
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Der Mittelabfluss aus Rentenzahlungen sowie anderen Verpflichtungen ist verlässlich planbar. Fondsfinanzierte Vorsorgeeinrichtungen vereinnahmen regelmässige Beitragszahlungen. Zudem berücksichtigen die jeweiligen Anlagestrategien die jederzeitige Sicherstellung der Liquidität. Der Konzern nutzt keine Vermögenswerte der Vorsorgeeinrichtungen.

Die Eigenkapitalinstrumente enthalten Investitionen in Aktienfonds und direkte Anlagen. In der Regel haben diese notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt (Klasse 1 der Fair Value Klassifizierung). Es sind keine Aktien oder Partizipationsscheine der Schindler Holding AG im Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen enthalten.

Die Schuldinstrumente haben in der Regel keine niedrigere Bonität als ein A-Rating und notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt (Klasse 1). Dabei handelt es sich um Anlagen in Fonds und Direktanlagen.

Die Liegenschaften verteilen sich auf Wohn- und Büroliegenschaften. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Direktinvestitionen und indirekte Anlagen (Klasse 2 oder Klasse 3). Direkt gehaltene Liegenschaften werden jährlich durch einen unabhängigen Experten bewertet.

Investitionen in Hedge Fonds und Private-Equity-Anlagen werden als alternative Anlageklassen genutzt. Sie dienen vor allem der Risikosteuerung. Für Hedge Fonds und Private-Equity-Anlagen liegen meist keine notierten Marktpreise auf einem aktiven Markt vor (Klasse 2 oder Klasse 3).

Flüssige Mittel sind bei Finanzinstituten angelegt, welche mindestens ein A-Rating aufweisen.

Die Position Übrige beinhaltet unter anderem Rohstoffe, Versicherungsverbriefungen und derivative Finanzinstrumente (Klasse 1–3). Letztere werden primär zu Absicherungszwecken von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingegangen. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten ist nur erlaubt, wenn entsprechende Liquidität bzw. Basisanlagen vorhanden sind. Eine Hebelwirkung oder Leerverkäufe sind verboten.

Die tatsächliche Rendite auf dem Planvermögen für 2015 betrug:

- Schweiz: 3% (Vorjahr: 9%)
- USA: 2% (Vorjahr: 11%)

26.6 Planteilnehmer

		Aktive	Ausgeschiedene		Pensionäre			Total
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Anzahl	22 701	21 446	1 911	2 008	6 985	7 038	31 597	30 492
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung in Mio. CHF	1 599	1 524 ¹	142	155	1 168	1 177	2 909	2 856 ¹
Anteil in %	55,0	53,4	4,9	5,4	40,1	41,2	100,0	100,0
Durchschnittliche Fälligkeit in Jahren	15,9	15,6	16,5	17,4	10,5	9,4	13,8	13,7

¹ Siehe Anmerkung 2.1

Die Fälligkeit in Jahren entspricht dem durchschnittlich gewichteten Zeitraum.

Für das Berichtsjahr 2016 werden folgende Arbeitgeberbeiträge erwartet:

- Schweiz: CHF 43 Mio.
- USA: CHF 7 Mio.
- Übrige Pläne: CHF 8 Mio.

26.7 Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen

Der Barwert der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) wird jährlich von unabhängigen Aktuaren mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Dafür sind versicherungsmathematische Annahmen notwendig.

	Schweiz		USA	
In %	2015	2014	2015	2014
Diskontsatz	0,90	1,10	4,46	4,23
Lohnentwicklung	1,00	1,40	2,50	2,50

Sensitivitäten der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

Als wesentliche Annahmen wurden der Diskontsatz und die zukünftige Lohnentwicklung identifiziert. Folgende Auswirkungen auf die DBO sind bei Änderungen der Annahmen zu erwarten:

- Eine 0,25%ige Zunahme/Abnahme des Diskontsatzes würde zu einer Abnahme/Zunahme der DBO um 3% (Vorjahr: 3%) führen.
- Eine 1,00%ige Zunahme/Abnahme der erwarteten Lohnentwicklung würde zu einer Zunahme/Abnahme der DBO um 2% (Vorjahr: 2%) führen.

Die Sensitivitätsanalyse beruht auf per Ende des Berichtsjahres realistisch möglichen Änderungen. Jede Änderung einer wesentlichen versicherungsmathematischen Annahme wurde dabei separat analysiert. Interdependenzen wurden nicht berücksichtigt.

27 Eigenkapital

27.1 Aktienkapital

	31.12.2015	31.12.2014
Anzahl Namenaktien	68 061 802	68 180 352
Nominalwert in CHF	0.10	0.10
Aktienkapital in CHF	6 806 180	6 818 035

27.2 Partizipationskapital

	31.12.2015	31.12.2014
Anzahl Partizipationsscheine	44 236 311	44 618 533
Nominalwert in CHF	0.10	0.10
Partizipationskapital in CHF	4 423 631	4 461 853

Das Aktien- und Partizipationskapital wurde in den Jahren 2014 und 2015 herabgesetzt.

27.3 Eigene Aktien

	Namenaktien			Partizipationsscheine		
	Anzahl	Durchschnittskurs in CHF	Wert in Mio. CHF	Anzahl	Durchschnittskurs in CHF	Wert in Mio. CHF
1. Januar 2014	3 285 417		405	1 953 873		234
Vernichtung	-2 707 293	129.28	-350	-1 553 376	130.04	-202
Käufe	162 600	129.15	21	544 000	132.35	72
Anteilsbasierte Vergütung						
Abgänge eigene Aktien	-82 023	134.11	-11	-	-	-
Ausübung Optionen und Performance Share Units	-112 932	61.98	-7	-159 439	81.54	-13
Wertdifferenzen aus Abgängen			-3			-3
31. Dezember 2014	545 769		55	785 058		88
Vernichtung	-118 550	134.96	-16	-382 222	130.81	-50
Käufe	1 386 293	157.25	218	3 652 502	157.43	575
Anteilsbasierte Vergütung						
Abgänge eigene Aktien	-96 011	156.23	-15	-	-	-
Ausübung Optionen und Performance Share Units	-203 754	78.53	-16	-147 339	95.02	-14
Wertdifferenzen aus Abgängen			-5			-1
31. Dezember 2015	1 513 747		221	3 907 999		598
Reserviert für Mitarbeiterbeteiligungspläne	592 397			382 185		

Für weitere Informationen vergleiche Anmerkung 11 Jahresrechnung Schindler Holding AG.

27.4 Übrige Reserven

In Mio. CHF	Absicherungs- geschäfte	Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Aktiven	Anteil am übrigen Gesamtergebnis von Assoziierten	Total
1. Januar 2014	7	16	–	23
Unrealisierte Fair-Value-Änderungen	–17	119	–1	101
Steuern auf unrealisierten Fair-Value-Änderungen	1	–7		–6
Realisierte/umgegliederte Fair-Value-Änderungen	1	–7	–	–6
Steuern auf realisierten/umgegliederten Fair-Value-Änderungen	–	1		1
31. Dezember 2014	–8	122	–1	113
Unrealisierte Fair-Value-Änderungen	19	–6	–3	10
Steuern auf unrealisierten Fair-Value-Änderungen	–5	–		–5
Realisierte/umgegliederte Fair-Value-Änderungen	3	–	–	3
Steuern auf realisierten/umgegliederten Fair-Value-Änderungen	1	–		1
31. Dezember 2015	10	116	–4	122

28 Unternehmenszusammenschlüsse

Anfang August 2014 hat der Schindler-Konzern weitere 5% an XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd. erworben. Diese Transaktion wurde am 18. August 2014 von den zuständigen chinesischen Behörden genehmigt. Seit diesem Stichtag beherrscht der Schindler-Konzern die XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd. mit einem Anteil von 51% und konsolidiert die Gesellschaft.

Der Kaufpreis wurde vollständig mit flüssigen Mitteln beglichen. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses wurde die bestehende 46%-Beteiligung um CHF 145 Mio. auf den Fair Value aufgewertet. Der Fair Value basiert auf dem vereinbarten Kaufpreis und wird von einem externen Gutachten gestützt. Der Neubewertungsgewinn wurde im übrigen Ertrag erfasst (vergleiche Anmerkung 7).

Im Jahr 2014 erhielt der Konzern zudem weitere Kaufrechte, um in den folgenden drei Jahren (2015–2017) jährlich 5% des Unternehmens zu übernehmen. Sollte von diesen Kaufrechten kein Gebrauch gemacht werden, besteht jeweils ein Jahr später für den Verkäufer das Recht (2016–2018), den entsprechenden 5%-Anteil an Schindler zu veräussern. Für die 15% an XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd., für welche die Kauf- und Verkaufsrechte bestehen, lag kein wirtschaftliches Eigentum vor. Somit wurden diese 15% zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung als Teil der nicht beherrschenden Anteile angesetzt und erhalten Ergebnisanteile zugewiesen. Der Schindler-Konzern hat im Berichtsjahr die ersten 5% der Kaufrechte ausgeübt. Dies resultiert in einer Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen (siehe Anmerkung 23).

XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd. mit Sitz in der Provinz Henan ist ein führender chinesischer Hersteller von Aufzügen und Fahrtreppen mit eigenen Abteilungen in den Bereichen Produktion, Montage und Unterhalt. Mit der Mehrheitsbeteiligung an XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd. hat der Schindler-Konzern seine Position im Bereich Wohnbauten und kostengünstige Wohnungen, dem derzeit grössten Segment des chinesischen Aufzugsmarkts, gestärkt und seine geografische Präsenz erhöht.

Folgende Aktiven und Passiven sind per 18. August 2014 zum Fair Value konsolidiert worden:

In Mio. CHF	Fair Value zum Akquisitionszeitpunkt
Aktiven	
Flüssige Mittel	80
Forderungen / Aktive Rechnungsabgrenzungen	67
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen / Vorräte	31
Sachanlagen	41
Immaterielle Werte	25
Übriges Anlagevermögen	6
Passiven	
Kurzfristiges Fremdkapital	-153
Langfristiges Fremdkapital	-2
Nettovermögen	95
Fair Value 51%-Anteil	288
Nicht beherrschende Anteile	44
Total	332
Fair Value Nettovermögen	-95
Goodwill	237

Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug CHF 88 Mio., das darauf gebildete Delkredere belief sich auf CHF 24 Mio. Der Fair Value sämtlicher akquirierter Forderungen betrug somit CHF 64 Mio. Die identifizierten immateriellen Werte setzten sich im Wesentlichen aus dem übernommenen Auftragsbestand zusammen. Der Goodwill reflektierte im Wesentlichen den Wert des erworbenen Marktanteils im chinesischen Aufzugsmarkt, die komplementäre Marktabdeckung sowie die erwarteten Synergieeffekte aus der Marktbearbeitung. Er wurde der Gesellschaftseinheit (cash-generating unit) China zugeordnet. Es wurde davon ausgegangen, dass Goodwill nicht ertragssteuerlich abzugsfähig ist. Die nicht beherrschenden Anteile wurden gemäss ihrem Anteil am Fair Value des erworbenen Nettovermögens erfasst. Im Jahr 2014 hat die neu konsolidierte Gesellschaft CHF 127 Mio. zum Konzernumsatz beigetragen. Die EBIT-Marge von XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd. lag über dem Durchschnitt des Schindler-Konzerns.

Des Weiteren hat Schindler in den Jahren 2014 und 2015 Geschäftsaktivitäten oder sämtliche Anteile von verschiedenen kleineren Unternehmen übernommen, die im Verkauf, in der Installation, in der Modernisierung und im Unterhalt von Aufzügen und Fahrtreppen tätig sind. Diese sind jedoch einzeln und gesamthaft unwesentlich. Insgesamt wurden CHF 19 Mio. (Vorjahr: CHF 32 Mio., inklusive XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd.) für Unternehmenszusammenschlüsse des Berichtsjahres und Unternehmenszusammenschlüssen früherer Jahre gezahlt.

29 Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen

In Mio. CHF	2015	2014
Neubewertungsgewinn XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd.	–	–145
Projekt Mall of Switzerland	–	–75
Anteilsbasierte Vergütung	27	19
Übrige	42	6
Total übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	69	–195

2014 wurden die Geldflüsse im Zusammenhang mit dem Projekt Mall of Switzerland im Geldfluss aus Investitionstätigkeit offengelegt.

30 Ausserbilanzgeschäfte

30.1 Eventualverbindlichkeiten

In Mio. CHF	2015	2014
Garantien und Bürgschaften zugunsten Dritter	78	72

Garantien und Bürgschaften werden als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen und erst als Rückstellung bilanziert, wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich wird.

Als international tätiger Konzern ist Schindler einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Arbeitsrecht, Produkthaftung, Patentrecht, Steuerrecht und Wettbewerbsrecht gehören. Einige Gesellschaften sind in gerichtliche Verfahren involviert. Die Ergebnisse von hängigen und möglichen künftigen Verfahren können nicht hinreichend prognostiziert werden, so dass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können.

Eine wettbewerbsrechtliche Bussenentscheidung der EU-Kommission vom 21. Februar 2007 sowie ein Geldbussenentscheid des Oberlandesgerichts Wien vom 14. Dezember 2007 haben vor belgischen, niederländischen und österreichischen Gerichten Schadenersatzklagen gegen Schindler-Gesellschaften und andere Aufzugsfirmen nach sich gezogen. Der Kapitalbetrag der gesamtschuldnerisch (d. h. gegen alle beklagten Aufzugsfirmen zusammen) geltend gemachten Forderungen beläuft sich in den Verfahren, in denen auch Schindler-Gesellschaften beklagt sind, per Ende 2015 auf insgesamt EUR 233 Mio. Aus Sicht der betroffenen Schindler-Gesellschaften sind die Klagen unbegründet.

Am 24. September 2015 teilte Schindler mit, dass die chinesischen Behörden Manager der Field Operation, einschliesslich des lokalen Geschäftsführers, verhaftet haben. Die laufenden Untersuchungen konzentrieren sich auf Unterschlagungen zu Lasten der Gesellschaft durch mehrere Personen, gegen welche ermittelt wird. Schindler arbeitet eng mit den Behörden zusammen und erwartet zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren wesentlichen Auswirkungen. Entsprechend wurde keine Rückstellung gebildet.

30.2 Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

In Mio. CHF	2015	2014
Unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen aus nicht passivierungspflichtigen Verträgen	71	34

30.3 Fälligkeit der Leasingzahlungen

In Mio. CHF	2015		2014	
	Liegen- schaften	Übriges operatives Leasing	Liegen- schaften	Übriges operatives Leasing
< 1 Jahr	62	50	58	49
1–5 Jahre	126	89	114	75
> 5 Jahre	25	9	32	2
Total Zahlungen	213	148	204	126

Im übrigen operativen Leasing sind im Wesentlichen Fahrzeuge sowie Einrichtungen und Maschinen enthalten.

31 Finanzrisikomanagement

31.1 Grundsätze für das Risikomanagement

Als international tätiger Konzern ist Schindler verschiedenen allgemeinen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Die bedeutendsten Finanzrisiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, sind Markt- (dazu gehören Zinssatz-, Währungs- und Preisrisiken), Kredit- und Liquiditätsrisiken. Diese Risiken können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Geldflüsse des Konzerns haben.

Die Steuerung dieser Risiken erfolgt durch das Group Treasury anhand von Grundsätzen und Richtlinien, welche jährlich durch den Verwaltungsrat, das Supervisory and Nomination Committee und die Konzernleitung beschlossen werden. Ziel der Risikopolitik ist es, das nachhaltige Wachstum und die Steigerung des Unternehmenswertes zu unterstützen sowie potenziell nachteilige Effekte auf die finanzielle Performance des Konzerns zu minimieren.

Schindler nutzt verschiedene Risikomanagement- und Kontrollsysteme, die es ermöglichen, Risiken zu antizipieren, zu messen, zu überwachen und notwendige Massnahmen einzuleiten. Die Angemessenheit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems wird in regelmässigen Abständen, bei unerwartet auftretenden Risiken auch unmittelbar, von der Konzernleitung sowie vom Prüfungsausschuss überprüft und, falls notwendig, angepasst. Der Verwaltungsrat und das Supervisory and Nomination Committee werden zeitnah über wesentliche Risiken informiert.

31.2 Marktrisiken

Der Konzern ist im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit Marktrisiken ausgesetzt, die im Wesentlichen aus Änderungen von Zinssätzen, Fremdwährungskursen sowie Kursen von Eigenkapitalinstrumenten resultieren.

Die bilanzierten Aktiven und Passiven des Konzerns im Zusammenhang mit Pensionsplänen sind nicht Gegenstand der folgenden quantitativen und qualitativen Angaben.

31.2.1 Risikomessung und -steuerung

Die konzernweite Bewirtschaftung der Marktrisiken ist eine der Hauptaufgaben des Group Treasury und wird vom Supervisory and Nomination Committee sowie dem Finanzausschuss überwacht. Der Finanzausschuss setzt sich aus internen Experten zusammen, die nicht Mitglied des Verwaltungsrates sind. Bei Bedarf erfolgt die Steuerung durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wie Fremdwährungskontrakten oder Zinssatz-Swaps.

Um die Auswirkungen unterschiedlicher Gegebenheiten am Markt einschätzen zu können, werden Sensitivitätsanalysen verwendet. Sie ermöglichen die konzernweite Beurteilung der Risikopositionen. Die Analysen quantifizieren näherungsweise das Risiko, das im Rahmen gesetzter Annahmen auftreten kann, wenn einzelne Parameter isoliert im definierten Umfang verändert werden. Tatsächliche Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung können aufgrund der eingetretenen Marktentwicklung deutlich abweichen.

31.2.2 Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Geldflüsse des Konzerns haben können. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsaufwandes und des Zinsertrages der variabel verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Auch der Fair Value der Umtauschanleihe auf ALSO-Aktien wird durch Zinssatzänderungen beeinflusst. Die resultierenden Wertschwankungen werden im Finanzergebnis erfasst.

Der Schindler-Konzern ist aufgrund der hohen positiven Nettoliquidität hauptsächlich auf der Ertragsseite Zinssatzrisiken ausgesetzt. Ein wesentlicher Teil der Finanzaktiven wird in Schweizer Franken gehalten, wodurch der Konzern Negativzinsen ausgesetzt ist, welche jedoch im Berichtsjahr vermieden werden konnten. Das Risiko aus Finanzverbindlichkeiten ist aufgrund der meist fixen Zinssätze begrenzt. Schindler unterliegt Zinsrisiken hauptsächlich in den Währungen Schweizer Franken, Euro, US-Dollar, brasilianischer Real, indische Rupie und chinesischer Renminbi.

Das Supervisory and Nomination Committee legt die gewünschte Zusammensetzung aus fix und variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten fest. Lokale, kurzfristige Zinssatzrisiken werden von den Konzerngesellschaften in der Regel nicht abgesichert. Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Schuldenstruktur setzt das Group Treasury, falls notwendig, Zinsderivate ein, um so die Finanzverbindlichkeiten der vom Supervisory and Nomination Committee vorgegebenen Zusammensetzung anzupassen.

Zinsänderungsrisiken werden anhand von Sensitivitätsanalysen abgebildet. Diese Sensitivitätsanalysen legen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinsaufwendungen und Zinserträge dar. Wäre das Marktzinsniveau im Berichtsjahr um 100 Basispunkte höher/niedriger gewesen, wäre das Netto-Zinsergebnis um CHF 27 Mio. höher/tiefer ausgefallen (Vorjahr: CHF 27 Mio. höher/tiefer).

31.2.3 Währungsrisiken

Die Darstellungswährung des Konzerns ist Schweizer Franken. Der Konzern ist Fremdwährungsbewegungen vor allem in Euro, US-Dollar, chinesischem Renminbi und verschiedenen Währungen aus Schwellenländern ausgesetzt. Währungsrisiken lassen sich in Transaktions- und Translationsrisiken unterteilen. Das Transaktionsrisiko ergibt sich durch Erträge und Aufwendungen in anderen Währungen als der lokalen Berichtswährung, während das Translationsrisiko durch die Umrechnung der Jahresrechnungen der ausländischen Gesellschaften bei der Konsolidierung in Schweizer Franken entsteht.

Ein Grossteil der Aufwendungen und Erträge aus dem operativen Geschäft fällt in lokaler Währung an. Transaktionen in Fremdwährung werden entweder durch Abgleich der Währungen der Rechnungsstellung und der Materialbeschaffung oder durch Absicherung mittels Devisenderivaten mit Gegenparteien mit erstklassiger Bonität gesteuert.

Konzernweite Richtlinien erfordern von jeder Konzerngesellschaft, dass sie die Nettoposition des transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisikos ermittelt und absichert. Dies erfolgt falls möglich zentral über das Group Treasury oder direkt mit externen Gegenparteien. Das Group Treasury bündelt die Transaktionsrisiken pro Währung und stellt natürliche Sicherungsbeziehungen her. Das verbleibende Transaktionsrisiko wird durch das Group Treasury extern abgesichert. Durch diesen Prozess reduziert Schindler die transaktionsbedingten Währungsrisiken auf ein Minimum.

In einigen Konzerngesellschaften, in denen ein wesentliches Transaktionsrisiko besteht, wird Hedge Accounting angewendet. Gewinne oder Verluste aus der Marktpreisbewertung dieser derivativen Sicherungsbeziehungen werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst und erst in die Erfolgsrechnung umgegliedert, wenn das Grundgeschäft erfasst wird.

Zur Optimierung des Finanzergebnisses können weitere Fremdwährungspositionen eingegangen werden. Solche Transaktionen unterliegen Limiten, die vom Verwaltungsrat definiert wurden. Das Supervisory and Nomination Committee wird quartalsweise mit dem Treasury Report über die Risikopositionen informiert.

Spekulative Mittelaufnahmen oder -anlagen in Fremdwährungen sind den Konzerngesellschaften untersagt. Konzerninterne Finanzierungen erfolgen mehrheitlich in der jeweiligen Lokalwährung.

Die folgenden Tabellen zeigen die Nettopositionen für die wesentlichen Währungsabsicherungen sowie den Einfluss auf das Finanzergebnis bei Wertschwankungen von $\pm 5\%$.

2015

In Mio. CHF	EUR	USD	GBP	AUD	BRL	CAD	CNY
Total¹	104	-31	-34	-74	-9	-28	61

¹ – short Positionen / + long Positionen

In Mio. CHF	EUR	USD	GBP	AUD	BRL	CAD	CNY
Wertschwankungen von +/-5%							
Einfluss auf das Finanzergebnis (+5%)	5	-2	-2	-4	-	-1	3
Einfluss auf das Finanzergebnis (-5%)	-5	2	2	4	-	1	-3

2014

In Mio. CHF	EUR	USD	GBP	AUD	BRL	CAD	CNY
Total¹	80	-22	-49	-66	-22	-59	46

¹ – short Positionen / + long Positionen

In Mio. CHF	EUR	USD	GBP	AUD	BRL	CAD	CNY
Wertschwankungen von +/-5%							
Einfluss auf das Finanzergebnis (+5%)	4	-1	-2	-3	-1	-3	2
Einfluss auf das Finanzergebnis (-5%)	-4	1	2	3	1	3	-2

Nicht abgesicherte Nettopositionen belaufen sich auf unter CHF 10 Mio. und die daraus resultierenden Fremdwährungsrisiken sind für den Konzern unwesentlich.

Translationsrisiken werden nur in Ausnahmefällen abgesichert.

31.2.4 Preisrisiken

Der Konzern ist Kursrisiken von Eigenkapitalinstrumenten ausgesetzt, welche entweder als zur Veräusserung verfügbar oder als erfolgswirksam zum Fair Value klassifiziert sind. Investitionen in Eigenkapitalinstrumente werden fallweise vom Supervisory and Nomination Committee, vom Finanzausschuss oder vom Group Treasury veranlasst.

Schindler hält für CHF 320 Mio. Investitionen in Eigenkapitalinstrumente (Vorjahr: CHF 278 Mio.). Die grösste Einzelposition stellen die Anteile der Hyundai Elevator Co. Ltd. dar (CHF 213 Mio., Vorjahr: CHF 223 Mio.). Des Weiteren gehören Aktien sowie Alternative Investments dazu. Die damit verbundenen Kursrisiken ergeben sich aus Kursänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beziehungsweise die Geldflüsse des Konzerns haben können.

Wäre das Kursniveau der verschiedenen Eigenkapitalinstrumente zum 31. Dezember 2015 um 10% höher/niedriger gewesen, wäre das Finanzergebnis um CHF 4 Mio. höher bzw. tiefer ausgefallen (Vorjahr: CHF 4 Mio. höher/tiefer). Das übrige Gesamtergebnis wäre um CHF 28 Mio. höher bzw. tiefer ausgefallen (Vorjahr: CHF 24 Mio. höher/tiefer).

31.3 Liquiditätsrisiken

Ein Liquiditätsrisiko definiert sich als Risiko, welchem der Konzern ausgesetzt ist, wenn er seine Verbindlichkeiten nicht zeitnah oder nicht zu einem angemessenen Preis bedienen kann.

Der Schindler-Konzern verfügt über eine wesentliche Liquiditätsreserve in Form von flüssigen Mitteln, um so jederzeit die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Die Kreditwürdigkeit des Konzerns erlaubt es weiter, die internationalen Finanzmärkte, falls notwendig, für Finanzierungszwecke effizient zu nutzen.

Finanzpassiven: Buchwerte und Geldabflüsse

2015

In Mio. CHF	Buchwerte	Total	Geldabflüsse		
			< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten	–691	–691	–691	–	–
Finanzschulden	–565	–578	–574	–4	–
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	–96	–96	–	–96	–
Finanzleasingverbindlichkeiten	–6	–7	–2	–4	–1
0,375%-Umtauschanleihe 2013–2017	–246	–217	–217	–	–
Übrige Finanzverbindlichkeiten	–849	–849	–849	–	–
Derivative Finanzinstrumente					
Zahlungsmittelzuflüsse		2 472	2 366	106	–
Zahlungsmittelabflüsse		–2 488	–2 382	–106	–
Netto	–16	–16	–16	–	–
Total	–2 469	–2 454	–2 349	–104	–1

2014

In Mio. CHF	Buchwerte	Total	Geldabflüsse		
			< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten	–726	–726	–726	–	–
Finanzschulden	–584	–600	–186	–414	–
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	–133	–133	–	–133	–
Finanzleasingverbindlichkeiten	–6	–7	–2	–4	–1
0,375%-Umtauschanleihe 2013–2017	–226	–219	–219	–	–
Übrige Finanzverbindlichkeiten	–802	–802	–802	–	–
Derivative Finanzinstrumente					
Zahlungsmittelzuflüsse		2 446	2 224	222	–
Zahlungsmittelabflüsse		–2 462	–2 240	–222	–
Netto	–16	–16	–16	–	–
Total	–2 493	–2 503	–1 951	–551	–1

Die Angaben basieren auf den vertraglich vereinbarten, d. h. undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen.

Aus der 0,375%-Umtauschanleihe werden während der Laufzeit ausser Zinszahlungen keine Geldabflüsse, sondern einen Umtausch in ALSO-Aktien erwartet. Dieses Andienen kann laufend erfolgen. Findet kein Umtausch in ALSO-Aktien statt, ist eine vollständige Rückzahlung am 5. Juni 2017 vorgesehen. Die Zinszahlungen belaufen sich auf weniger als CHF 1 Mio. pro Jahr (siehe Anmerkung 23.1).

31.4 Kreditrisiken

Das Kreditrisiko beinhaltet das Risiko eines finanziellen Verlustes, welcher dadurch entsteht, dass eine Gegenpartei unfähig oder nicht willens ist, ihre vertraglichen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditrisiko umfasst dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der möglichen Konzentration einzelner Risiken.

Das Kreditrisiko im Zusammenhang mit den Geschäftsaktivitäten wird von den Konzerngesellschaften überwacht und das Gegenparteirisiko von Finanzinstitutionen vom Group Treasury.

31.4.1 Flüssige Mittel, Wertschriften und langfristige Finanzanlagen

Die Risikopolitik des Konzerns sieht vor, dass ein Grossteil der flüssigen Mittel in breit diversifizierte Anlagen mit einem geringen Ausfallrisiko investiert wird. Entsprechend werden flüssige Mittel weitgehend in Festgeldern und in erstklassigen, risikoarmen, liquiden Papieren bei Finanzinstituten angelegt, die bestimmte Mindestanforderungen bezüglich ihres Kreditratings erfüllen.

Der Schindler-Konzern tätigt verschiedene weitere Anlagen, welche entweder als Wertschriften oder als langfristige Finanzanlagen klassifiziert sind. Bei den Wertschriften handelt es sich im Wesentlichen um Aktien und sichere Investitionen in Form von Anleihen und Festgeldern. Langfristige Finanzanlagen umfassen neben Aktienpositionen hauptsächlich festverzinsliche Anleihen und weitere Anlagen mit Investment Grade.

Zur aktiven Steuerung des Kreditrisikos hat der Konzern Limiten festgelegt, die den Betrag der bei einem Finanzinstitut gehaltenen Anlagen beschränken. Diese werden regelmässig, basierend auf Bonität und Credit Default Swaps, eingeschätzt und bestimmt.

Die Bonität wird mit folgendem Rating dargestellt:

- AAA Ausfallrisiko praktisch null
- AA Sichere Anlage, wenn auch leichtes Ausfallrisiko
- A Sichere Anlage, falls keine unvorhergesehenen Ereignisse die Gesamtwirtschaft oder die Branche beeinträchtigen
- <A Mehrheitlich Anlagen, für die kein öffentliches Rating besteht

2015

								Rating	
	AAA		AA		A		<A		
In Mio. CHF		%		%		%		%	Total
Flüssige Mittel	20	1	605	31	676	34	674	34	1 975
Wertschriften ¹	152	31	188	38	23	5	129	26	492
Langfristige Finanzanlagen ¹	86	31	–	–	59	22	130	47	275
Total	258	9	793	29	758	28	933	34	2 742

¹ Exklusive Eigenkapitalinstrumente

2014

								Rating	
	AAA		AA		A		<A		
In Mio. CHF		%		%		%		%	Total
Flüssige Mittel	172	6	1 236	46	949	35	365	13	2 722
Wertschriften ¹	25	8	–	–	7	2	278	90	310
Langfristige Finanzanlagen ¹	71	30	–	–	35	15	131	55	237
Total	268	8	1 236	38	991	30	774	24	3 269

¹ Exklusive Eigenkapitalinstrumente

31.4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Aufgrund des zahlenmässig grossen und weltweit breit gestreuten Kundenstamms ist das Klumpenrisiko im Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen begrenzt (siehe Anmerkung 13). Die Zahlungsmodalitäten und die Forderungsbestände werden regelmässig von den Konzerngesellschaften überwacht. Zudem werden von Kunden Anzahlungen eingefordert.

31.5 Kapitalsteuerung

Das Hauptziel der Konzern-Kapitalsteuerung besteht in der Sicherstellung eines starken Kreditratings sowie robuster Kennzahlen, um die operative Geschäftstätigkeit zu unterstützen und den Unternehmenswert zu steigern. Mögliche Massnahmen sind Anpassungen der Dividendenausschüttung, Kapitalrückzahlung an Anteilseigner in Form von Rückkaufprogrammen oder die Ausgabe neuer Aktien.

Der Schindler-Konzern steuert das Kapital durch die Überwachung der Nettoliquidität und der Eigenkapitalquote. Die Nettoliquidität definiert sich aus den Positionen Flüssige Mittel, Wertschriften und Langfristige Finanzanlagen, abzüglich Finanzschulden.

In Mio. CHF	2015	2014
Nettoliquidität	1 935	2 375
Eigenkapitalquote in %	28,5	33,3

Ein Rückkaufprogramm zu Marktpreisen lief von 2013 bis 2015. Weitere Details zu diesem Rückkaufprogramm sind unter Anmerkung 11.4 in der Jahresrechnung der Schindler Holding AG offengelegt.

32 Finanzinstrumente

2015

	Finanzaktiven			Finanzpassiven		Total	Total Fair Values
	Erfolgs- wirksam zum Fair Value zu Handels- zwecken gehalten	Darlehen und Forderungen	Zur Veräusserung verfügbar	Erfolgs- wirksam zum Fair Value zu Handels- zwecken gehalten	Sonstige Verbind- lichkeiten		
In Mio. CHF							
Flüssige Mittel		1 975				1 975	1 975
Wertschriften	8	491	58			557	557
Forderungen		1 529				1 529	1 529
Aktive Rechnungsabgrenzungen	25	106				131	131
Langfristige Finanzanlagen	66	210	253			529	529
Verbindlichkeiten					691	691	691
Finanzschulden				246	667	913	919
Passive Rechnungsabgrenzungen				41	849	890	890
Total	99	4 311	311	287	2 207		
Via Erfolgsrechnung erfasste Veränderungen							
Zinsertrag/-aufwand	–	26	–	–	–17	9	
Wertschriftenerfolg	21	3	2	–22		4	
Wertberichtigungen auf Forderungen		–36				–36	
Total	21	–7	2	–22	–17	–23	
Via übriges Gesamtergebnis erfasste Veränderungen							
Fair Value Änderungen			–6			–6	
erfolgswirksam realisiert/umgegliedert			–			–	
Total			–6			–6	
Total in Gesamtergebnis erfasst	21	–7	–4	–22	–17	–29	

2014

	Finanzaktiven			Finanzpassiven		Total	Total Fair Values
	Erfolgs- wirksam zum Fair Value zu Handels- zwecken gehalten	Darlehen und Forderungen	Zur Veräusserung verfügbar	Erfolgs- wirksam zum Fair Value zu Handels- zwecken gehalten	Sonstige Verbind- lichkeiten		
In Mio. CHF							
Flüssige Mittel		2 722				2 722	2 722
Wertschriften	11	305	5			321	321
Forderungen		1 572				1 572	1 572
Aktive Rechnungsabgrenzungen	26	104				130	130
Langfristige Finanzanlagen	66	169	269			504	504
Verbindlichkeiten					726	726	726
Finanzschulden				226	723	949	959
Passive Rechnungsabgrenzungen				42	802	844	844
Total	103	4 872	274	268	2 251		
Via Erfolgsrechnung erfasste Veränderungen							
Zinsertrag/-aufwand	–	30	4	–	–23	11	
Wertschriftenerfolg	7		23	–2		28	
Wertberichtigungen auf Forderungen		–17				–17	
Wertminderungen Hyundai Elevator Co. Ltd.			–40			–40	
Total	7	13	–13	–2	–23	–18	
Via übriges Gesamtergebnis erfasste Veränderungen							
Fair Value Änderungen			119			119	
erfolgswirksam realisiert/umgegliedert			–7			–7	
Total			112			112	
Total in Gesamtergebnis erfasst	7	13	99	–2	–23	94	

32.1 Fair Value Klassen

				2015				2014
				Total				Total
				Fair				Fair
In Mio. CHF	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Values	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Values
Finanzaktiven								
Erfolgswirksam zum Fair Value								
Wertschriften	8	–	–	8	11	–	–	11
Derivate	–	17	–	17	–	20	–	20
Langfristige Finanzanlagen	66	–	–	66	66	–	–	66
Zur Veräusserung verfügbar								
Wertschriften	58	–	–	58	5	–	–	5
Langfristige Finanzanlagen	241	–	12	253	259	–	10	269
Finanzpassiven								
Erfolgswirksam zum Fair Value								
Finanzschulden	246	–	–	246	226	–	–	226
Derivate	–	19	–	19	–	26	–	26
Übrige offengelegte Fair Values								
Finanzaktiven								
Wertschriften	–	491	–	491	–	305	–	305
Derivate	–	8	–	8	–	6	–	6
Langfristige Finanzanlagen	–	210	–	210	–	169	–	169
Finanzpassiven								
Finanzschulden	405	172	–	577	408	192	–	600
Derivate	–	22	–	22	–	16	–	16
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	–	–	96	96	–	–	133	133

Es wird angenommen, dass die Fair Values der Positionen Flüssige Mittel, Forderungen, aktive/passive Rechnungsabgrenzungen und Verbindlichkeiten aufgrund der Kurzfristigkeit dieser Finanzinstrumente eine angemessene Annäherung ihrer Buchwerte darstellen. Derivate werden innerhalb der Positionen aktive und passive Rechnungsabgrenzungen gezeigt.

In der Berichtsperiode ist kein Übertrag zwischen Fair Values der Klasse 1 und Klasse 2 sowie in oder aus Klasse 3 erfolgt (Vorjahr: kein Übertrag zwischen den Klassen).

32.2 Bewertungsmethoden

Folgende Methoden und Annahmen wurden für die Ermittlung der Fair Values angewendet:

- Wertschriften: Enthaltene Eigenkapitalinstrumente und Obligationen werden primär auf aktiven Märkten gehandelt, notierte Preise sind verfügbar (Klasse 1). In der Klasse 2 befinden sich hauptsächlich Festgelder mit einer Restlaufzeit zwischen drei und zwölf Monaten. Ihre Bewertung erfolgt mittels der DCF-Methode und stützt sich auf beobachtbare Marktdaten wie Zinssätze, Gegenparteirisiken und andere Risikofaktoren.
- Langfristige Finanzanlagen: Enthaltene Eigenkapitalinstrumente und Obligationen werden primär auf aktiven Märkten gehandelt, notierte Preise sind verfügbar (Klasse 1). In der Klasse 2 befinden sich hauptsächlich Festgelder mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten. Ihre Bewertung erfolgt mittels der DCF-Methode und stützt sich auf beobachtbare Marktdaten wie Zinssätze, Gegenparteirisiken und andere Risikofaktoren.
- Finanzschulden: Die ausgegebene Obligation und Umtauschanleihe werden auf aktiven Märkten gehandelt, notierte Preise sind verfügbar (Klasse 1). In der Klasse 2 befinden sich hauptsächlich Bankdarlehen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen.
- Die Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen werden mittels der DCF-Methode ermittelt, welche auf nicht beobachtbaren Inputparametern beruht. Es resultiert daraus eine Kategorisierung in die Klasse 3.
- Derivate: Der Schindler-Konzern hält derivative Finanzinstrumente wie Fremdwährungskontrakte und Zinssatz-Swaps (Klasse 2). Die Fremdwährungskontrakte werden basierend auf beobachtbaren Spotkursen und Zinsstrukturkurven mittels der DCF-Methode bewertet. Zinssatz-Swaps werden basierend auf beobachtbaren Forward Rates mittels der Barwertmethode bewertet. Das eigene Ausfallrisiko sowie das der Gegenparteien werden bei der Bewertung von Derivaten berücksichtigt.

Finanzanlagen der Klasse 3 bestehen hauptsächlich aus Hedge Funds und Private-Equity-Investitionen. Ihre Bewertung stützt sich auf externe Gutachten.

32.3 Überleitung der Fair Values von Finanzinstrumenten der Klasse 3

In Mio. CHF	2015	2014
Langfristige Finanzanlagen		
1. Januar	10	15
In der Erfolgsrechnung erfasste Wertänderungen	–	–1
Im übrigen Gesamtergebnis erfasste Wertänderungen	2	–1
Verkäufe	–	–3
31. Dezember	12	10

32.4 Derivate

	2015			2014		
	Fair Value Fair Value Aktiven	Verbindlich- keiten	Nominal- betrag	Fair Value Fair Value Aktiven	Verbindlich- keiten	Nominal- betrag
In Mio. CHF						
Zu Handelszwecken gehalten						
Zinsinstrumente	–	–	4	–	1	27
Währungsinstrumente	16	19	1 856	20	25	1 971
Total zu Handelszwecken gehalten	16	19	1 860	20	26	1 998
Fair Value Absicherungen						
Währungsinstrumente	1	–	28	–	–	17
Total Fair Value Absicherungen	1	–	28	–	–	17
Cashflow-Absicherungen						
Währungsinstrumente	8	22	559	6	16	405
Total Cashflow-Absicherungen	8	22	559	6	16	405
Total Derivate	25	41	2 447	26	42	2 420

33 Verpfändete Aktiven

	2015	2014
In Mio. CHF		
Wertschriften	38	31
Forderungen	20	16
Vorräte	5	5
Sachanlagen	8	7
Langfristige Finanzanlagen	16	22
Total verpfändete Aktiven	87	81

Die verpfändeten Aktiven dienen der Sicherung eigener Verpflichtungen.

34 Segmentberichterstattung

Das Segment Aufzüge & Fahrtreppen umfasst ein integriertes Geschäft, welches die Produktion und die Montage von Neuanlagen sowie den Unterhalt und die Modernisierung bestehender Anlagen beinhaltet. Das Segment wird als weltweite Einheit geführt.

Die Rubrik Finanzen enthält insbesondere die Aufwendungen der Schindler Holding AG sowie die zentral verwalteten Finanzanlagen und die zur Konzernfinanzierung eingegangenen Finanzverbindlichkeiten, welche gegenüber Dritten bestehen.

Zusätzlich zu den Segmentinformationen werden auf freiwilliger Basis ausgewählte Informationen publiziert.

Eine Überleitung von den Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und die externe Berichterstattung den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen unterliegen.

34.1 Segmentinformationen

2015

In Mio. CHF	Konzern	Finanzen	Aufzüge & Fahr- treppen	Zusatzangaben zum Segment			
				Europa	Amerika	Asien- Pazifik, Afrika	Eliminie- rungen
Umsatz Dritte	9 391	–	9 391	3 654	2 636	3 101	–
Umsätze mit anderen Zonen		–	–	329	12	137	–478
Total Umsatz	9 391	–	9 391	3 983	2 648	3 238	–478
Betriebsergebnis	1 002	–31	1 033				
Zugänge Sachanlagen und Immaterielle Werte	210	–	210	69	42	99	–
Total Abschreibungen	144	–	144	60	33	51	–
davon Wertminderungen	1	–	1	1	–	–	–
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	9	18	–9				
Aktiven	8 259	2 021	6 238	2 223	1 166	2 849	–
Assoziierte Gesellschaften	220	184	36				
Verbindlichkeiten	5 902	829	5 073	2 330	976	1 767	–

2014

In Mio. CHF	Konzern	Finanzen	Aufzüge & Fahr- treppen	Zusatzangaben zum Segment			
				Europa	Amerika	Asien- Pazifik, Afrika	Eliminie- rungen
Umsatz Dritte	9 246	–	9 246	3 975	2 578	2 693	–
Umsätze mit anderen Zonen		–	–	341	13	142	–496
Total Umsatz	9 246	–	9 246	4 316	2 591	2 835	–496
Betriebsergebnis	1 138	198 ¹	940				
Zugänge Sachanlagen und Immaterielle Werte	195	–	195	54	41	100	–
Total Abschreibungen	157	–	157	64	32	61	–
davon Wertminderungen	21	–	21	–	–	21	–
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	46	19	27				
Aktiven	8 925 ²	2 416	6 509 ²	2 371 ²	1 410	2 728	–
Assoziierte Gesellschaften	227	195	32				
Verbindlichkeiten	5 954 ²	807	5 147 ²	2 395 ²	1 100	1 652	–

¹ Betriebsergebnis Finanzen: CHF –29 Mio., Neubewertungsgewinn XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd.: CHF 145 Mio., Veräußerungsgewinn Projekt Mall of Switzerland: CHF 82 Mio.

² Siehe Anmerkung 2.1

34.2 Geografische Informationen

In Mio. CHF	2015			2014		
	Schweiz	übrige Länder	Konzern	Schweiz	übrige Länder	Konzern
Umsatz Dritte	910	8 481	9 391	910	8 336	9 246
Anlagevermögen ¹	449	1 489	1 938	434	1 580	2 014

¹ Ohne langfristige Finanzanlagen und latente Steuerforderungen

35 Anteilsbasierte Vergütung

Der Schindler-Konzern verfügt über mehrere Mitarbeiterbeteiligungspläne. Aktuelle Pläne beziehen sich auf Mitarbeiterbeteiligungspläne unter denen im Berichtsjahr Instrumente gewährt wurden. Unter früheren Plänen aufgelistete Instrumente werden weiterhin offengelegt, wenn die Ausübungsbedingungen erst im Berichtsjahr oder in der Zukunft erfüllt werden.

	Aktuelle Pläne			Frühere Pläne		
	Performance Share Plan (PSP)	Bonus Share Plan (BSP)	Deferred Share Plan (DSP) 2015	Deferred Share Plan (DSP) 2012	Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003	Long Term Incentive Plan
Jahr der Implementierung	2013	2013	2015	2015 durch DSP 2015 ersetzt	2013 durch BSP und PSP ersetzt	2012 durch DSP 2012 ersetzt
Verwendete Instrumente	Namenaktien oder Partizipationsscheine	Namenaktien oder Partizipationsscheine	Anwartschaftsrechte	Anwartschaftsrechte	Optionen und Namenaktien oder Partizipationsscheine	Optionen und Anwartschaftsrechte
Begünstigte	VRA ¹ bis 2014, alle exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates seit 2015	Führungskräfte des Konzerns (circa 500 Mitarbeitende)	Konzernleitung	Konzernleitung und das exekutive Mitglied des Verwaltungsrates ausserhalb des VRA ¹	Führungskräfte des Konzerns (circa 500 Mitarbeitende)	Konzernleitung und das exekutive Mitglied des Verwaltungsrates ausserhalb des VRA ¹

¹ VRA: Supervisory and Nomination Committee

35.1 Aktuelle Pläne

35.1.1 Performance und Bonus Share Plan

Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich über die konkrete Ausgestaltung (u. a. Anzahl Aktien und Ausübungsbedingungen) und die Begünstigten sowie ob im Rahmen der Pläne Namenaktien oder Partizipationsscheine (PS) der Schindler Holding AG zugeteilt werden.

Die zugeteilten Namenaktien bzw. PS gehen nach Erfüllung der Ausübungsbedingungen in das Eigentum der Mitarbeitenden über und beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte. Sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während deren nicht über sie verfügt werden kann.

Im Berichtsjahr wurde eine vorläufige Stückzahl von 96 000 Namenaktien im Rahmen der Pläne gewährt. Die definitive Anzahl wird erst im April 2016 anhand der Zielerreichung zugeteilt.

Der Personalaufwand ergibt sich aus der vorläufigen Stückzahl Namenaktien und dem Fair Value am Tag der Gewährung (Fair Value pro Titel CHF 141.70). Für die im Vorjahr gewährten Namenaktien wurde basierend auf der definitiv zugeteilten Anzahl von 96 011 Titeln eine Anpassung im Personalaufwand vorgenommen (Fair Value pro Titel CHF 132.90).

35.1.2 Deferred Share Plan 2015

Gemäss dem Deferred Share Plan 2015 werden anhand des vertraglich vereinbarten Zielbonus Anwartschaftsrechte (Performance Share Units) gewährt. Jede Performance Share Unit gibt dem Begünstigten ein Recht auf eine noch zu bestimmende Anzahl Namenaktien oder PS der Schindler Holding AG.

Zu Beginn des Berichtsjahres werden eine Kombination von Wachstums- und Profitabilitätszielen für die nächsten drei Geschäftsjahre für die Mitglieder der Konzernleitung festgelegt. Die Zielerreichung wird nach dieser dreijährigen Dienstzeit festgelegt. Je nach Zielerreichung werden die Performance Share Units mit einem Umwandlungsfaktor zwischen 0% und 300% umgewandelt. Der Maximalwert der umgewandelten Namenaktien oder PS, die ein Teilnehmer erhalten kann, beträgt drei Mal den Wert des Zielbonus.

Die Performance Share Units werden drei Jahre nach ihrer Gewährung jeweils im April umgewandelt und dem Begünstigten zu Eigentum zugeteilt. Ab diesem Zeitpunkt beinhalten die Namenaktien oder PS alle damit verbundenen Rechte. Im Fall einer Verletzung des Schindler Code of Conducts verfällt das Recht des Begünstigten, die Performance Share Units umzuwandeln.

Im Berichtsjahr wurde gemäss dem Deferred Share Plan 2015 eine vorläufige Anzahl von 31 018 Performance Share Units entsprechend der zu erwartenden Zielerreichung gewährt. Der daraus resultierende Personalaufwand wird über den Erdienungszeitraum von 40 Monaten erfasst. Der Fair Value von CHF 133.48 entspricht dem Kurs der Namenaktie zum Zeitpunkt der Gewährung abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden über den Erdienungszeitraum.

35.2 Frühere Pläne

35.2.1 Deferred Share Plan 2012

Unter den Bedingungen des Deferred Share Plan 2012 waren bestimmte individuelle strategische Unternehmensziele (sogenannte Break-through Objectives) zu erreichen. Die Zielerreichung wurde jeweils nach Ablauf des Berichtsjahres (Performance-Zeitraum) vom Verwaltungsratspräsidenten respektive vom CEO beurteilt. Je nach Zielerreichung konnte der Bonus zwischen 0% und 150% der Zielbonusvereinbarung betragen.

Die Umwandlung der Performance Share Units in Namenaktien oder PS erfolgt drei Jahre nach Gewährung, jeweils im April, sofern der Mitarbeitende das Unternehmen nicht vorher verlassen oder die Regelungen des Schindler Code of Conduct verletzt hat. Die Namenaktien oder PS werden dann dem Begünstigten zu Eigentum zugeteilt und sind ab diesem Zeitpunkt frei verfügbar.

Im Vorjahr wurden 51 289 Performance Share Units entsprechend der individuellen Zielerreichung gemäss Deferred Share Plan 2012 zugeteilt. Der daraus resultierende Personalaufwand wird über den Erdienungszeitraum von 40 Monaten erfasst. Der Fair Value von CHF 124.84 entspricht dem Kurs der Namenaktie zum Zeitpunkt der Gewährung abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden über den Erdienungszeitraum.

35.2.2 Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003

Die Pläne bestanden jeweils aus einem Aktien- und einem Optionsplan.

Die im Rahmen der Pläne letztmals im Jahr 2012 gewährten Namenaktien bzw. PS gingen ins Eigentum der Mitarbeitenden über. Sie unterlagen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während deren nicht über sie verfügt werden konnte.

Im April 2013 wurden im Rahmen der Kapitalbeteiligungspläne letztmalig Optionen zugeteilt. Diese gehen ohne Einschränkungen nach Ablauf von drei Jahren in das Eigentum der Empfänger über, sofern sie über diesen Zeitraum im Unternehmen verbleiben. Die daran anschliessende Ausübungsfrist dauert sechs Jahre.

35.2.3 Long Term Incentive Plan

Die Performance Share Units 2011, welche unter dem Long Term Incentive Plan im Jahr 2011 (Fair Value von CHF 103.86) gewährt wurden, sind Anwartschaftsrechte auf PS der Schindler Holding AG. Die Umwandlung dieser 29 241 Performance Share Units 2011 in PS erfolgte im April 2014 mit einer Conversion Rate von 1. Ab dem Zeitpunkt der Umwandlung sind die PS für die Begünstigten frei verfügbar.

35.2.4 Optionsbedingungen auf Namenaktien und Partizipationsscheinen Schindler Holding AG

35.2.4.1 Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003

	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Zugewillte Optionen	138 012	162 002	222 621	207 896	464 175	357 092	160 711	138 376
In Vorjahren ausgeübt/verfallen	-8 965	-18 383	-97 352	-122 970	-351 882	-279 048	-142 733	-128 325
Ausstehend am 1. Januar 2015	129 047	143 619	125 269	84 926	112 293	78 044	17 978	10 051
Ausgeübt/verfallene Optionen	-3 088	-49 192	-40 960	-22 691	-33 223	-24 016	-8 070	-10 051
Bestand am 31. Dezember 2015	125 959	94 427	84 309	62 235	79 070	54 028	9 908	-
Ausübbar	-	94 427	84 309	62 235	79 070	54 028	9 908	-
Berechtigt zum Bezug von	Aktien	PS	PS	PS	Aktien	Aktien	Aktien	Aktien
Ausübungspreis	137.84	108.20	85.10	53.60	56.40	80.90	56.20	48.80
Ablauf Erdienungszeitraum	30.04.2016	30.04.2015	30.04.2014	30.04.2013	30.04.2012	30.04.2011	30.04.2010	30.04.2009
Ablauf Ausübungsperiode	30.04.2022	30.04.2021	30.04.2020	30.04.2019	30.04.2018	30.04.2017	30.04.2016	30.04.2015
Bezugsverhältnis	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1
Gewichteter Aktienkurs bei Ausübung 2014		135.46	136.89	134.77	133.65	134.83	135.50	136.05
Gewichteter Aktienkurs bei Ausübung 2015		162.77	155.85	157.16	157.75	157.15	155.38	151.88

Im Jahr 2013 sind die Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003 durch den Performance Share Plan und Bonus Share Plan ersetzt worden. Unter dem Performance und Bonus Share Plan werden keine Optionen gewährt.

35.2.4.2 Long Term Incentive Plan

	2011	2010	2009	2008
Zuteilte Optionen	104 854	107 739	314 783	155 311
In Vorjahren ausgeübt/verfallen	–	–36 592	–208 610	–136 549
Ausstehend am 1. Januar 2015	104 854	71 147	106 173	18 762
Ausgeübte/verfallene Optionen	–29 352	–5 435	–55 770	–
Bestand am 31. Dezember 2015	75 502	65 712	50 403	18 762
Berechtigt zum Bezug von	PS	PS	Aktien	Aktien
Ausübungspreis	124.80	85.10	56.40	78.90
Ablauf Erdienungszeitraum	30.04.2014	30.04.2013	30.04.2012	30.04.2011
Ablauf Ausübungsperiode	30.04.2020	30.04.2019	30.04.2018	30.04.2017
Bezugsverhältnis	1:1	1:1	1:1	1:1
Gewichteter Aktienkurs bei Ausübung 2014		136.54	133.20	135.40
Gewichteter Aktienkurs bei Ausübung 2015	165.32	152.90	156.94	–

Im Jahr 2012 ist der Long Term Incentive Plan durch den Deferred Share Plan ersetzt worden. Unter dem Deferred Share Plan werden keine Optionen gewährt.

35.3 Zuteilung an Verwaltungsrat und Konzernleitung

	2015	2014
Namenaktien/PS Schindler Holding AG	15 238	11 292
Performance Share Units	31 018	51 289

36 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, ist die oberste Beteiligungsgesellschaft und wird von keinen weiteren Unternehmen beherrscht.

Per Stichtag des 31. Dezember 2015 hielten die Familien Schindler und Bonnard über Aktionärsbindungsverträge sowie diesen Familien nahestehende Personen gesamthaft 47 643 814 Namenaktien (Vorjahr: 47 639 751) der Schindler Holding AG, was 70,0% (Vorjahr: 69,9%) der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Alle Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Transaktionen von Gütern und Dienstleistungen basieren auf Preisen, welche auch für Dritte gelten. Es kommen grundsätzlich die allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Anwendung. Verrechnete Vergütungen für Geschäftsführungs- und andere zentrale Leistungen werden auf Basis der Kosten plus einer marktüblichen Marge veranschlagt. Weder mit den Hauptaktionären noch mit anderen nahestehenden Personen haben unübliche Transaktionen stattgefunden.

Per Bilanzstichtag bestand gegenüber der ALSO Holding AG eine unbeanspruchte Finanzierungsverpflichtung von CHF 25 Mio. (Vorjahr: CHF 25 Mio.).

Die Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften sowie übrigen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

Assoziierte Gesellschaften

In Mio. CHF	2015	2014
Fakturierter Umsatz	44	46
Material- und Betriebsaufwand	26	27
Forderungen und Darlehen	32	29
Verbindlichkeiten	9	10

Übrige nahestehende Personen

In Mio. CHF	2015	2014
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	124	120
Zinsaufwand	–	–

37 Entschädigungen an das Key Management

Die Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG beziehen gesamthaft für ihre Tätigkeit als Verwaltungsrat ein Honorar sowie eine Spesenentschädigung von total CHF 2,8 Mio. (Vorjahr: CHF 2,8 Mio.).

Daneben erhalten die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die Mitglieder der Konzernleitung eine fixe Vergütung sowie eine leistungsabhängige variable Vergütung.

In Mio. CHF	2015	2014
Lohnbezüge (inkl. Cash-Boni und Pauschalspesen), Honorare	22	22
Beiträge an Pensionspläne und Sozialversicherungen	4	4
Anteilsbasierte Vergütungen	8	9
Total	34	35

Die gesetzliche Offenlegung der Vergütungen und Beteiligungen erfolgt im Vergütungsbericht.

38 Wesentliche Konzerngesellschaften

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %		Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)		
			2015	2014			
Ägypten	Kairo	Schindler Ltd.	100,0	100,0	24 250	EGP	●
Argentinien	Buenos Aires	Ascensores Schindler S.A.	100,0	100,0	3 084	ARS	●
Australien	Sydney	Schindler Lifts Australia Pty. Ltd.	100,0	100,0	8 500	AUD	●
Belgien	Brüssel	S.A. Schindler N.V.	100,0	100,0	22 000	EUR	●
Brasilien	São Paulo	Elevadores Atlas Schindler S.A.	100,0	100,0	70 479	BRL	● ●
Britische Jungferninseln	Tortola	Jardine Schindler Holdings Ltd.	50,0	50,0	1	USD	○
Chile	Santiago de Chile	Ascensores Schindler (Chile) S.A.	100,0	100,0	59 200	CLP	●
China	Henan	XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd.	56,0	51,0	251 000	CNY	● ●
	Hongkong SAR	Schindler Lifts (Hong Kong) Ltd. ¹	100,0	100,0	25 000	HKD	●
	Macau SAR	Jardine Schindler Lifts (Macao) Ltd. ¹	100,0	100,0	25	MOP	●
	Schanghai	Schindler (China) Elevator Co. Ltd.	100,0	100,0	941 400	CNY	● ●
	Suzhou	Suzhou Esca Step Co. Ltd.	100,0	100,0	38 914	CNY	●
Dänemark	Herlev	Schindler Elevatorer A/S	100,0	100,0	3 000	DKK	●
Deutschland	Berlin	Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100,0	100,0	9 715	EUR	●
	Stuttgart	C. Haushahn GmbH & Co. KG	100,0	100,0	8 997	EUR	●
Finnland	Helsinki	Schindler Oy	100,0	100,0	100	EUR	●
Frankreich	Vélizy-Villacoublay	Schindler S.A.	100,0	100,0	8 594	EUR	●
Griechenland	Athen	Schindler Hellas S.A.	100,0	100,0	3 638	EUR	●
Grossbritannien	Sunbury	Schindler Ltd.	100,0	100,0	2 005	GBP	●
Indien	Mumbai	Schindler India PVT Ltd.	100,0	100,0	1 217 879	INR	● ●
Indonesien	Jakarta	PT Berca Schindler Lifts ¹	64,0	64,0	6 745 000	IDR	●
Israel	Petah Tikva	Schindler Nechushtan Elevators Ltd.	100,0	100,0	7 045	ILS	●
Italien	Concorezzo	Schindler S.p.A.	100,0	100,0	8 400	EUR	●
Japan	Kagoshima	Mercury Ascensore Ltd.	100,0	100,0	25 000	JPY	●
	Tokio	Schindler Elevator K.K.	99,9	99,9	500 000	JPY	●
Kanada	Toronto	Schindler Elevator Corporation	100,0	100,0	25 100	CAD	●
Kenia	Nairobi	Schindler Ltd.	100,0	100,0	5 000	KES	●
Kolumbien	Medellin	Ascensores Schindler de Colombia S.A.S.	100,0	100,0	10 199 551	COP	●
Liechtenstein	Vaduz	Reassur AG	100,0	100,0	20 000	CHF	○
Malaysia	Kuala Lumpur	Antah Schindler Sdn. Bhd. ¹	70,0	70,0	5 000	MYR	●
Marokko	Casablanca	Schindler Maroc S.A.	100,0	100,0	10 000	MAD	●
Mexiko	Mexiko-Stadt	Elevadores Schindler S.A. de C.V.	100,0	100,0	32 073	MXN	●
Neuseeland	Auckland	Schindler Lifts NZ Ltd.	100,0	100,0	1 000	NZD	●
Niederlande	Den Haag	Schindler Liften B.V.	100,0	100,0	567	EUR	●
Norwegen	Bergen	Schindler Stahl Heiser A/S	100,0	100,0	5 000	NOK	●
	Vennesla	Reber-Schindler Heis A/S	100,0	100,0	8 000	NOK	●

● Produktion ● Verkauf, Montage, Wartung ○ Übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %		Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)		
			2015	2014			
Österreich	Wien	Schinac Verwaltungs AG	100,0	100,0	70	EUR	○
		Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100,0	100,0	2 000	EUR	●
		Schindler Fahrtreppen International GmbH	100,0	100,0	2 000	EUR	●
Peru	Lima	Ascensores Schindler del Perú S.A.	100,0	100,0	6 718	PEN	●
Philippinen	Manila	Jardine Schindler Elevator Corp. ¹	100,0	100,0	277 000	PHP	●
Polen	Warschau	Schindler Polska Sp. z o.o.	100,0	100,0	5 000	PLN	●
Portugal	Carnaxide	Schindler – Ascensores e escadas rolantes, S.A.	100,0	100,0	4 000	EUR	●
Rumänien	Bukarest	Schindler Romania S.R.L.	100,0	100,0	125	RON	●
Russland	Moskau	ZAO Schindler	100,0	100,0	21	RUR	●
Saudi-Arabien	Jeddah	Schindler Olayan Elevator Company Ltd.	90,0	90,0	30 000	SAR	●
Schweden	Danderyd	Schindler Hiss AB	100,0	100,0	9 440	SEK	●
Schweiz	Ebikon	Schindler Aufzüge AG	100,0	100,0	25 000	CHF	● ●
		Schindler Digital Business AG	100,0	100,0	1 000	CHF	○
		Schindler Management AG	100,0	100,0	1 000	CHF	○
	Hergiswil	Inventio AG	100,0	100,0	11 000	CHF	○
	Locarno	Schindler Pars International Ltd.	100,0	100,0	5 000	CHF	● ● ○
		Schindler Elettronica S.A.	100,0	100,0	2 000	CHF	●
		Küssnacht a.R.	100,0	100,0	7 000	CHF	●
Singapur	Singapur	Schindler Lifts (Singapore) Pte. Ltd. ¹	100,0	100,0	8 500	SGD	●
Slowakei	Dunajská	Schindler Dunajská Streda a.s.	100,0	100,0	5 950	EUR	●
		Schindler Eskalátory s.r.o.	100,0	100,0	1 236	EUR	●
Spanien	Madrid	Schindler S.A.	99,8	99,8	27 801	EUR	● ● ○
	Saragossa	Schindler Ibérica Management S.A.	100,0	100,0	4 420	EUR	○
Südafrika	Johannesburg	Schindler Lifts (SA) (PTY) Ltd.	100,0	90,0	0,09	ZAR	●
Südkorea	Seoul	Schindler Elevator Company Ltd.	100,0	100,0	6 155 000	KRW	●
Taiwan	Taipei	Jardine Schindler Lifts Ltd. ¹	100,0	100,0	100 000	TWD	●
Thailand	Bangkok	Jardine Schindler (Thai) Ltd. ¹	100,0	100,0	90 268	THB	●
Tschechien	Prag	Schindler CZ a.s.	100,0	100,0	101 000	CZK	●
Türkei	Istanbul	Schindler Turkeli Asansor Sanayi A.S.	100,0	100,0	14 459	TRY	●
Ungarn	Budapest	Schindler Hungária Lift és Mozgólépcső KFT	100,0	100,0	460 000	HUF	●
USA	Gantano	Schindler Corp. of Puerto Rico	100,0	100,0	1	USD	●
	Morristown	Schindler Elevator Corporation	100,0	100,0	1	USD	● ●
	Mountainside	Slade Industries, Inc.	100,0	100,0	1	USD	●
Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	Schindler Pars International Ltd. (Dubai und Abu Dhabi, Zweigniederlassungen)	100,0	100,0	–	–	●
Vietnam	Ho-Chi-Minh-Stadt	Schindler Vietnam Ltd. ¹	100,0	100,0	20 818 485	VND	● ●

● Produktion ● Verkauf, Montage, Wartung ○ Übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

39 Bezahlte Dividenden und Antrag des Verwaltungsrates

Im Jahr 2015 wurden CHF 355 Mio. als Dividende ausbezahlt (Vorjahr: CHF 245 Mio.). Dies entspricht einer ordentlichen Dividende von CHF 2.20 (Vorjahr: CHF 2.20) sowie einer Zusatzdividende von CHF 1.00 je Namenaktie und Partizipationsschein.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, für das Berichtsjahr 2015 eine Dividende von CHF 2.70 je Namenaktie und Partizipationsschein auszuschütten. Dies entspricht einem Dividendenerfordernis von CHF 303 Mio. Die beantragten Dividenden sind nicht im vorliegenden Finanzbericht enthalten, da sie in derjenigen Periode dem Eigenkapital belastet werden, in der die Ausschüttung von der Generalversammlung beschlossen wird.

40 Freigabe der Konzernrechnung zur Veröffentlichung

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Schindler Holding AG am 11. Februar 2016 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 22. März 2016 zur Genehmigung vorgelegt.

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Schindler Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 4 bis 66), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art.11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Basel, 11. Februar 2016

Ernst & Young AG

Christian Schibler
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Ralf Noffke
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung Schindler Holding AG

- 70 Erfolgsrechnung
- 71 Bilanz
- 72 Anhang zur Jahresrechnung
- 81 Verwendung des Bilanzgewinnes
- 82 Bericht der Revisionsstelle

Erfolgsrechnung

In 1 000 CHF	Anmerkung	2015	2014
Beteiligungsertrag	1	520 749	751 321
Finanzertrag		23 753	39 044
Total Betriebsertrag		544 502	790 365
Sonstiger betrieblicher Aufwand		-28 704	-21 745
Finanzaufwand		-20 793	-9 870
Total Betriebsaufwand		-49 497	-31 615
Ausserordentlicher Ertrag	2	-	13 639
Jahresgewinn vor Steuern		495 005	772 389
Steuern		-4 616	-11 290
Jahresgewinn		490 389	761 099

Aktiven

In 1 000 CHF	Anmerkung	31.12.2015	%	31.12.2014	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	3	1 161 615		1 778 764	
Wertschriften	4	89 388		38 408	
Übrige Forderungen	5	496 755		673 239	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 393		1 492	
Total Umlaufvermögen		1 749 151	46,6	2 491 903	56,3
Anlagevermögen					
Langfristige Finanzanlagen	6	480 376		449 240	
Beteiligungen	7	1 525 039		1 484 015	
Total Anlagevermögen		2 005 415	53,4	1 933 255	43,7
Total Aktiven		3 754 566	100,0	4 425 158	100,0

Passiven

In 1 000 CHF	Anmerkung	31.12.2015	%	31.12.2014	%
Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		604		561	
Verzinsliche Verbindlichkeiten	8	1 024 816		692 492	
Übrige Verbindlichkeiten	9	13 488		2 659	
Passive Rechnungsabgrenzungen		5 203		9 685	
Rückstellungen	10	1 431		2 059	
Total kurzfristiges Fremdkapital		1 045 542	27,8	707 456	16,0
Verzinsliche Verbindlichkeiten	8	–		400 000	
Rückstellungen	10	74 008		76 152	
Total langfristiges Fremdkapital		74 008	2,0	476 152	10,7
Total Fremdkapital		1 119 550	29,8	1 183 608	26,7
Eigenkapital					
Aktienkapital	11	6 806		6 818	
Partizipationskapital	11	4 424		4 462	
Gesetzliche Gewinnreserven	11	317 121		317 121	
Freiwillige Gewinnreserven					
Gewinnvortrag		37 419		31 508	
Jahresgewinn		490 389		761 099	
Freie Reserven	11	2 597 511		2 263 315	
Eigene Aktien	11	–818 654		–142 773	
Total Eigenkapital		2 635 016	70,2	3 241 550	73,3
Total Passiven		3 754 566	100,0	4 425 158	100,0

Anhang zur Jahresrechnung

Geschäftstätigkeit

Die Schindler Holding AG mit Sitz in Hergiswil (Kanton Nidwalden, Schweiz) hat als Unternehmenszweck die Leitung und Finanzierung von Beteiligungen im In- und Ausland. Die Schindler Holding AG beschäftigte im Berichtsjahr sowie im Vorjahr keine Mitarbeitende.

Erstanwendung neues Rechnungslegungsrecht

Die Jahresrechnung 2015 wurde erstmals nach den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des schweizerischen Obligationenrechts) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Gliederung der Bilanz und der Erfolgsrechnung sowie die Offenlegungen im Anhang für das Vorjahr an die neuen Vorschriften angepasst. Der Effekt auf das Eigenkapital ist in Anmerkung 11 dargestellt.

Bewertungsgrundsätze

Die Schindler Holding AG erstellt ihren Abschluss nach den Grundsätzen des schweizerischen Obligationenrechts. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachstehend beschrieben.

Wertschriften

In dieser Position sind ausschliesslich Wertschriften mit Börsenkursen enthalten, welche am Bilanzstichtag zum aktuellen Kurs bewertet werden. Wertschriften werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und dem Börsenkurs am Bilanzstichtag ausgewiesen. Wertänderungen unter die Anschaffungskosten werden im Finanzergebnis erfasst, wobei solche über die Anschaffungskosten hinaus in einer Schwankungsreserve erfasst werden. Die Wertschriften werden abzüglich Schwankungsreserve dargestellt.

Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich angemessener Wertberichtigungen ausgewiesen.

Eigene Aktien

Eigene Namenaktien und Partizipationsscheine (eigene Aktien) werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen und nicht folgebewertet. Bei späterer Veräusserung wird der Gewinn oder der Verlust erfolgswirksam erfasst.

Anteilsbasierte Vergütungen

Der Schindler-Konzern verfügt über mehrere Mitarbeiterbeteiligungspläne. Die Schindler Holding AG verrechnet Kosten der anteilsbasierten Vergütung an die jeweiligen Konzerngesellschaften weiter, bei denen die Mitarbeitenden beschäftigt sind.

Bei Weiterverrechnung der Pläne mit anteilsbasierter Vergütung werden die Gewinne oder Verluste in der Erfolgsrechnung als sonstiger betrieblicher Aufwand oder Ertrag erfasst. Gewinn oder Verlust ergeben sich aus der Differenz zwischen dem Anschaffungswert der eigenen Aktien und deren Fair Value am Tag der Gewährung. Für noch nicht erworbene eigene Aktien wird in Höhe dieser Differenz eine entsprechende Rückstellung gebildet, falls der aktuelle Kurs über dem Fair Value am Tag der Gewährung liegt.

1 Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag beinhaltet Dividenden von Konzerngesellschaften, vertraglich vereinbarte Abgeltungen für Nutzungsentschädigungen sowie Gewinne aus Verkäufen von Beteiligungen.

2 Ausserordentlicher Ertrag

Der im Vorjahr ausgewiesene ausserordentliche Gewinn wurde im Zusammenhang mit dem Verkauf der EbiSquare AG (Entwicklungsprojekt Mall of Switzerland) erzielt.

3 Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Kontokorrentguthaben beinhalten die Flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Beim ausgewiesenen Betrag handelt es sich im Wesentlichen um flüssige Mittel in Schweizer Franken.

4 Wertschriften

Der Betrag der Schwankungsreserve beläuft sich per Bilanzstichtag auf CHF 7,0 Mio. (Vorjahr: CHF 2,3 Mio.).

5 Übrige Forderungen

In 1 000 CHF	2015	2014
Gegenüber Dritten	394 379	176 417
Gegenüber Konzerngesellschaften	102 376	496 822
Total übrige Forderungen	496 755	673 239

Die übrigen Forderungen gegenüber Dritten enthalten im Wesentlichen Festgelder mit einer Fälligkeit von drei bis zwölf Monaten in der Höhe von CHF 390,8 Mio. (Vorjahr: CHF 175,0 Mio.).

6 Langfristige Finanzanlagen

In 1 000 CHF	2015	2014
Darlehen an Konzerngesellschaften	426 800	442 064
Übrige Finanzanlagen	53 576	7 176
Total langfristige Finanzanlagen	480 376	449 240

7 Beteiligungen

In 1 000 CHF	2015	2014
1. Januar	1 484 015	1 503 103
Zugänge	41 024	28 687
Abgänge	–	–47 775
31. Dezember	1 525 039	1 484 015

Die Übersicht zu den von der Schindler Holding AG direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen befindet sich in Anmerkung 38, Konzernrechnung.

8 Verzinssliche Verbindlichkeiten

In 1 000 CHF	2015		2014	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Gegenüber Dritten (Anleihen)	616 235	–	218 070	400 000
Gegenüber Konzerngesellschaften	284 874	–	354 680	–
Gegenüber Aktionären	123 707	–	119 742	–
Total verzinssliche Verbindlichkeiten	1 024 816	–	692 492	400 000

8.1 Anleihen

In 1 000 CHF	2015	2014
1,250%-Obligationenanleihe 2011–2016, Fälligkeit 21.11.2016	400 000	400 000
0,375%-Umtauschanleihe 2013–2017, Fälligkeit 5.6.2017	216 235	218 070

Die Umtauschanleihe ermächtigt während der gesamten Laufzeit zu einem Umtausch in Aktien der ALSO Holding AG zu einem Kurs von CHF 60.24 pro Titel. Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 1,8 Mio. getauscht (Vorjahr: CHF 0 Mio.).

9 Übrige Verbindlichkeiten

In 1 000 CHF	2015	2014
Gegenüber Dritten	11 980	873
Gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	1 288	1 526
Gegenüber Aktionären und Organen	220	260
Total übrige Verbindlichkeiten	13 488	2 659

10 Rückstellungen

Die zur Abdeckung finanzieller Risiken bestehenden Rückstellungen belaufen sich auf CHF 75,4 Mio. (Vorjahr: CHF 78,2 Mio.). Sie umfassen insbesondere Garantierückstellungen sowie Rückstellungen zur Abdeckung von eingegangenen Verpflichtungen aus anteilsbasierter Vergütung.

11 Eigenkapital

In 1 000 CHF	Aktienkapital	Partizipations- kapital	Gesetzliche Gewinn- reserven	Reserven für eigene Aktien	Freie Reserven	Bilanz- gewinn	Eigene Aktien	Total Eigenkapital
31. Dezember 2013	7 089	4 617	317 121	638 436	1 666 400	786 392	–	3 420 055
Dividende						–244 884		–244 884
Zuweisung Freie Reserven					510 000	–510 000		–
Herabsetzung per 26. Mai 2014	–271	–155		–551 947	426			–551 947
Veränderung Reserven für eigene Aktien				56 284	–56 284			–
Gewinn						761 099		761 099
31. Dezember 2014	6 818	4 462	317 121	142 773	2 120 542	792 607	–	3 384 323
Umbuchung von eigenen Aktien				–142 773	142 773		–142 773	–142 773
1. Januar 2015	6 818	4 462	317 121	–	2 263 315	792 607	–142 773	3 241 550
Dividende						–355 188		–355 188
Zuweisung Freie Reserven					400 000	–400 000		–
Herabsetzung per 27. Mai 2015	–12	–38			–65 804		65 854	–
Veränderung eigene Aktien							–741 735	–741 735
Gewinn						490 389		490 389
31. Dezember 2015	6 806	4 424	317 121	–	2 597 511	527 808	–818 654	2 635 016
Davon Agio-Einzahlungen (unverändert)			311 321					

Seit dem 1. Januar 2015 wird der Bestand der eigenen Aktien aufgrund der Erst-anwendung des neuen schweizerischen Rechnungslegungsrechts als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Der Bestand an eigenen Aktien wurde vom Umlaufvermögen ins Eigenkapital umgebucht. Dies führte zu einer Reduktion des Eigenkapitals von CHF 142,8 Mio. Die Reserven für eigene Aktien wurden aufgelöst und in die freien Reserven umgegliedert.

11.1 Aktienkapital

	Anzahl	Nenn- wert	in CHF Aktienkapital
31. Dezember 2012	71 440 056	0.10	7 144 006
Herabsetzung per 6. Juni 2013	–552 411		–55 241
31. Dezember 2013	70 887 645	0.10	7 088 765
Herabsetzung per 26. Mai 2014	–2 707 293		–270 729
31. Dezember 2014	68 180 352	0.10	6 818 035
Herabsetzung per 27. Mai 2015	–118 550		–11 855
31. Dezember 2015	68 061 802	0.10	6 806 180

11.2 Partizipationskapital

	Anzahl	Nennwert	in CHF Partizipationskapital
31. Dezember 2012	46 894 800	0.10	4 689 480
Herabsetzung per 6. Juni 2013	–722 891		–72 289
31. Dezember 2013	46 171 909	0.10	4 617 191
Herabsetzung per 26. Mai 2014	–1 553 376		–155 338
31. Dezember 2014	44 618 533	0.10	4 461 853
Herabsetzung per 27. Mai 2015	–382 222		–38 222
31. Dezember 2015	44 236 311	0.10	4 423 631

11.3 Eigene Aktien

	Namenaktien			Partizipationsscheine		
	Anzahl	Durchschnittskurs in CHF	Wert in Mio. CHF	Anzahl	Durchschnittskurs in CHF	Wert in Mio. CHF
1. Januar 2014	3 285 417		405	1 953 873		234
Vernichtung	–2 707 293	129.28	–350	–1 553 376	130.04	–202
Käufe	162 600	129.15	21	544 000	132.35	72
Anteilsbasierte Vergütung						
Abgänge eigene Aktien	–82 023	134.11	–11	–	–	–
Ausübung Optionen und Performance Share Units	–112 932	61.98	–7	–159 439	81.54	–13
Wertdifferenzen aus Abgängen			–3			–3
31. Dezember 2014	545 769		55	785 058		88
Vernichtung	–118 550	134.96	–16	–382 222	130.81	–50
Käufe	1 386 293	157.25	218	3 652 502	157.43	575
Anteilsbasierte Vergütung						
Abgänge eigene Aktien	–96 011	156.23	–15	–	–	–
Ausübung Optionen und Performance Share Units	–203 754	78.53	–16	–147 339	95.02	–14
Wertdifferenzen aus Abgängen			–5			–1
31. Dezember 2015	1 513 747		221	3 907 999		598
Reserviert für Mitarbeiterbeteiligungspläne	592 397			382 185		

11.4 Rückkaufprogramm

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG hatte im September 2012 ein maximal drei Jahre laufendes Rückkaufprogramm (2013–2015) zum Marktpreis beschlossen. Demnach konnten ab dem 3. Januar 2013 maximal 4 273 284 Namenaktien, was zu diesem Zeitpunkt 3,6% des Grundkapitals bzw. 6,0% der Stimmrechte entsprach, und maximal 9 378 960 Partizipationsscheine (7,9% des Grundkapitals) zurückgekauft werden. Insgesamt durfte der Rückkauf 9,5% des Grundkapitals nicht übersteigen.

Im Berichtsjahr sind im Rahmen des Rückkaufprogramms insgesamt 1 028 900 Namenaktien und 3 652 502 Partizipationsscheine zwecks Kapitalherabsetzung zurückgekauft worden. Davon wurden 44 550 Namenaktien und 133 022 Partizipationsscheine mit Beschluss der Generalversammlung vom 20. März 2015 mittels Kapitalherabsetzung rechtskräftig per 27. Mai 2015 vernichtet. Der Verwaltungsrat beantragt an der

kommenden Generalversammlung vom 22. März 2016, das Grundkapital um die restlichen zurückgekauften 984 350 Namenaktien und 3 519 480 Partizipationsscheine zu reduzieren.

Weitere 74 000 Namenaktien und 249 200 Partizipationsscheine, welche im Vorjahr zurückgekauft worden sind, wurden mit Beschluss der Generalversammlung vom 20. März 2015 mittels Kapitalherabsetzung rechtskräftig per 27. Mai 2015 vernichtet.

Die Schindler Holding AG hat das Rückkaufprogramm per 30. Dezember 2015 beendet. Im Rahmen dieses Rückkaufprogramms, inklusive Rückkaufangebot zum Festpreis vom 1. November bis 14. November 2013, wurden insgesamt 3 810 193 Namenaktien und 5 455 078 Partizipationsscheine zurückgekauft, was 7,8% des bei Start des Rückkaufprogramms im Handelsregister eingetragenen Grundkapitals entspricht.

12 Eventualverbindlichkeiten

Die von der Schindler Holding AG bestellten Sicherheiten belaufen sich auf CHF 857,2 Mio. (Vorjahr: CHF 808,2 Mio.). Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Bürgschaften, Patronatserklärungen und Garantieerklärungen zugunsten von Konzerngesellschaften.

Die Schindler Holding AG gehört zur Schweizer Mehrwertsteuer-Gruppe von Schindler und haftet solidarisch für bestehende und künftige Mehrwertsteuerforderungen der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

13 Bedeutende Aktionäre

Details zu den Aktionärsbindungsverträgen sind in Anmerkung 36, Konzernrechnung, erläutert.

14 Leistungen an nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG erbrachte im Berichtsjahr an zwei Witwen von früheren exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates Leistungen im Betrag von CHF 0,1 Mio. (Vorjahr: CHF 0,2 Mio.). Der versicherungsmathematisch ermittelte Barwert dieser zu entrichtenden Zahlungen wird jährlich berechnet und beträgt per 31. Dezember 2015 CHF 1,1 Mio. (Vorjahr: CHF 1,2 Mio.). Dieser Betrag ist als Rückstellung erfasst.

15 Dem exekutiven Verwaltungsrat zugeteilte Beteiligungspapiere und Performance Share Units

		2015		2014	
		Wert in		Wert in	
	Anteilsbasierte Vergütung in	Anzahl	1 000 CHF	Anzahl	1 000 CHF
Alfred N. Schindler, Präsident	Namenaktien	3 953	593	4 063	582
Dr. Rudolf W. Fischer	Namenaktien	7 084	1 063	5 418	776
Jürgen Tinggren	Namenaktien	8 500	1 276	5 757	824
Prof. Dr. Karl Hofstetter	Namenaktien/Performance Share Units	6 234	936	7 693	900

Bei der für das Berichtsjahr ausgewiesenen Anzahl Namenaktien handelt es sich lediglich um eine vorläufige Stückzahl. Die definitive Anzahl wird im Folgejahr ausgewiesen.

16 Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung sowie von diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen (es sind keine Wandelrechte ausstehend):

16.1 Verwaltungsrat

2015

	Anzahl		
	Namenaktien	Partizipations- scheine	Optionen
Per 31.12.			
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	⁴	39 287	4 043 ⁵
Luc Bonnard, Vizepräsident ³	⁴	–	–
Dr. Rudolf W. Fischer ^{1,2}	20 841	–	–
Jürgen Tinggren ^{1,2}	51 178	5 203	18 115 ⁶
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	65 532	21 159	28 204 ⁷
Prof. Dr. Pius Baschera ³	3 000	–	–
Patrice Bula ³	1 500	–	–
Prof. Dr. Monika Bütler ³	1 500	–	–
Anthony Nightingale ³	3 000	–	–
Rolf Schweiger ³	3 375	–	–
Carole Vischer ³	⁴	–	–
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff ³	3 000	–	–

¹ Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA)

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2015 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 643 814 Aktien, was 70,0% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁵ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Optionsplan Zuteilung 2012)

⁶ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine aus Long Term Incentive Plan 2010

⁷ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine:

– aus Long Term Incentive Plan 2010: 14 492

– aus Long Term Incentive Plan 2011: 13 712

2014

	Anzahl		
		Partizipations-	
Per 31.12.	Namenaktien	scheine	Optionen
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	⁴	34 764	4 523 ⁵
Luc Bonnard, Vizepräsident ³	⁴	1 155	–
Dr. Rudolf W. Fischer ^{1,2}	26 726	–	5 999 ⁶
Jürgen Tinggren ^{1,2}	30 920	5 203	63 326 ⁷
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	56 251	21 159	28 204 ⁸
Prof. Dr. Pius Baschera ³	3 000	–	–
Prof. Dr. Monika Bütler ³	1 500	–	–
Dr. Hubertus von Grünberg ³	5 000	–	–
Anthony Nightingale ³	3 000	–	–
Rolf Schweiger ³	3 375	–	–
Carole Vischer ³	⁴	–	–
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff ³	3 000	–	–

¹ Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA)

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2014 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 639 751 Aktien, was 69,9% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁵ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Optionsplan Zuteilung 2011)

⁶ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine aus Long Term Incentive Plan 2011

⁷ Definitiv erworbene Optionen:

- aus Long Term Incentive Plan 2009: 27 000 (Namenaktien)
- aus Long Term Incentive Plan 2010: 18 115 (Partizipationsscheine)
- aus Long Term Incentive Plan 2011: 18 211 (Partizipationsscheine)

⁸ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine:

- aus Long Term Incentive Plan 2010: 14 492
- aus Long Term Incentive Plan 2011: 13 712

16.2 Konzernleitung

2015

	Anzahl		Anzahl definitiv erworbener Optionen auf						
	Namenaktien	Partizipations- scheine (PS)	Namenaktien Zuteilung 2007 ¹	Namenaktien Zuteilung 2008 ¹	Namenaktien Zuteilung 2008 ²	Namenaktien Zuteilung 2009 ³	PS Zuteilung 2010 ⁴	PS Zuteilung 2011 ⁵	PS Zuteilung 2012 ¹
Per 31.12.	Namenaktien								
Silvio Napoli, CEO	13 211	9 981	992	3 018	8 528	10 729	6 340	5 999	–
Miguel A. Rodríguez	23 575	–	562	4 279	10 234	19 509	6 340	5 999	–
Erich Ammann	18 931	–	–	–	–	–	–	8 570	–
Karl-Heinz Bauer	–	–	–	–	–	–	–	–	–
David Clymo	2 900	1 251	–	–	–	–	–	–	–
Paolo Compagna	1 505	284	–	–	–	–	–	508	483
Carlos Guembe	1 579	1 989	–	–	2 415	7 246	2 355	2 228	–
Albert Haffert	6 685	3 000	–	–	–	2 000	4 982	6 856	–
Thomas Oetterli	9 553	7 307	–	–	–	2 000	4 529	5 142	–
Oswald Schmid	1 101	4 358	–	–	–	–	2 944	3 000	–

¹ Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan 2000

² Optionen aus Long Term Incentive Plan 2008

³ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2009

⁴ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2010

⁵ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2011

2014

	Anzahl		Anzahl definitiv erworbener Optionen auf						
	Namenaktien	Partizipations- scheine (PS)	Namenaktien Zuteilung 2006 ¹	Namenaktien Zuteilung 2007 ¹	Namenaktien Zuteilung 2008 ¹	Namenaktien Zuteilung 2008 ²	Namenaktien Zuteilung 2009 ³	PS Zuteilung 2010 ⁴	PS Zuteilung 2011
Per 31.12.	Namenaktien								
Silvio Napoli, CEO	8 420	9 981	325	992	3 018	8 528	10 729	6 340	5 999 ⁵
Miguel A. Rodríguez	23 629	–	2 565	562	4 279	10 234	19 509	6 340	5 999 ⁵
Erich Ammann	12 696	5 225	–	–	–	–	–	–	8 570 ⁵
David Clymo	–	2 390	–	–	–	–	–	–	1 858 ¹
Carlos Guembe	3 693	1 989	–	–	–	2 415	7 246	2 355	2 228 ⁵
Albert Haffert	3 285	6 928	–	–	3 773	–	8 361	4 982	6 856 ⁵
Thomas Oetterli	4 998	7 307	–	–	–	–	8 361	4 529	5 142 ⁵
Oswald Schmid	1 101	4 358	–	–	–	–	8 361	2 944	3 000 ⁵
Jakob Züger	14 111	–	–	–	–	–	–	–	6 856 ⁵

¹ Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan 2000

² Optionen aus Long Term Incentive Plan 2008

³ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2009

⁴ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2010

⁵ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2011

Die Optionsbedingungen werden in Anmerkung 35.2 Konzernrechnung, erläutert.

Verwendung des Bilanzgewinnes

Jahresrechnung
Schindler Holding AG

	Antrag des Verwaltungs- rates 31.12.2015	Beschluss der General- versammlung 31.12.2014 ²
In 1 000 CHF		
Bilanzgewinn		
Jahresgewinn	490 389	761 099
Gewinnvortrag	37 419	31 508
Total Bilanzgewinn	527 808	792 607
Gewinnverwendung		
Ordentliche Dividende (brutto)		
pro Namenaktie CHF 2.70 (Vorjahr: CHF 2.20)	183 767 ¹	148 579
pro Partizipationsschein CHF 2.70 (Vorjahr: CHF 2.20)	119 438 ¹	95 613
Zusätzliche Dividende (brutto)		
pro Namenaktie CHF 0.00 (Vorjahr: CHF 1.00)	–	67 536
pro Partizipationsschein CHF 0.00 (Vorjahr: CHF 1.00)	–	43 460
Total Ausschüttung	303 205	355 188
Zuweisung Freie Reserven	200 000	400 000
Total Gewinnverwendung	503 205	755 188
Gewinnvortrag	24 603	37 419

¹ Das Dividendenerfordernis deckt alle ausstehenden Namenaktien und Partizipationsscheine ab (inklusive Eigenbestand).

² Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 20. März 2015; Ausschüttung exklusive Dividende auf Eigenbestand

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schindler Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 70 bis 81), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 11. Februar 2016

Ernst & Young AG

Christian Schibler
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Ralf Noffke
Zugelassener Revisionsexperte

Vergütungsbericht

85	Vergütungsleitlinien
85	Vergütungssystem
90	Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren
92	Vergütungen für das Berichtsjahr
95	Vergütungen für das Vorjahr
96	Leistungen an frühere Organmitglieder
96	Darlehen und Kredite
97	Anträge an die Generalversammlung 2016
98	Beteiligungsverhältnisse
101	Bericht der Revisionsstelle

Der Vergütungsbericht enthält Angaben zu den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, deren Beteiligung sowie an diese Personen gewährte Darlehen. Die Offenlegungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV). Die Informationen beziehen sich auf das Berichtsjahr 2015, soweit nichts anderes vermerkt ist.

1 Vergütungsleitlinien

Der Erfolg des Schindler-Konzerns hängt in hohem Masse von der Qualität und dem Engagement seiner Mitarbeitenden ab. Ziel der Vergütungspolitik ist es, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Mit den leistungsorientierten und insbesondere den aktienbasierten Komponenten der variablen Vergütung soll zusätzlich das unternehmerische Denken und Handeln gefördert werden.

Leistungsabhängige und marktgerechte Vergütung	Beteiligung am Erfolg
Schindler-Vergütungspolitik	
Faire und transparente Vergütungsentscheidungen	Ausgewogenes Verhältnis zwischen kurz- und langfristigen Vergütungselementen

2 Vergütungssystem

2.1 Übersicht

Gemäss Artikel 33 der Statuten der Schindler Holding AG kann den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung eine fixe sowie eine variable Vergütung ausgerichtet werden. Die Vergütung kann in der Form von Geld, Aktien, anderen Beteiligungspapieren, Optionen, vergleichbaren Instrumenten oder Einheiten ausgerichtet werden. Zudem können Sach- oder Dienstleistungen ausgerichtet werden. Für weitere Details wird auf Artikel 33 der Statuten verwiesen (www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/articles-of-association.html).

Gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) und Artikel 32 der Statuten der Schindler Holding AG stimmt die Generalversammlung jährlich wie folgt über die Gesamtvergütung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung ab:

- für das laufende Geschäftsjahr (prospektive Abstimmung) über die maximal zulässige gesamte fixe Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung
- für das Berichtsjahr (retrospektive Abstimmung) über die gesamte variable Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung

Artikel 32 der Statuten der Schindler Holding AG sieht vor, dass die maximal zulässige fixe Vergütung um 20% erhöht werden kann, sollten nach der Genehmigung der fixen Vergütung zusätzliche Mitglieder oder Ersatzmitglieder in die Konzernleitung berufen werden.

	Verwaltungsrat		
	Nicht		
	Exekutive Mitglieder	exekutive Mitglieder	Konzernleitung

Fixe Vergütung – prospektive Genehmigung

Bar (brutto)

Jahresgehalt	•		•
Fixes Verwaltungsratshonorar	•	•	
Spesenpauschalen			
Pauschalspesen	•	•	
Repräsentationsspesen	•		•
Autospesen	•		•

Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen

Vorsorgeleistungen			
Pensionskasse	•		•
Schindler-Stiftung	•		•
Sozialabgaben	•	•	•
Nebenleistungen	•		•

Variable Vergütung – retrospektive Genehmigung

Kurzfristig – Bonus bar

	•		•
--	---	--	---

Langfristig – Beteiligungspapiere

Performance Share Plan (PSP)	•		
Deferred Share Plan (DSP)			•

Sozial- und Nebenleistungen

Sozialabgaben	•		•
Nebenleistungen			•

2.2 Grundsätze

Die offengelegten Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung enthalten die das gesamte Berichtsjahr betreffenden Vergütungen, unabhängig davon, von welcher Schindler-Gesellschaft sie entrichtet werden, unter Berücksichtigung der folgenden Ergänzungen und Einschränkungen:

- Bei Neueintritt in den Verwaltungsrat oder in die Konzernleitung erfolgt der Einbezug der Vergütung ab Datum der Übernahme der entsprechenden Funktion.
- Bei Übertritt aus der Konzernleitung in den Verwaltungsrat und umgekehrt wird die gesamte Vergütung bei der neuen Funktion berücksichtigt und ausgewiesen.
- Bei Amtsaufgabe beziehungsweise Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Konzernleitung wird die Vergütung bis zum Datum des Austrittes plus eine allfällige Vergütung, welche im Berichtsjahr im Zusammenhang mit der früheren Tätigkeit ausgerichtet wurde, einbezogen. Arbeitsrechtliche Vergütungen, welche im Folge-

jahr entrichtet werden, werden gesondert unter Leistungen an frühere Organmitglieder ausgewiesen.

- Die Vergütungen werden periodengerecht ausgewiesen (Accrual-Prinzip). Die effektiv ausgezahlten Beträge können, insbesondere im Falle von Sozial- und Nebenleistungen, von den geschätzten Beträgen abweichen.

2.3 Fixe Vergütung

Die fixe Vergütung für die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus dem Jahresgehalt, pauschalen Repräsentations- und Autospesen sowie Vorsorge- (Pensionskasse, Schindler-Stiftung), Sozial- und Nebenleistungen. In Einzelfällen, je nach Land, in welchem ein Konzernleitungsmitglied angestellt ist, wird ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt. Ebenfalls können Leistungen im Rahmen einer Entsendung von Konzernleitungsmitgliedern ins Ausland (Expatriates) entrichtet werden. Die bei einer Entsendung mit der fixen Vergütung zusammenhängenden Leistungen werden unter Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen ausgewiesen. Zusatzleistungen (Fringe Benefits) werden in die fixe Vergütung eingerechnet und als Nebenleistungen ausgewiesen, sofern sie im Einzelfall CHF 500 und im Berichtsjahr CHF 20 000 übersteigen. Nebenleistungen enthalten ebenfalls Beiträge zur Krankenversicherung und Kaderversicherung.

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein fixes Verwaltungsratshonorar und eine Spesenpauschale.

2.4 Variable Vergütung

2.4.1 Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates

Die variable Vergütung basiert auf dem konsolidierten Cashflow aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns (ohne Veränderung Nettoumlaufvermögen) und wird zu 50% in bar und zu 50% in Beteiligungsrechte nach den Regeln des Performance Share Plan ausgerichtet.

Bonus auf Cashflow

Der Bonus wird basierend auf einem Promillesatz des Cashflows festgelegt. Der Promillesatz wird für jedes einzelne exekutive Mitglied des Verwaltungsrates vom Verwaltungsrat festgelegt. Bei der Festlegung des Promillesatzes wird für den Verwaltungsratspräsidenten die vertraglich vereinbarte Promillesatz-Spannweite, deren Obergrenze seit 1997 unverändert ist, berücksichtigt. Für die weiteren exekutiven Mitglieder wird bei der Festsetzung des Bonus zudem das Erreichen strategischer sowie vom Verwaltungsratspräsidenten festgelegter individueller Ziele berücksichtigt.

Der operative Cashflow wird als Bemessungsgrösse herangezogen, weil nicht die kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern die langfristige Wertsteigerung des Konzerns gefördert werden soll. Dieses Vergütungssystem stellt unter anderem sicher, dass Restrukturierungsprojekte so früh wie möglich eingeleitet und die damit zusammenhängenden Abschreibungen bzw. Rückstellungen erfasst werden.

Performance Share Plan

Auf der Grundlage des Performance Share Plan werden Beteiligungsrechte im April des Folgejahres zugeteilt (Zuteilungsjahr). Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich, ob Namenaktien oder Partizipationsscheine zugeteilt werden.

Die zugeteilten Beteiligungsrechte beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte, sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während deren nicht über sie verfügt werden kann. Die Berechnung der definitiven Anzahl zuzuteilender Beteiligungsrechte erfolgt basierend auf dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats März des Folgejahres abzüglich eines Diskonts. Der Verwaltungsrat kann von dieser Methode abweichen.

Bei der im Berichtsjahr ausgewiesenen Anzahl Beteiligungspapiere handelt es sich lediglich um eine vorläufige Stückzahl, basierend auf dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats Dezember des Berichtsjahres, mit einem Diskont von 20%. Die definitive Anzahl wird jeweils im Vergütungsbericht des Folgejahres ausgewiesen.

Die zuzuteilenden Beteiligungspapiere werden für den Einbezug in die Gesamtvergütung des Berichtsjahres mit dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats Dezember abzüglich eines Diskonts von 10% bewertet. Der Diskont berücksichtigt, dass die Beteiligungspapiere nach Zuteilung einer Sperrfrist von drei Jahren unterliegen.

Vorläufige Anzahl Beteiligungspapiere	=	50% des erzielten leistungsabhängigen Bonus	÷	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats Dezember des Berichtsjahres (abzüglich Diskont)
Ausgewiesener Wert im Vergütungsbericht	=	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats Dezember des Berichtsjahres (abzüglich 10%)	×	Vorläufige Anzahl Beteiligungspapiere
Zugeteilte Beteiligungspapiere	=	50% des erzielten leistungsabhängigen Bonus	÷	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Folgejahres (abzüglich Diskont)
Ausgewiesener Wert im Vergütungsbericht +1	=	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Zuteilungsjahres (abzüglich 10%)	×	Zugeteilte Beteiligungspapiere

2.4.2 Konzernleitung

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten jährlich einen leistungsorientierten Cash Bonus (kurzfristig) und eine jährliche Zuteilung von Performance Share Units (langfristig) auf der Basis des Deferred Share Plan 2015.

Der Zielsplit der Vergütung in fixe, kurzfristige variable und langfristige variable Vergütung ist 31%/31%/38% für den CEO und 47%/24%/29% für die anderen Konzernleitungsmitglieder (vorausgesetzt 100% Zielerreichung).

Jährlicher leistungsabhängiger Cash Bonus

Der jährliche leistungsabhängige Cash Bonus wird basierend auf dem Erreichen von persönlichen, operativen und finanziellen Zielen festgelegt. Zu Beginn des Berichtsjahres werden die zu erreichenden Ziele sowie der Zielbonus festgelegt. Je nach Zielerreichung kann der Bonus zwischen 0% und 150% des Zielbonus liegen und ist im April des Folgejahres auszubezahlen.

Deferred Share Plan 2015

Im Rahmen des Deferred Share Plan 2015 wird basierend auf einem arbeitsvertraglichen Zielbonus für das Berichtsjahr eine Anzahl von sogenannten Performance Share Units (PSU) gewährt. Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich, ob die PSU in Namenaktien oder Partizipationsscheine umgewandelt werden.

Zur Berechnung der Anzahl gewährter PSU wird der handelsgewichtete Durchschnittskurs der Beteiligungsrechte des Monats März des Berichtsjahres abzüglich eines Diskonts herangezogen. Der Verwaltungsrat kann von dieser Methode abweichen. Zu Beginn des Berichtsjahres wird eine Kombination von Wachstums- und Profitabilitätszielen, welche für alle Konzernmitglieder gilt, für die nächsten drei Geschäftsjahre festgelegt. Die Beurteilung der Zielerreichung erfolgt nach Ende dieses dreijährigen Zeitraums. Je nach Zielerreichung werden die PSU mit einer Umwandlungsrate zwischen 0% und 300% in Beteiligungsrechte umgewandelt. Der maximale Wert der umgewandelten Beteiligungsrechte, den ein Mitglied erhalten kann, ist auf das Dreifache des arbeitsvertraglichen Zielbonus begrenzt.

Die PSU werden drei Jahre nach Gewährung in Beteiligungsrechte umgewandelt und dem Begünstigten zu Eigentum zugeteilt. Ab diesem Zeitpunkt beinhalten die Beteiligungsrechte sämtliche damit verbundenen Rechte. Bei Verstößen gegen den Code of Conduct verfällt der Anspruch auf Umwandlung in Beteiligungsrechte.

Die definitiv zugeteilten PSU werden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats März des Berichtsjahres (Gewährung) abzüglich eines Diskonts von 10% bewertet. Der Diskont berücksichtigt, dass die PSU erst drei Jahre nach Gewährung in Beteiligungspapiere umgewandelt werden.

Gewährte PSU	=	Arbeitsvertraglicher Zielbonus	÷	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Berichtsjahres (abzüglich Diskont)
Ausgewiesener Wert im Vergütungsbericht	=	Gewährte PSU (geschätzte Leistungsbewertung)	×	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Berichtsjahres (abzüglich 10%)
Anzahl zugeteilter Beteiligungsrechte (nach 3 Jahren)	=	Gewährte PSU	×	Leistungsbewertung zwischen 0% und 300%

Der Deferred Share Plan 2015 gilt ab dem Berichtsjahr 2015. Für Details über den vorherigen Plan wird auf den Vergütungsbericht 2014 verwiesen.

2.4.3 Sozial- und Nebenleistungen

Leistungen im Zusammenhang mit der variablen Vergütung wie Sozialbeiträge und Steuerausgleich, der bei einer internationalen Entsendung entsteht, werden unter Sozialabgaben oder Nebenleistungen offengelegt.

3 Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Das Vergütungssystem sowie die Kapitalbeteiligungspläne werden von Corporate Human Resources erarbeitet und nach Prüfung durch den Chief Executive Officer (CEO), das Supervisory and Nomination Committee (VRA) und den Vergütungsausschuss (Compensation Committee) dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt. Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sind bei der Festsetzung ihrer Vergütung nicht anwesend. Im Berichtsjahr wurden keine externen Berater beigezogen.

Der Vergütungsausschuss trifft sich mindestens zwei Mal pro Jahr. Im Berichtsjahr hat er sich fünf Mal getroffen.

Mitglieder des Vergütungsausschusses

Stand 31.12.2015		
Prof. Dr. Pius Baschera	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Dr. Rudolf W. Fischer	exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied
Rolf Schweiger	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Der Vergütungsausschuss

- schlägt die Bedingungen des Arbeitsvertrages sowie die jährliche variable Vergütung für den Verwaltungsratspräsidenten zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor
- schlägt auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten die Bedingungen der Arbeitsverträge sowie die Zielvergütungen für die übrigen exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und den CEO zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor
- schlägt auf Antrag des CEO die Zielvergütungen für die übrigen Konzernleitungsmitglieder zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor

Der Verwaltungsratspräsident

- schlägt die Bedingungen der Arbeitsverträge und die Zielvergütungen für die exekutiven Verwaltungsratsmitglieder (ohne Verwaltungsratspräsident) und den CEO zur Überprüfung durch den Vergütungsausschuss und zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor
- bestimmt die jährliche variable Vergütung für die exekutiven Verwaltungsratsmitglieder (ohne Verwaltungsratspräsident) und den CEO

Der CEO

- schlägt die Bedingungen der Arbeitsverträge und die Zielvergütungen für die übrigen Konzernleitungsmitglieder zur Überprüfung durch den Vergütungsausschuss und zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor
- bestimmt die jährliche variable Vergütung für die übrigen Konzernleitungsmitglieder

Der Verwaltungsrat

- genehmigt auf Antrag des Vergütungsausschusses die Bedingungen der Arbeitsverträge und die Zielvergütungen für die exekutiven Verwaltungsratsmitglieder (inklusive Verwaltungsratspräsident), den CEO und die übrigen Konzernleitungsmitglieder
- bestimmt auf Antrag des Vergütungsausschusses die jährliche variable Vergütung für den Verwaltungsratspräsidenten
- genehmigt das Vergütungssystem (inklusive der Vergütungs- und Bonusreglemente)

Übersicht Vergütungsprozess: Verwaltungsrat

	Vorschlag/Antrag	Zielentschädigung	Effektive variable Vergütung	
		Festlegung/ Genehmigung		Festlegung/ Genehmigung
Verwaltungsratspräsident (VRP)	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat
Übrige exekutive Mitglieder	VRP/Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	-	VRP
Nicht exekutive Mitglieder	VRP/Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	-	-

Übersicht Vergütungsprozess: Konzernleitung

	Vorschlag/Antrag	Zielentschädigung	Effektive variable Vergütung	
		Festlegung/ Genehmigung		Festlegung/ Genehmigung
CEO	VRP/Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	-	VRP
Übrige Konzernleitung	CEO/Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	-	CEO

4 Vergütungen für das Berichtsjahr

4.1 Verwaltungsrat

In 1 000 CHF	Fixe Vergütung			Variable Vergütung		Total 2015
	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen	Bonus bar (brutto)/ Sonstiges	Namenaktien	Sozial- und Nebenleistungen	
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	2 125	267	527	593	58	3 570⁹
Luc Bonnard, Vizepräsident ³	300	14	535 ⁸	–	68 ⁸	917
Dr. Rudolf W. Fischer ^{1,2,4}	952	318	945	1 063	113	3 391
Jürgen Tinggren ^{1,2,4,10}	972	298	1 134	1 276	136	3 816
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	730	308	832	936	100	2 906
Prof. Dr. Pius Baschera ³	200	11	–	–	–	211
Patrice Bula ^{3,5}	156	9	–	–	–	165
Prof. Dr. Monika Bütler ³	200	12	–	–	–	212
Dr. Hubertus von Grünberg ^{3,6}	54	2	–	–	–	56
Anthony Nightingale ³	200	9	–	–	–	209
Rolf Schweiger ³	200	9	–	–	–	209
Carole Vischer ³	200	12	–	–	–	212
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff ³	240 ⁷	14	–	–	–	254
Gesamtvergütung	6 529	1 283	3 973	3 868	475	16 128

¹ Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA)

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ 80%-Pensum

⁵ Seit Generalversammlung 2015

⁶ Bis Generalversammlung 2015, inklusive Honorar als Mitglied des Technology Board

⁷ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Audit Committee von CHF 40 000

⁸ Honorar für Beratertätigkeit CHF 602 888

⁹ Davon hat Alfred N. Schindler über CHF 1 Mio. als Spende an eine gemeinnützige Stiftung nach Schweizer Recht bezahlt

¹⁰ Die variable Vergütung (Bonus bar) beinhaltet den Betrag von CHF 853 000, dessen Zahlung abhängig ist von der Erreichung von zusätzlichen persönlichen Zielen

Für das Berichtsjahr betrug der variable Teil der Gesamtvergütung für die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates im Schnitt 56% (Vorjahr: 50%): davon 45% Cash Bonus (Vorjahr: 41%), 50% in Form von Namenaktien (Vorjahr: 51%) und 5% Sozial- und Nebenleistungen (Vorjahr: 8%).

Die Verwaltungsrats honorare (inkl. Spesenpauschale) betragen unverändert: vollamtlicher Präsident CHF 400 000, Vizepräsident CHF 300 000, übrige Mitglieder CHF 200 000.

Der Verwaltungsrat hat entschieden, für das Berichtsjahr unter dem Performance Share Plan Namenaktien zuzuteilen und einen Diskont von 20% anzuwenden.

Die ausgewiesene variable Vergütung steht jeweils unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Die Arbeitsverträge der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sind an die Bestimmungen der VegüV angepasst. Insbesondere bestehen keine Arbeitsverträge, die eine Dauer oder Kündigungsfrist von über zwölf Monaten haben oder Abgangsentschädigungen enthalten.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates sind im Berichtsjahr keine Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Weder die Schindler Holding AG noch eine andere Konzerngesellschaft hat gegenüber einem Mitglied des Verwaltungsrates auf eine Forderung verzichtet.

Namenaktien

	Anzahl
Alfred N. Schindler, Präsident	3 953
Dr. Rudolf W. Fischer	7 084
Jürgen Tinggren	8 500
Prof. Dr. Karl Hofstetter	6 234

Bei der ausgewiesenen Anzahl Namenaktien handelt es sich lediglich um eine vorläufige Stückzahl, basierend auf dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats Dezember 2015 mit einem Diskont von 20%. Die definitive Anzahl wird im Vergütungsbericht des Folgejahres ausgewiesen.

	Performance Share Plan
In CHF	
Beteiligungsrecht	Namenaktie
Handelsgewichteter Durchschnittskurs Dezember 2015	166.76
Wert für Einbezug in die variable Vergütung	150.08

4.2 Konzernleitung

Betreffend die Zusammensetzung der Konzernleitung, welche für die Gesamtvergütung berücksichtigt wurde, wird auf Anmerkung 4.1 des Corporate-Governance-Reports verwiesen.

	Fixe Vergütung			Variable Vergütung			Total 2015
	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Neben- leistungen	Bonus bar (brutto)	Performance Share Units	Neben- leistungen	Sozial- abgaben	
In 1 000 CHF							
Gesamtvergütung	5 777	1 951	5 456	4 441	548	521	18 694
Höchste Einzelentschädigung: Silvio Napoli, CEO	906	207	1 700 ¹	1 125	10	160	4 108

¹ Inklusive Bonus von CHF 200 000 für Zusatzfunktion als Verantwortlicher für die Region Amerika zusätzlich zu seiner CEO Tätigkeit

Für das Berichtsjahr betrug der variable Teil der Gesamtvergütung für die Mitglieder der Konzernleitung im Schnitt 59% (Vorjahr: 57%): davon 50% Cash Bonus (Vorjahr: 43%), 40% in Form von PSU (Vorjahr: 44%) und 10% Sozial- und Nebenleistungen (Vorjahr: 13%).

Der Cash Bonus basiert auf persönlichen und operativen Zielen (50%) sowie finanziellen Zielen (50%).

Der erzielte Cash Bonus entspricht einer durchschnittlichen Zielerreichung von 132%, bezogen auf die Ziele 2015.

Im Rahmen der Regeln des Deferred Share Plan 2015 hat der Verwaltungsrat beschlossen, für das Berichtsjahr in Namenaktien wandelbare PSU zu gewähren, und einen Diskont von 20% anzuwenden.

Der Verwaltungsrat hat Konzernwachstums- und EBIT-Ziele für 2017 festgelegt. Die berichtete Anzahl der PSU entspricht der Anzahl an Namenaktien, die zugeteilt würden, wenn diese Ziele erreicht werden (d. h. 100% Zielerreichung). Diese Einschätzung basiert auf einer aktuellen Analyse des bisher Erreichten. Für den Einbezug in die Gesamtvergütung wurden die PSU mit dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats März des Berichtjahres abzüglich 10% angewendet.

Die ausgewiesene variable Vergütung der Konzernleitung steht jeweils unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung sind an die Bestimmungen der VegüV angepasst. Insbesondere bestehen keine Arbeitsverträge, die eine Kündigungsfrist von über zwölf Monaten haben oder Abgangsentschädigungen enthalten.

Den Mitgliedern der Konzernleitung sind im Berichtsjahr keine Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Weder die Schindler Holding AG noch eine andere Konzerngesellschaft hat gegenüber der Konzernleitung auf eine Forderung verzichtet.

Performance Share Units

	Anzahl
Total Konzernleitung	31 018
Silvio Napoli, CEO	7 857

Wert pro Performance Share Unit

	Deferred Share Plan
In CHF	
Beteiligungsrecht	PSU auf Namenaktien
Handelsgewichteter Durchschnittskurs März 2015	159.10
Wert für Einbezug in die variable Vergütung	143.19

4.3 Genehmigte fixe Vergütung

In 1 000 CHF	Verwaltungsrat	Konzernleitung
Durch die Generalversammlung 2015 genehmigt	8 100	7 700
Effektive fixe Vergütung 2015	7 812	7 728

Die effektive fixe Vergütung für die Konzernleitung liegt aufgrund der Ernennung von Karl-Heinz Bauer in die Konzernleitung per 1. Juni 2015 über der durch die Generalversammlung genehmigten fixen Vergütung. Diese Ernennung war zum Zeitpunkt der Generalversammlung noch nicht entschieden.

5 Vergütungen für das Vorjahr

5.1 Verwaltungsrat

In 1 000 CHF	Fixe Vergütung			Variable Vergütung			Total 2014
	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen	Bonus bar (brutto)/ Sonstiges	Namenaktien	Performance Share Units	Sozial- und Nebenleistungen	
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	2 125	293	517	582	–	53	3 570 ⁹
Luc Bonnard, Vizepräsident ³	300	14	352 ⁸	–	–	58 ⁸	724
Dr. Rudolf W. Fischer ^{1,2,4}	952	317	690	776	–	91	2 826
Jürgen Tinggren ^{1,2,4,5}	989	299	733	824	–	83	2 928
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	725	308	585	–	900	252	2 770
Prof. Dr. Pius Baschera ³	200	12	–	–	–	–	212
Prof. Dr. Monika Bütler ³	200	12	–	–	–	–	212
Dr. Hubertus von Grünberg ³	200	9	–	–	–	–	209
Anthony Nightingale ³	200	9	–	–	–	–	209
Lord Charles Powell ^{3,6}	43	2	–	–	–	–	45
Rolf Schweiger ³	200	9	–	–	–	–	209
Carole Vischer ³	200	12	–	–	–	–	212
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff ³	280 ⁷	16	–	–	–	–	296
Gesamtvergütung	6 614	1 312	2 877	2 182	900	537	14 422

¹ Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA)

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ 80%-Pensum, Jürgen Tinggren seit 1. April 2014

⁵ Seit Generalversammlung 2014; inklusive Entschädigung bis Generalversammlung 2014 (Jürgen Tinggren war bis zum 31. Dezember 2013 CEO)

⁶ Bis Generalversammlung 2014

⁷ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Audit Committee 2013/2014 von CHF 80 000 (inklusive CHF 40 000 für das Jahr 2013)

⁸ Honorar für Beratertätigkeit CHF 409 835

⁹ Davon hat Alfred N. Schindler über CHF 1 Mio. als Spende an eine gemeinnützige Stiftung nach Schweizer Recht bezahlt

Die Verwaltungsratshonorare (inkl. Spesenpauschale) betrugen: vollamtlicher Präsident CHF 400 000, Vizepräsident CHF 300 000, übrige Mitglieder CHF 200 000.

Der Verwaltungsrat hatte entschieden, unter den Kapitalbeteiligungsplänen Namenaktien zuzuteilen.

Zuteilte Namenaktien und Performance Share Units

	Namenaktien	Performance Share Units
Alfred N. Schindler, Präsident	4 063	–
Dr. Rudolf W. Fischer	5 418	–
Jürgen Tinggren	5 757	–
Prof. Dr. Karl Hofstetter	–	7 693

Für die Ermittlung dieser definitiven Stückzahl wurde ein Zuteilungswert von CHF 127.28 angewendet, welcher dem handelsgewichteten Durchschnittskurs der Namenaktien vom März 2015 abzüglich 20% entspricht. Die im Vorjahr ausgewiesene Anzahl basierte auf dem vorläufigen Wert (handelsgewichteten Durchschnittskurs vom Dezember 2014 abzüglich 20%, vorläufiger Zuteilungswert CHF 110.37).

5.2 Konzernleitung

	Fixe Vergütung			Variable Vergütung			Total 2014
	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen	Bonus bar (brutto)	Performance Share Units	Nebenleistungen	Sozialabgaben	
In 1 000 CHF							
Gesamtvergütung	6 283	2 253	4 966	5 100	1 194	261	20 057
Höchste Einzelentschädigung: Silvio Napoli, CEO	865	425	1 200	1 350	20	–	3 860

Die variable Vergütung der Konzernleitung entspricht durchschnittlich einer Zielerreichung von 115%, basierend auf den für 2014 gesetzten Zielen.

Zugeteilte Performance Share Units

	Performance Share Units
Total Konzernleitung	43 596
Silvio Napoli, CEO	11 539

6 Leistungen an frühere Organmitglieder

Jakob Züger ist am 31. Dezember 2014 aus der Konzernleitung ausgeschieden und Didier Gaudoux am 17. November 2014. Deren Vergütungen betrugen für 2015 zusammen CHF 4 066 000 und umfassen die Vergütungen während der vertraglichen Kündigungsfrist und eine Abfindung, die gemäss französischem Recht zwingend ist. Keine anderen Vergütungen sind im Sinne von Artikel 14, Absatz 1, Ziffer 4 VegüV an frühere Organmitglieder ausgerichtet worden.

7 Darlehen und Kredite

Gemäss Artikel 34 der Statuten der Schindler Holding AG kann der Verwaltungsrat Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung Darlehen und Kredite gewähren. Solche Darlehen und Kredite dürfen gesamthaft den Betrag von CHF 10 Mio. nicht übersteigen und dürfen nur zu marktüblichen Bedingungen und unter Beachtung der anwendbaren Ausstandsregeln gewährt werden.

7.1 Gegenwärtige und frühere Organmitglieder

Es sind keine Darlehen oder Kredite von der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an gegenwärtige oder frühere Organmitglieder gewährt worden und keine solchen Darlehen sind per 31. Dezember 2015 ausstehend.

7.2 Nahestehende Personen

Es sind keine Darlehen oder Kredite von der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt worden und keine solchen Darlehen sind per 31. Dezember 2015 ausstehend.

8 Anträge an die Generalversammlung 2016

Die Gesamtsummen der fixen Vergütung für das Geschäftsjahr 2016 und die Gesamtsummen der variablen Vergütung für das Berichtsjahr 2015 an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung werden der Generalversammlung im März 2016 separat zur Genehmigung vorgeschlagen.

8.1 Fixe Vergütung 2016

Die zu genehmigende Gesamtsumme der fixen Vergütung an den Verwaltungsrat beträgt CHF 8,9 Mio. (Antrag 2015: CHF 8,1 Mio.). Die Differenz reflektiert vor allem den Umstand, dass Silvio Napolis fixe Vergütung gemäss den unter 2.2 beschriebenen Grundsätzen für das gesamte Geschäftsjahr miteinberechnet wird.

Die zu genehmigende Gesamtsumme der fixen Vergütung an die Konzernleitung beträgt CHF 9,4 Mio. (Antrag 2015: CHF 7,7 Mio.). Die Differenz gegenüber dem letztjährigen Antrag repräsentiert vor allem die erhöhte Anzahl Konzernleitungsmitglieder ab dem 1. April 2016.

8.2 Variable Vergütung 2015

Die zu genehmigende Gesamtsumme der variablen Vergütung an den Verwaltungsrat beträgt CHF 8316000.

Die zu genehmigende Gesamtsumme der variablen Vergütung an die Konzernleitung beträgt CHF 10966000. Diese Summe beinhaltet den Wert der Performance Share Units, die in Namenaktien umgewandelt würden, wenn die Umsatz- und Wachstumsziele des Konzerns erreicht werden (d. h. 100% Zielerreichung). Diese Einschätzung basiert auf einer aktuellen Einschätzung des bisher Erreichten. Die Umwandlungsrate kann zwischen 0% und 300% betragen.

Der Cash Bonus der Konzernleitung entspricht durchschnittlich einer Zielerreichung von 132%, basierend auf den für 2015 gesetzten Zielen.

9 Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung sowie von diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen (es sind keine Wandelrechte ausstehend):

9.1 Verwaltungsrat

2015

	Anzahl		
	Namenaktien	Partizipations- scheine	Optionen
Per 31.12.			
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	⁴	39 287	4 043 ⁵
Luc Bonnard, Vizepräsident ³	⁴	–	–
Dr. Rudolf W. Fischer ^{1,2}	20 841	–	–
Jürgen Tinggren ^{1,2}	51 178	5 203	18 115 ⁶
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	65 532	21 159	28 204 ⁷
Prof. Dr. Pius Baschera ³	3 000	–	–
Patrice Bula ³	1 500	–	–
Prof. Dr. Monika Bütler ³	1 500	–	–
Anthony Nightingale ³	3 000	–	–
Rolf Schweiger ³	3 375	–	–
Carole Vischer ³	⁴	–	–
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff ³	3 000	–	–

¹ Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA)

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2015 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 643 814 Aktien, was 70,0% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁵ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Optionsplan Zuteilung 2012)

⁶ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine aus Long Term Incentive Plan 2010

⁷ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine:

– aus Long Term Incentive Plan 2010: 14 492

– aus Long Term Incentive Plan 2011: 13 712

2014

	Anzahl		
		Partizipations-	
Per 31.12.	Namenaktien	scheine	Optionen
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	⁴	34 764	4 523 ⁵
Luc Bonnard, Vizepräsident ³	⁴	1 155	–
Dr. Rudolf W. Fischer ^{1,2}	26 726	–	5 999 ⁶
Jürgen Tinggren ^{1,2}	30 920	5 203	63 326 ⁷
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	56 251	21 159	28 204 ⁸
Prof. Dr. Pius Baschera ³	3 000	–	–
Prof. Dr. Monika Büttler ³	1 500	–	–
Dr. Hubertus von Grünberg ³	5 000	–	–
Anthony Nightingale ³	3 000	–	–
Rolf Schweiger ³	3 375	–	–
Carole Vischer ³	⁴	–	–
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff ³	3 000	–	–

¹ Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA)

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2014 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 639 751 Aktien, was 69,9% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁵ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Optionsplan Zuteilung 2011)

⁶ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine aus Long Term Incentive Plan 2011

⁷ Definitiv erworbene Optionen:

- aus Long Term Incentive Plan 2009: 27 000 (Namenaktien)
- aus Long Term Incentive Plan 2010: 18 115 (Partizipationsscheine)
- aus Long Term Incentive Plan 2011: 18 211 (Partizipationsscheine)

⁸ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine:

- aus Long Term Incentive Plan 2010: 14 492
- aus Long Term Incentive Plan 2011: 13 712

9.2 Konzernleitung

2015

	Anzahl			Anzahl definitiv erworbener Optionen auf					
		Partizipations- scheine (PS)	Namenaktien Zuteilung 2007 ¹	Namenaktien Zuteilung 2008 ¹	Namenaktien Zuteilung 2008 ²	Namenaktien Zuteilung 2009 ³	PS Zuteilung 2010 ⁴	PS Zuteilung 2011 ⁵	PS Zuteilung 2012
Per 31.12.	Namenaktien								
Silvio Napoli, CEO	13 211	9 981	992	3 018	8 528	10 729	6 340	5 999	–
Miguel A. Rodríguez	23 575	–	562	4 279	10 234	19 509	6 340	5 999	–
Erich Ammann	18 931	–	–	–	–	–	–	8 570	–
Karl-Heinz Bauer	–	–	–	–	–	–	–	–	–
David Clymo	2 900	1 251	–	–	–	–	–	–	–
Paolo Compagna	1 505	284	–	–	–	–	–	508	483
Carlos Guembe	1 579	1 989	–	–	2 415	7 246	2 355	2 228	–
Albert Haffert	6 685	3 000	–	–	–	2 000	4 982	6 856	–
Thomas Oetterli	9 553	7 307	–	–	–	2 000	4 529	5 142	–
Oswald Schmid	1 101	4 358	–	–	–	–	2 944	3 000	–

¹ Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan 2000

² Optionen aus Long Term Incentive Plan 2008

³ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2009

⁴ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2010

⁵ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2011

2014

	Anzahl			Anzahl definitiv erworbener Optionen auf					
		Partizipations-	Namenaktien	Namenaktien	Namenaktien	Namenaktien	Namenaktien	PS	PS
Per 31.12.	Namenaktien	scheine (PS)	Zuteilung	Zuteilung	Zuteilung	Zuteilung	Zuteilung	Zuteilung	Zuteilung
			2006 ¹	2007 ¹	2008 ¹	2008 ²	2009 ³	2010 ⁴	2011 ⁵
Silvio Napoli, CEO	8 420	9 981	325	992	3 018	8 528	10 729	6 340	5 999 ⁵
Miguel A. Rodríguez	23 629	–	2 565	562	4 279	10 234	19 509	6 340	5 999 ⁵
Erich Ammann	12 696	5 225	–	–	–	–	–	–	8 570 ⁵
David Clymo	–	2 390	–	–	–	–	–	–	1 858 ¹
Carlos Guembe	3 693	1 989	–	–	–	2 415	7 246	2 355	2 228 ⁵
Albert Haffert	3 285	6 928	–	–	3 773	–	8 361	4 982	6 856 ⁵
Thomas Oetterli	4 998	7 307	–	–	–	–	8 361	4 529	5 142 ⁵
Oswald Schmid	1 101	4 358	–	–	–	–	8 361	2 944	3 000 ⁵
Jakob Züger	14 111	–	–	–	–	–	–	–	6 856 ⁵

¹ Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan 2000

² Optionen aus Long Term Incentive Plan 2008

³ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2009

⁴ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2010

⁵ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2011

Die Optionsbedingungen werden in Anmerkung 35.2, Konzernrechnung, erläutert.

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht (Abschnitte 4 bis 9) der Schindler Holding AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Schindler Holding AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

Basel, 11. Februar 2016

Ernst & Young AG

Christian Schibler
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Ralf Noffke
Zugelassener Revisionsexperte

Corporate Governance

103	Konzernstruktur und Aktionariat
105	Kapitalstruktur
107	Verwaltungsrat, Verwaltungsratsausschüsse
120	Konzernleitung
127	Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
127	Mitwirkungsrechte der Aktionäre
129	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
129	Revisionsorgan
131	Informationspolitik

Der Bericht zur Corporate Governance enthält die erforderlichen Angaben gemäss der per 31. Dezember 2015 gültigen «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange und folgt im Aufbau deren Struktur. Die geforderte Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen der obersten Unternehmensebene werden im Vergütungsbericht ausgewiesen. Zudem wird gemäss dem Grundsatz «comply or explain» eine Erklärung abgegeben, falls die Corporate Governance des Unternehmens von den Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» (nachfolgend Swiss Code) abweicht.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die Schindler Holding AG ist eine Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Hergiswil (Kanton Nidwalden, Schweiz). Ihre Namenaktien (ISIN: CH0024638212, Valorenummer: 2.463.821, SCHN) und Partizipationsscheine (ISIN: CH0024638196, Valorenummer: 2.463.819, SCHP) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Am 31. Dezember 2015 betrug die Börsenkapitalisierung der Schindler Holding AG CHF 18,9 Mia. Die Schindler Holding AG hält direkt oder indirekt Beteiligungen an den konsolidierten Gesellschaften, welche in Anmerkung 38, Jahresrechnung Konzern, aufgeführt sind.

Der Schindler-Konzern ist mit lokalen Gesellschaften als einer der global führenden Anbieter von Aufzügen und Fahrtreppen in den wichtigsten Märkten weltweit in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung tätig. Der Konzern weist per 31. Dezember 2015 folgende Struktur auf:

Verwaltungsrat

--	--

Supervisory and Nomination Committee (VRA)

--	--

Konzernleitung

Chief Executive Officer (CEO)

Stellvertretender CEO; Asien-Pazifik und Mittlerer Osten

Chief Financial Officer (CFO)

Chief Technology Officer (CTO)

Corporate Human Resources

Field Quality & Excellence

New Installations and Supply Chain

Europa-Nord

Europa-Süd

Amerika

China

Organisatorische und personelle Veränderungen der Konzernleitung nach dem 31. Dezember 2015 sind unter 1.4 Änderungen seit dem Bilanzstichtag dargestellt.

Die Aufgaben des vollamtlichen VRA werden in Anmerkung 3.5.2.1 sowie im Geschäftsleitungsreglement der Schindler Holding AG (GLR) erläutert, welches in englischer Sprache auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

1.2 Bedeutende Aktionäre

Per Jahresende 2015 hielten die Familien Schindler und Bonnard über Aktionärsbindungsverträge sowie diesen Familien nahestehende Personen gesamthaft 47 643 814 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 70,0% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht. Es gibt keine weiteren Aktionäre, welche nach Artikel 20 BEHG eine Beteiligung von mehr als 3% der Stimmrechte an der Schindler Holding AG gemeldet haben. Im Berichtsjahr wurden keine Meldungen gemäss Artikel 20 BEHG veröffentlicht. Meldungen aus früheren Jahren können eingesehen werden unter: www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Schindler Holding AG hält keine Kreuzbeteiligungen über 5% an einer Gesellschaft ausserhalb des Schindler-Konzerns.

1.4 Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG hat am 15. Januar 2016 informiert, dass Thomas Oetterli, derzeit verantwortlich für die Konzernaktivitäten in China, am 1. April 2016 das Amt des CEO übernehmen wird.

Am 12. Februar 2016 informierte der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG, dass Daryoush Ziai, Head China Field Operations, von Thomas Oetterli die Leitung der Konzernaktivitäten in China übernimmt und zum Mitglied der Konzernleitung ernannt wird. Darüber hinaus kommt es mit Wirkung auf den 1. April 2016 zu folgenden Veränderungen in der Konzernleitung:

Andre Inserra, CEO von Atlas Schindler, Brasilien, wurde zum Mitglied der Konzernleitung ernannt und wird zum Verantwortlichen für die Region Americas. Michael Nilles, Chief Digital Officer und Christian Schulz, Head Service Business, werden neu Mitglieder der Konzernleitung.

Die Konzernleitung setzt sich per 1. April 2016 organisatorisch und personell wie folgt zusammen:

Stand 1.4.2016	Nationalität	Funktion
Thomas Oetterli (1969)	Schweiz	CEO
Miguel A. Rodríguez (1953)	Spanien	Stellvertretender CEO, Asien-Pazifik und Mittlerer Osten
Erich Ammann (1957)	Schweiz	CFO
Karl-Heinz Bauer (1958)	Deutschland	CTO
David Clymo (1961)	Grossbritannien	Corporate Human Resources
Paolo Compagna (1968)	Italien	Europa-Nord
Carlos Guembe (1952)	Spanien	Europa-Süd
Albert Haffert (1953)	Deutschland	Field Quality & Excellence
Andre Inserra (1964)	Brasilien	Amerika
Michael Nilles (1973)	Deutschland	Chief Digital Officer
Oswald Schmid (1959)	Österreich	New Installations and Supply Chain
Christian Schulz (1964)	Deutschland	Service Business
Daryoush Ziai (1963)	USA	China

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Per 31. Dezember 2015 beträgt das ordentliche Aktienkapital der Schindler Holding AG CHF 6 806 180.20, das Partizipationskapital CHF 4 423 631.10.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Per 31. Dezember 2015 verfügt die Schindler Holding AG weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

Über die Veränderung des Kapitals der Schindler Holding AG in den letzten drei Berichtsjahren informiert Anmerkung 11 in der Jahresrechnung Schindler Holding AG.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. Dezember 2015 beträgt das Aktienkapital CHF 6 806 180.20. Es ist eingeteilt in 68 061 802 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je CHF 0.10 Nennwert. Jede Aktie gibt, vorbehaltlich von Artikel 13 der Statuten, das Recht auf eine Stimme sowie auf einen ihrem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Per 31. Dezember 2015 beträgt das Partizipationskapital CHF 4 423 631.10. Es ist eingeteilt in 44 236 311 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Partizipationsscheine von je CHF 0.10 Nennwert. Jeder Partizipationsschein gewährt einen seinem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis. Er gewährt jedoch weder ein Stimmrecht noch ein anderes damit zusammenhängendes Mitgliedschaftsrecht, wie z. B. die Teilnahme an der Generalversammlung.

2.5 Genussscheine

Die Schindler Holding AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Beschränkung der Übertragbarkeit

Gemäss Artikel 13 der Statuten hat der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers im Aktienbuch als Vollaktionär zu verweigern, wenn dieser:

- die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat oder
- aufgrund der Eintragung über mehr als 3% der Stimmrechte verfügen würde

Die Stimmrechte miteinander verbundener Aktionäre werden zusammengezählt.

Für ausländische Erwerber ist im Hinblick auf bundesrechtlich festgelegte Nachweispflichten über die schweizerische Beherrschung eine Eintragungsbeschränkung vorgesehen, falls Ausländer aufgrund des Eintrages gesamthaft über mehr als 10% der Stimmrechte verfügen würden.

Die statutarisch vorgesehenen Eintragungsbeschränkungen finden in folgenden Fällen keine Anwendung:

- der Erwerber war bereits am Stichtag vom 15. Juni 1992 mit mindestens 3% der Stimmrechte im Aktienbuch eingetragen bzw. ist Ehegatte, Nachkomme oder Geschwister einer solchen Person oder
- die Stimmrechte wurden unmittelbar durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht erworben

Die Generalversammlung kann mit relativer Mehrheit Ausnahmen zu den Prozentgrenzen beschliessen, wobei es zur rechtsgültigen Beschlussfassung der Vertretung von mindestens der Hälfte der im Handelsregister eingetragenen Aktien bedarf. Der Gesuchsteller hat ein Recht auf Vorlage an die Generalversammlung. Diese hatte im Geschäftsjahr 2015 über keine Ausnahmegesuche zu befinden.

Für Details der Eintragungsbeschränkung und weitere Ausnahmen wird auf Artikel 13 der Statuten verwiesen: www.schindler.com – Investor Relations – Annual General Meeting (www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/articles-of-association.html).

2.6.2 Nominee-Eintragungen

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Eintragungen von Nominees im Aktienbuch vorgesehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

2.7.1 Wandelanleihen

Die Schindler Holding AG hat keine Wandelanleihen ausstehend.

2.7.2 Mitarbeiteroptionen

Zuteilungsjahr		Zuteilung von Optionen (Anzahl)	Ausübungs- preis in CHF	Ablauf Sperrfrist	Ablauf Ausübungs- periode	Anzahl per 31.12.2015		
						erloschen	ausgeübt	Bestand
2006	A	138 376 ¹	48.80	30.04.09	30.04.15	-2 440	-135 936	-
2007	A	160 711 ¹	56.20	30.04.10	30.04.16	-3 333	-147 470	9 908
2008	A	357 092 ¹	80.90	30.04.11	30.04.17	-14 917	-288 147	54 028
2008	B	155 311 ¹	78.90	30.04.11	30.04.17	-	-136 549	18 762
2009	A	464 175 ¹	56.40	30.04.12	30.04.18	-2 030	-383 075	79 070
2009	B	314 783 ¹	56.40	30.04.12	30.04.18	-2 407	-261 973	50 403
2010	A	207 896 ²	53.60	30.04.13	30.04.19	-483	-145 178	62 235
2010	B	107 739 ²	85.10	30.04.13	30.04.19	-6 159	-35 868	65 712
2011	A	222 621 ²	85.10	30.04.14	30.04.20	-901	-137 411	84 309
2011	B	104 854 ²	124.80	30.04.14	30.04.20	-	-29 352	75 502
2012	A	162 002 ²	108.20	30.04.15	30.04.21	-750	-66 825	94 427
2013	A	138 012 ¹	137.84	30.04.16	30.04.22	-9 442	-2 611	125 959

A = Optionen Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003

B = Optionen Long Term Incentive Plan

¹ Berechtigten zum Erwerb je einer Namenaktie

² Berechtigten zum Erwerb je eines Partizipationsscheines

3 Verwaltungsrat, Verwaltungsratsausschüsse

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

Der Verwaltungsrat, der gemäss Statuten aus fünf bis zwölf Mitgliedern besteht, zählt zurzeit deren zwölf. Vier Mitglieder sind exekutive Verwaltungsräte, d.h., sie erfüllen ihre Aufgaben im Prinzip vollamtlich. Keiner davon gehört gleichzeitig der Konzernleitung an. Drei der exekutiven Verwaltungsräte bilden das Supervisory and Nomination Committee (VRA). Die übrigen acht Mitglieder sind nicht exekutive Verwaltungsräte.

Der Verwaltungsrat hat sowohl männliche als auch weibliche Mitglieder. Entsprechend den Empfehlungen und Kriterien des Swiss Code ist die Mehrheit des Verwaltungsrates, d.h. acht der zwölf Verwaltungsratsmitglieder, unabhängig.

Lediglich betreffend Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse weicht die Gesellschaft von den Empfehlungen des Swiss Code ab. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Grossaktionäre selber im Verwaltungsrat vertreten sind und damit das langfristige Aktionärsinteresse direkt wahrnehmen.

Zusammensetzung

Stand 31.12.2015	Wohnort	Nationalität	Funktion	Im Amt seit ¹
Alfred N. Schindler (1949)	Hergiswil, Schweiz	Schweiz	Präsident, exekutives Mitglied ²	1977
Luc Bonnard (1946)	Hergiswil, Schweiz	Schweiz	Vizepräsident, nicht exekutives Mitglied	1984
Dr. Rudolf W. Fischer (1952)	Walchwil, Schweiz	Schweiz	exekutives Mitglied ²	2012
Jürgen Tinggren (1958)	Küssnacht a. R., Schweiz	Schweden	exekutives Mitglied ²	2014
Prof. Dr. Karl Hofstetter (1956)	Zug, Schweiz	Schweiz	exekutives Mitglied	2006
Prof. Dr. Pius Baschera (1950)	Zürich, Schweiz	Schweiz, Italien	nicht exekutives Mitglied	2005
Patrice Bula (1956)	Yens, Schweiz	Schweiz	nicht exekutives Mitglied	2015
Prof. Dr. Monika Bütler (1961)	Zürich, Schweiz	Schweiz	nicht exekutives Mitglied	2013
Anthony Nightingale (1947)	Hongkong SAR, China	Grossbritannien	nicht exekutives Mitglied	2013
Rolf Schweiger (1945)	Baar, Schweiz	Schweiz	nicht exekutives Mitglied	2009
Carole Vischer (1971)	Hergiswil, Schweiz	Schweiz	nicht exekutives Mitglied	2013
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff (1964)	Zürich, Schweiz	Deutschland	nicht exekutives Mitglied	2009

¹ Ordentliche Generalversammlung im bezeichneten Jahr

² Mitglied VRA

3.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Alfred N. Schindler, Präsident des Verwaltungsrates, Jahrgang 1949, Schweizer

Verwaltungsratspräsident seit 1995

Verwaltungsrat seit 1977

Vorsitzender Supervisory and Nomination Committee (VRA) seit 1985

Beruflicher Hintergrund

1985–2011 CEO, Schindler-Konzern

1982–1985 Leiter Konzernstab Unternehmensplanung (Head Corporate Planning), Schindler-Konzern

1980–1981 CFO, Notz AG, Biel, Schweiz

1978–1979 Marketing, Schindler-Konzern

1977–1978 The Wharton School, University of Pennsylvania, USA

1974–1976 Auditor, Neutra Treuhand AG, Bern, Schweiz

Ausbildung

– lic. iur. Universität Basel, Schweiz

– MBA der The Wharton School, University of Pennsylvania, USA

Luc Bonnard, Vizepräsident des Verwaltungsrates, Jahrgang 1946, Schweizer

Vizepräsident des Verwaltungsrates seit 1996

Verwaltungsrat seit 1984

Vorsitzender Prüfungsausschuss seit 2013

Beruflicher Hintergrund

1991–2012 Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA),
Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz

1986–1990 Leitung Schindler-Konzerngruppe Aufzüge & Fahrtreppen

1983–1986 Mitglied Schindler-Konzernleitung, zuständig für Nordeuropa

1972–1983 Verschiedene Positionen innerhalb des Schindler-Konzerns

Ausbildung

Dipl. El.-Ing. ETH Zürich, Schweiz

Dr. Rudolf W. Fischer, Jahrgang 1952, Schweizer

Verwaltungsrat und Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA) seit 2012

Mitglied Vergütungsausschuss seit 2012

Beruflicher Hintergrund

1996–2011 Mitglied Schindler-Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen,
zuständig für Personal, Führungsausbildung, Corporate Safety & Health

1994–1995 Partner, Dr. Björn Johansson Associates, Zürich, Schweiz

1993–1994 CEO, Hanro AG, Liestal, Schweiz

1991–1993 CEO, Jockey/Vollmöller AG, Uster, Schweiz

1982–1991 Verschiedene Funktionen im Bereich Personal und Trade Marketing,
Jacobs Suchard, Schweiz und Belgien

1980–1982 Management Trainee, Zürcher Kantonalbank und
First National Bank of Boston

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

Mitglied Verwaltungsrat, Vetropack Holding AG, Bülach, Schweiz

Ausbildung

Dr. oec. publ. Universität Zürich, Schweiz

Jürgen Tinggren, Jahrgang 1958, Schwede

Verwaltungsrat und Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA) seit 2014

Beruflicher Hintergrund

- 2011–2013 CEO, Schindler-Konzern
- 2007–2011 Vorsitzender Schindler-Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen
- 1997–2007 Mitglied Schindler-Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen
 - 2005–2007: Stellvertreter des Vorsitzenden der Konzernleitung, verantwortlich für Technologie und Strategische Beschaffung
 - 1999–2005: Verantwortlich für Asien-Pazifik
 - 1997–1998: Verantwortlich für Europa 1
- 1985–1997 Sika-Gruppe, zuletzt Konzernleitungsmitglied, verantwortlich für Nordamerika

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Mitglied Verwaltungsrat, Sika AG, Baar, Schweiz
- Mitglied Verwaltungsrat, Tyco International AG, Dublin, Irland
- Mitglied Board of Trustees, The Conference Board, New York, USA

Ausbildung

Joint MBA der Stockholm School of Economics, Schweden, und der New York University Business School, USA

Prof. Dr. Karl Hofstetter, Jahrgang 1956, Schweizer

Verwaltungsrat seit 2006

Beruflicher Hintergrund

- Seit 1993 Group General Counsel, Schindler-Konzern
- 2002–2006 Mitglied Schindler-Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen
- 1990–1993 Legal Counsel, Schindler-Konzern

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Stiftungsratspräsident, Kuoni-Hugentobler-Stiftung, Zürich, Schweiz
- Mitglied Verwaltungsrat, ALSO Holding AG, Emmen, Schweiz
- Mitglied Verwaltungsrat, Venture Incubator AG, Zug, Schweiz
- Mitglied Stiftungsrat, Stichting INPAR, Amsterdam, Niederlande
- Mitglied Vorstand, SwissHoldings, Bern, Schweiz
- Mitglied Fachkommission für Offenlegung der SIX Swiss Exchange, Zürich, Schweiz
- Mitglied Universitätsrat, Universität Luzern, Schweiz
- Vorsitzender Beirat «Program on Comparative Corporate Law, Governance and Finance» Harvard Law School, Boston, USA
- Titularprofessor für Privat- und Wirtschaftsrecht, Universität Zürich, Schweiz

Ausbildung

- Studium der Rechtswissenschaften (inklusive Doktorat) sowie Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Zürich, Schweiz, Stanford, UCLA und Harvard, USA
- Inhaber Anwaltspatent Zürich und New York

Prof. Dr. Pius Baschera, Jahrgang 1950, Schweizer und Italiener

Verwaltungsrat seit 2005

Mitglied Vergütungsausschuss seit 2008, Vorsitzender Vergütungsausschuss seit 2015

Beruflicher Hintergrund

- Seit 2007 Präsident Verwaltungsrat, Hilti AG, Schaan, Liechtenstein
- 1994–2006 CEO, Hilti AG, Schaan, Liechtenstein
- 1990–1994 CFO, Mitglied Konzernleitung Hilti AG, Schaan, Liechtenstein
- 1989–1990 Leiter Marktregion Europa 1, Hilti AG, Schaan, Liechtenstein
- 1986–1989 Geschäftsleiter, Hilti Deutschland GmbH, Kaufering, Deutschland
- 1985 Geschäftsleiter, Hilti (Schweiz) AG, Adliswil, Schweiz
- 1982–1985 Leiter Unternehmensentwicklung, Hilti Inc., Tulsa, USA
- 1979–1982 Leiter Produktions-Controlling, Hilti AG, Schaan, Liechtenstein

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Mitglied Verwaltungsrat, Roche Holding AG, Basel, Schweiz
- Mitglied Beirat, Vorwerk & Co., Wuppertal, Deutschland
- Mitglied Beirat, Ardex GmbH, Witten, Deutschland
- Präsident Verwaltungsrat, Venture Incubator AG, Zug, Schweiz
- Professor für Unternehmensführung, ETH Zürich, Schweiz

Ausbildung

- Maschineningenieur und Betriebswissenschaftler ETH Zürich, Schweiz
- Dr. sc. techn. ETH Zürich, Schweiz

Patrice Bula, Jahrgang 1956, Schweizer

Verwaltungsrat seit 2015

Beruflicher Hintergrund

- Seit 2011 Executive Vice President Nestlé S.A., verantwortlich für die strategischen Geschäftseinheiten, Marketing, Verkauf und Nespresso, Vevey, Schweiz
- 2007–2011 Marktchef, Nestlé Region China
- 2003–2007 Marktchef, Nestlé Deutschland
- 2000–2003 Leiter der strategischen Geschäftseinheit Chocolate, Confectionery & Biscuits, Nestlé Hauptsitz, Vevey, Schweiz
- 1997–2000 Regionenchef, Nestlé südliches Afrika
- 1995–1997 CEO Čokoládovny, Tschechische Republik und Slowakei
- 1989–1995 Marketingdirektor, später Marktchef, Nestlé Taiwan
- 1988–1989 Marktspezialist Zone AOA, Nestlé Hauptsitz, Vevey, Schweiz
- 1983–1988 Produktspezialist, später Manager, Food Business Unit, Nestlé Japan

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Mitglied Verwaltungsrat, Cereal Partners Worldwide S.A., Lausanne, Schweiz
- Mitglied Verwaltungsrat, Beverage Partners Worldwide S.A., Schweiz
- Mitglied Verwaltungsrat, Yinlu Food Group Companies, China
- Mitglied Verwaltungsrat, Hsu Fu Chi Group Companies, China

Ausbildung

- Master in Wirtschaftswissenschaften, Universität Lausanne, HEC, Schweiz
- Program for Executive Development, IMD, Business School, Lausanne, Schweiz

Prof. Dr. Monika Bütler, Jahrgang 1961, Schweizerin

Verwaltungsrätin seit 2013

Beruflicher Hintergrund

- Seit 2008 Direktorin, Schweizerisches Institut für Empirische Wirtschaftsforschung (SEW) der Universität St. Gallen, Schweiz
- Seit 2004 Professorin für Volkswirtschaftslehre, Universität St. Gallen, Schweiz
- 2009–2013 Dekanin, School of Economics and Political Science, Universität St. Gallen, Schweiz
- 2008 & 2011 Gastprofessorin, University of New South Wales, Sydney, Australien
- 2004–2006 Beraterin, World Bank, Washington, USA
- 1999–2004 Assistenzprofessorin und Professorin, Universität Lausanne, Schweiz
- 1997–2001 Assistenzprofessorin, CentER & Department of Economics, Tilburg University, Niederlande

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Mitglied Bankrat, Schweizerische Nationalbank, Zürich, Schweiz
- Präsidentin, Schweizerisches Institut für Aussenwirtschaft und Angewandte Wirtschaftsforschung, St. Gallen, Schweiz
- Mitglied Verwaltungsrat, Suva, Luzern, Schweiz
- Mitglied Verwaltungsrat, HUBER+SUHNER AG, Herisau, Schweiz
- Präsidentin, Schweizerische Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik, Zürich, Schweiz

Ausbildung

- Diplomierte Mathematikerin mit Studienschwergewicht Physik, Universität Zürich, Schweiz
- Doktorat als Volkswirtschaftlerin, Universität St. Gallen, Schweiz

Anthony Nightingale, Jahrgang 1947, Brite

Verwaltungsrat seit 2013

Beruflicher Hintergrund

Seit 1994 Mitglied Verwaltungsrat, Jardine Matheson Holdings, Bermuda

2006–2012 CEO, Jardine Matheson Holdings, Bermuda

1969–1994 Verschiedene Funktionen, Jardine Matheson Group

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Mitglied Verwaltungsrat: Vitasoy International Holdings Ltd., Hongkong; Jardine Strategic Holdings; Dairy Farm International Holdings; Hongkong Land Holdings; Mandarin Oriental International, alle Bermuda; Jardine Cycle & Carriage, Singapur; China Xintiandi, Kaimaninseln; Prudential plc, England und Wales
- Commissioner, PT Astra International, Indonesien
- Repräsentant von Hongkong, APEC Business Advisory Council
- Vorsitzender, Hong Kong-APEC Trade Policy Group, Hongkong
- Mitglied, Commission on Strategic Development, Hongkong
- Mitglied, Securities and Futures Commission, des Committee on Real Estate Investment Trusts, Hongkong
- Honorarprofessor, Hong Kong Baptist University School of Business
- Mitglied, Hong Kong University of Science and Technology School Advisory Council, Hongkong
- Vorsitzender, The Sailors Home and Missions to Seamen, Hongkong
- Direktor, UK-ASEAN Business Council

Ausbildung

Bachelor degree (Honors) in Classics des Peterhouse College, University of Cambridge, Grossbritannien

Rolf Schweiger, Jahrgang 1945, Schweizer

Verwaltungsrat seit 2009

Mitglied Vergütungsausschuss seit 2015

Beruflicher Hintergrund

- Seit 1976 Partner, Kanzlei Schweiger Advokatur / Notariat, Zug, Schweiz
- 1999–2011 Mitglied Schweizer Ständerat sowie dessen Finanzkommission und Präsident deren Subkommission 2 (EDA/EVD), der Kommission für Wirtschaft und Abgaben, der Rechtskommission, Präsident der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie, sowie diverse weitere Kommissionsmandate des Ständerates
- 1969–2011 Diverse politische Mandate wie beispielsweise Mitglied Zuger Kantonsrat (22 Jahre)
- 2004 Präsident, FDP Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsratspräsident, Roche Diagnostics International AG, Risch, Schweiz
- Mitglied Verwaltungsrat, Crypto Group, Steinhausen, Schweiz
- Präsident, Stiftung «Ombudsman der Privatversicherung und der Suva», Zürich, Schweiz
- Vorstandsmitglied, Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, Zürich, Schweiz

Ausbildung

- lic. iur. Universität Zürich, Schweiz
- Inhaber Zuger Anwalts- und Notariatspatent

Carole Vischer, Jahrgang 1971, Schweizerin

Verwaltungsrätin seit 2013

Mitglied Prüfungsausschuss seit 2016

Beruflicher Hintergrund

- 2002–2011 Leitung gemeinnützige Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr, Hergiswil, Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Präsidentin Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr, Hergiswil, Schweiz
- Mitglied Verwaltungsrat Schindler Aufzüge AG, Ebikon, Schweiz

Ausbildung

- lic. iur. Universität Basel, Schweiz

Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff, Jahrgang 1964, Deutscher

Verwaltungsrat seit 2009

Mitglied Prüfungsausschuss seit 2013

Berufliche Erfahrungen, Werdegang

Seit 2015 Verwaltungsratspräsident, Wellershoff & Partners Ltd., Zürich, Schweiz

2009–2015 CEO, Wellershoff & Partners Ltd., Zürich, Schweiz

2003–2008 Global Head Wealth Management Research UBS sowie
Vorsitzender, Investment Committees der Division UBS Global
Wealth Management & Business Banking

1997–2009 Chefökonom der damaligen Bankverein-Gruppe und späteren UBS,
Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Präsident Geschäftsleitender Ausschuss der Forschungsgemeinschaft für National-
ökonomie, Hochschule St. Gallen, Schweiz
- Vizepräsident Stiftung World Demographic & Ageing Forum, St. Gallen, Schweiz
- Honorarprofessor für angewandte Volkswirtschaftslehre Universität St. Gallen,
Schweiz

Ausbildung

- Banklehre Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln, Deutschland
- Studium Volks- und Betriebswirtschaft, Hochschule St. Gallen, Schweiz
- Visiting fellow at the Department of Economics, Harvard Universität, USA

3.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 35 der Statuten dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrates in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von bis zu 20 Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns tätig sein. Nicht mitgezählt werden Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die die Gesellschaft kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Im Übrigen stellt der Verwaltungsrat durch geeignete Vorkehren sicher, dass solche Tätigkeiten ausserhalb des Konzerns nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung ihrer Pflichten als Mitglieder des Verwaltungsrates stehen. Die Generalversammlung kann Ausnahmen bewilligen.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Verwaltungsräte der Schindler Holding AG werden einzeln von der Generalversammlung gewählt. Die Amtsdauer eines jeden Mitgliedes ist ein Jahr und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Der Präsident des Verwaltungsrates und die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden ebenfalls durch die Generalversammlung gewählt.

Die Amtszeit eines Mitgliedes des Verwaltungsrates endet gemäss GLR an der ordentlichen Generalversammlung des Jahres, in dem es seinen 73. Geburtstag hat. In besonderen Fällen kann der Verwaltungsrat die Alterslimite erhöhen.

3.5 Interne Organisation

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsratspräsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, bestimmt die Traktandenliste, bereitet die Sitzungen vor und leitet sie. Er entscheidet fallweise über den Beizug weiterer Personen zu den Beratungen des Verwaltungsrates. Jedes Mitglied kann unter Angabe des Traktandums mit kurzer Begründung die Einberufung einer Verwaltungsratssitzung verlangen.

Der Verwaltungsratspräsident nimmt in wichtigen Angelegenheiten in Abstimmung mit dem CEO die Interessen des Konzerns gegenüber Dritten wahr. Der Vizepräsident vertritt den Präsidenten des Verwaltungsrates in dessen Abwesenheit oder bei Ausstandsgründen.

3.5.2 Ausschüsse

Der Verwaltungsrat delegiert gewisse Aufgaben an Ausschüsse aus seiner Mitte. Er hat drei ständige Ausschüsse eingesetzt: Supervisory and Nomination Committee (VRA), Vergütungsausschuss (Compensation Committee) und Prüfungsausschuss (Audit Committee). Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden.

3.5.2.1 Supervisory and Nomination Committee (VRA)

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen vollamtlichen VRA, bestehend aus dem Präsidenten und mindestens einem weiteren Verwaltungsratsmitglied.

Zusammensetzung

Stand 31.12.2015		
Alfred N. Schindler	Präsident, exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Dr. Rudolf W. Fischer	exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied
Jürgen Tinggren	exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Der VRA stellt die Führung und Überwachung der Geschäfte des Konzerns durch den Verwaltungsrat (Oberleitung und Oberaufsicht nach Art. 716a OR) sicher.

Darüber hinaus hat der VRA insbesondere folgende Aufgaben:

- Erarbeitung der Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität und Code of Conduct), der kurz- und langfristigen Ziele und der Strategie des Konzerns, in enger Zusammenarbeit mit dem CEO, zuhanden des Verwaltungsrates
- in dringenden Fällen, wenn ein Verwaltungsratsbeschluss nicht rechtzeitig eingeholt werden kann, vorläufige Beschlussfassung und Intervention
- Aufstellung von Auswahlkriterien für die Nominierung von Verwaltungsrats-, Ausschuss- und Konzernleitungsmitgliedern sowie Überprüfung der entsprechenden Nachfolgepläne
- Evaluierung und Unterbreitung von Vorschlägen zur Ernennung und Abwahl von Verwaltungsrats-, Ausschuss- und Konzernleitungsmitgliedern inklusive CEO

Bezüglich weiterer Aufgaben des vollamtlichen VRA wird auf das GLR verwiesen, welches in englischer Sprache auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

3.5.2.2 Vergütungsausschuss (Compensation Committee)

Gemäss Statuten hat die Gesellschaft einen Vergütungsausschuss, der aus bis zu drei Verwaltungsratsmitgliedern besteht, welche einzeln von der Generalversammlung gewählt werden.

Zusammensetzung

Stand 31.12.2015

Prof. Dr. Pius Baschera	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Dr. Rudolf W. Fischer	exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied
Rolf Schweiger	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Gemäss Artikel 27 der Statuten überprüft der Vergütungsausschuss jährlich das Vergütungssystem und macht Vorschläge an den Verwaltungsrat bezüglich:

- Bestimmungen der Arbeitsverträge, der Nebenleistungen sowie der jährlichen variablen Vergütung an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und des CEO
- der Zielentschädigungen und Nebenleistungen an die übrigen Konzernleitungsmitglieder

Der Verwaltungsrat bestimmt die Einzelheiten der Aufgaben und Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses im GLR, welches in englischer Sprache auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Betreffend die Aufgaben des Vergütungsausschusses wird zudem auf den Vergütungsbericht verwiesen.

3.5.2.3 Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Der Verwaltungsrat setzt einen Prüfungsausschuss ein, der aus mindestens zwei Verwaltungsratsmitgliedern besteht. Gemäss GLR sind mindestens zwei Mitglieder nicht exekutive und nach Möglichkeit unabhängige Verwaltungsratsmitglieder. Der Vorsitzende und ein weiteres Mitglied müssen entsprechendes Know-how im Finanz- und Rechnungswesen besitzen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtet an den Verwaltungsrat.

Zusammensetzung

Stand 1.1.2016

Luc Bonnard	Vizepräsident, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Carole Vischer	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Der Prüfungsausschuss nimmt insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- Überprüfung und Genehmigung der Quartalsabschlüsse
- Genehmigung von Jahres- und Halbjahresabschluss zuhanden des Verwaltungsrates
- Überprüfung der Leistung und Unabhängigkeit des Revisionsorgans sowie Genehmigung der Honorierung
- Überprüfung und Festlegung der Prüfungsprogramme für Group Assurance, die Compliance-Abteilungen und IT Security
- Überprüfung sämtlicher von Group Assurance, den Compliance-Abteilungen und IT Security erstellten Audit- und Statusberichte bezüglich der Implementierung von Massnahmen
- Erlass von neuen Richtlinien, Instruktionen, Klarstellungen oder anderen Anweisungen im Zusammenhang mit dem Code of Conduct

Bezüglich weiterer Aufgaben des Prüfungsausschusses wird auf das GLR sowie die Charter des Audit Committee verwiesen, welche in englischer Sprache auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet sind: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Der Prüfungsausschuss pflegt den Kontakt mit der externen Revision. Er wird durch den Leiter Group Assurance sowie eine Audit-Expertengruppe unterstützt, welche über das notwendige finanzielle als auch technische Fachwissen verfügen.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat führt jährlich mindestens sechs Sitzungen und im Bedarfsfall Ad-hoc-Sitzungen durch. Im Berichtsjahr fanden drei ganztägige, eine eineinhalb tägige, zwei halbtägige Sitzungen und eine Telefonkonferenz sowie eine zweitägige Sitzung gemeinsam mit den Mitgliedern der Konzernleitung statt.

Der VRA tagt regelmässig auf Einladung des Vorsitzenden. Im Berichtsjahr sind 28 Sitzungen sowie acht Strategiesitzungen abgehalten worden. Der Prüfungsausschuss tagt mindestens viermal jährlich, der Vergütungsausschuss mindestens zweimal. Der Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr eine ganztägige und zwei halbtägige Sitzungen sowie zwei Telefonkonferenzen abgehalten. Der Vergütungsausschuss tagte viermal. In der Audit-Expertengruppe, welche den Prüfungsausschuss unterstützt (vergleiche Anmerkung 3.5.2.3), sind drei externe Berater tätig. Ansonsten wurden keine externen Berater beigezogen.

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihre jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Sitzungsprotokoll geführt. Der CEO

nimmt regelmässig an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Der Beizug von anderen Mitgliedern der Konzernleitung und von weiteren Personen zu den Sitzungen des Verwaltungsrates bzw. seiner Ausschüsse erfolgt auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden.

3.6 Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht des Konzerns. Er hat die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Art. 716a Abs. 1 OR. Zusätzlich kann er in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht der Generalversammlung durch Gesetz oder Statuten vorbehalten oder übertragen sind.

Dem Verwaltungsrat obliegt insbesondere die Genehmigung bzw. die Beschlussfassung über:

- die Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität und Code of Conduct), Ziele und Strategie des Konzerns
- die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmenstätigkeit
- die Planungen, das Budget und die Vorschauen des Konzerns
- die Wahl der Vorsitzenden der Ausschüsse des Verwaltungsrates und der Mitglieder des VRA sowie des Audit Committee, die Wahl des CEO, der Konzernleitungsmitglieder und des Group General Counsel
- die Erstellung des Vergütungsberichtes

Die Konzernleitung hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Erarbeitung der strategischen Ziele zuhanden des Verwaltungsrates, in enger Zusammenarbeit mit dem VRA
- Durchsetzung der vom Verwaltungsrat genehmigten strategischen und operativen Ziele
- Erarbeitung von Budgets, Planungen und Vorschauen zuhanden des VRA respektive des Verwaltungsrates
- Durchsetzung der Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität und Code of Conduct)
- Erlass verbindlicher Richtlinien für den Konzern

Bezüglich weiterer Aufgaben des Verwaltungsrates und der Konzernleitung wird auf das GLR verwiesen, welches in englischer Sprache auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat kontrolliert die Konzernleitung und überwacht ihre Arbeitsweise. Der Schindler-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management Information System (MIS). Der Verwaltungsrat erhält quartalsweise einen schriftlichen Bericht. Der VRA wird monatlich umfassend über die finanzielle und operative Entwicklung des Konzerns informiert. Unter Beizug der Verantwortungsträger werden die Berichte an den Sitzungen des Verwaltungsrates respektive des VRA ausführlich diskutiert.

Einmal im Jahr findet eine gemeinsame zweitägige Sitzung des Verwaltungsrates mit den Mitgliedern der Konzernleitung statt.

Schindler definiert und evaluiert anhand eines detaillierten Risikokataloges in einem Vier-Phasen-Prozess die für den Konzern wichtigsten Risiken. Die Risiken sind in die Kategorien Produkt-, Markt- und Businessrisiken, finanzielle, operative und organisatorische Risiken sowie Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltrisiken eingeteilt. In allen Risikokategorien werden auch rechtliche Aspekte geprüft. Der Vier-Phasen-Prozess ist wie folgt aufgebaut:

- Jede Konzerngesellschaft erstellt im Rahmen des Budgetprozesses eine Risiko-Matrix
- Die Risiken werden zu einer Konzern-Matrix zusammengefasst und von einem interdisziplinären Risikoausschuss, welcher die verantwortlichen Produktsparten- und Konzernstabsleiter umfasst, eingehend geprüft. Der Konzernleitung wird in der Folge ein detaillierter Massnahmenkatalog für die wichtigsten Risiken vorgelegt
- Die Konzernleitung prüft die Risiko-Matrix und den vorgeschlagenen Massnahmenkatalog und bringt Ergänzungen an
- Die wichtigsten Risiken werden dem Verwaltungsrat zusammen mit möglichen Massnahmen zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden zur Beschlussfassung vorgelegt

Sowohl Group Assurance, das Revisionsorgan als auch die Compliance-Abteilungen unterstützen den Verwaltungsrat in der Ausübung seiner Überwachungs- und Kontrollfunktionen.

4 Konzernleitung

4.1 Mitglieder der Konzernleitung

Stand 31.12.2015	Nationalität	Funktion
Silvio Napoli (1965)	Italien	CEO, Amerika a.i.
Miguel A. Rodríguez (1953)	Spanien	Stellvertretender CEO, Asien-Pazifik und Mittlerer Osten
Erich Ammann (1957)	Schweiz	CFO
Karl-Heinz Bauer (1958)	Deutschland	CTO
David Clymo (1961)	Grossbritannien	Corporate Human Resources
Paolo Compagna (1968)	Italien	Europa-Nord
Carlos Guembe (1952)	Spanien	Europa-Süd
Albert Haffert (1953)	Deutschland	Field Quality & Excellence
Thomas Oetterli (1969)	Schweiz	China
Oswald Schmid (1959)	Österreich	New Installations and Supply Chain



Silvio Napoli, Jahrgang 1965, Italiener

CEO seit 2014

Verantwortlich für Amerika a.i.

Beruflicher Hintergrund

2008–2013 Mitglied der Schindler-Konzernleitung, verantwortlich für Asien-Pazifik

2005–2008 Leiter, Jardine Schindler Gruppe

2003–2005 Geschäftsführer, Schindler Lifts (Hong Kong) Ltd., Hongkong

2001–2003 Direktor Corporate Development (M&A), ALSO Holding AG, Schweiz

1994–2001 Verschiedene Funktionen, Schindler-Konzern,
u.a. Vice President Südasien, President und CEO Schindler Indien
sowie Leiter Corporate Planning

1991–1993 Verschiedene Funktionen, The Dow Chemical Co., Deutschland

Ausbildung

– MBA der Harvard Graduate School of Business Administration, USA

– Master in Materialwissenschaft der Eidg. Techn. Hochschule Lausanne (EPFL), Schweiz

Miguel A. Rodríguez, Jahrgang 1953, Spanier

Mitglied der Konzernleitung seit 1998, Stv. CEO

Verantwortlich für Asien-Pazifik und Mittlerer Osten

Beruflicher Hintergrund

Seit 1998 Mitglied der Schindler-Konzernleitung

2013: Verantwortlich für Indien und Mittlerer Osten

sowie Top Range Division

2010–2013: Verantwortlich für Global Business, Indien und Golf

2001–2009: Verantwortlich für Gesamteuropa

1998–2001: Verantwortlich für Europa Südwest

1991–1998 CEO, Schindler Spanien und Portugal

1981–1991 General Manager für verschiedene Gruppengesellschaften
der Armstrong-Gruppe, Spanien

Ausbildung

Wirtschaftsingenieur, E.T.S.I.I. (Escuela Técnica Superior de Ingenieros Industriales),
Universität Bilbao, Spanien

Erich Ammann, Jahrgang 1957, Schweizer

Mitglied der Konzernleitung seit 2001

CFO

Beruflicher Hintergrund

- 1997–2001 Konzern-Controlling, Schindler-Konzern
- 1992–1997 CFO, Schindler USA
- 1988–1992 Area-Controller, Schindler-Konzern, zuständig für Nordamerika
- 1985–1988 Treasurer, Intershop Holding AG, Zürich, Schweiz
- 1982–1985 Wirtschaftsprüfer, Schweizerische Treuhandgesellschaft (STG) AG, Genf, Schweiz

Ausbildung

- Executive MBA The Wharton School, University of Pennsylvania, USA
- Betriebsökonom, HWV St. Gallen, Schweiz

Karl-Heinz Bauer, Jahrgang 1958, Deutscher

Mitglied der Konzernleitung seit 2015

CTO

Beruflicher Hintergrund

- 2007–2014 Chief Technology Officer mit globaler Verantwortung, Honeywell Transportation Systems, USA und Schweiz
- 1994–2007 Verschiedene Funktionen, BorgWarner Inc., u.a. Global Vice President Engineering, USA und Deutschland
- 1986–1994 Verschiedene Engineering- und Managementpositionen, Dr. Ing. h. c. F. PORSCHE AG, Deutschland
- 1984–1986 Entwicklungsingenieur, Robert Bosch GmbH, Deutschland

Ausbildung

Dipl.-Ing. Maschinenbau, Universität Karlsruhe (TU), Deutschland

David Clymo, Jahrgang 1961, Brite

Mitglied der Konzernleitung seit 2012

Verantwortlich für Corporate Human Resources (Personal, Talent Management and Development, Corporate Safety & Health sowie Nachhaltigkeit)

Beruflicher Hintergrund

2010–2011 Leiter Personal Global Business sowie Konzernstäbe, Schindler-Konzern

2007–2009 Leiter Personal Europa, Schindler-Konzern

2004–2006 Geschäftsführer, Schindler Singapur, mit Zusatzverantwortung für verschiedene Ländergesellschaften in Südostasien

1997–2003 Verschiedene Managementpositionen, Jardine Matheson Group, Asien

1992–1996 CFO, Jardine Schindler Hongkong

1985–1991 Wirtschaftsprüfer, PricewaterhouseCoopers, London und Hongkong

Ausbildung

Ingenieur, University College London, Grossbritannien

Paolo Compagna, Jahrgang 1968, Italiener

Mitglied der Konzernleitung seit 2015

Verantwortlich für Europa-Nord

Beruflicher Hintergrund

2013–2014 CEO, Schindler Deutschland GmbH, Deutschland

2010–2013 Field Operations Manager, Schindler Deutschland GmbH, Deutschland

2002–2010 Area Business Manager und Mitglied der Geschäftsleitung, Cofely, Köln, Deutschland

1992–2002 Verschiedene Managementpositionen, Krantz TKT, Bergisch Gladbach, Deutschland

Ausbildung

– Diplom-Wirtschaftsingenieur, Hochschule für Technik, Berlin, Deutschland

– Diplom-Ingenieur, Technische Hochschule, Köln, Deutschland

Carlos Guembe, Jahrgang 1952, Spanier

Mitglied der Konzernleitung seit 2014

Verantwortlich für Europa-Süd

Beruflicher Hintergrund

- 2006–2014 CEO, Schindler Iberia
- 2001–2005 Geschäftsführer, Schindler Portugal
- 1990–2001 Verschiedene Positionen innerhalb Schindler Spanien
- 1989–1990 Geschäftsführer, ITISA, Madrid, Spanien
- 1987–1988 Geschäftsführer, Eurolatin SA., Santiago, Chile
- 1985–1987 Vice President, Indar Chile SA, Santiago, Chile
- 1978–1984 Export Manager, Electrotermic, Madrid, Spanien

Ausbildung

- MBA der IE Business School, Madrid, Spanien
- Master in Aussenhandel, EOI, Madrid, Spanien
- Industrial Electrical Engineer, ICAI (Escuela Técnica Superior de Ingeniería), Madrid, Spanien

Albert Haffert, Jahrgang 1953, Deutscher

Mitglied der Konzernleitung seit 2010

Verantwortlich für Field Quality & Excellence

Beruflicher Hintergrund

- 2008–2010 CEO, Schindler Deutschland GmbH, mit Zusatzverantwortung für die nordischen und baltischen Staaten
- 2002–2008 CEO, Schindler Deutschland GmbH
- 1984–2002 Verschiedene Funktionen bei Schindler Deutschland, u. a. Leiter C. Haushahn Gruppe, Dual-Brand-Unternehmen von Schindler Deutschland; Field Operations Manager Schindler und Manager Komponentenfabrik Berlin, Deutschland

Ausbildung

Wirtschaftsingenieur, Technische Universität Berlin, Deutschland

Thomas Oetterli, Jahrgang 1969, Schweizer

Mitglied der Konzernleitung seit 2010

Verantwortlich für China

Beruflicher Hintergrund

Seit 2010 Mitglied der Schindler-Konzernleitung
2010–2013: Verantwortlich für Europa-Nord
2006–2009 CEO, Schindler Aufzüge AG, Schweiz
2003–2006 CFO, Schindler Deutschland GmbH, Deutschland
2000–2002 COO und CFO, C. Haushahn Gruppe, Deutschland
1994–1999 Projektleiter für die IFRS-Einführung im Schindler-Konzern
sowie Leiter Corporate Consolidation and Reporting,
Schindler Management AG, Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

Mitglied Verwaltungsrat, SFS Group AG, Heerbrugg, Schweiz

Ausbildung

Betriebswirtschaftler, Universität Zürich, Schweiz

Oswald Schmid, Jahrgang 1959, Österreicher

Mitglied der Konzernleitung seit 2013

Verantwortlich für New Installations Business and Supply Chain

Beruflicher Hintergrund

Seit 2013 Mitglied der Schindler-Konzernleitung
2013–2014: Verantwortlich für Europa-Nord
2010–2013 CEO, Schindler Deutschland GmbH, Deutschland
2007–2010 CEO, Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH, Österreich,
mit Zusatzverantwortung für Osteuropa, Italien und Griechenland
2002–2007 Leiter Einkauf und Beschaffung, Schindler-Konzern
1995–2002 Verschiedene Führungspositionen im Bereich Materialwirtschaft
und Geschäftsführung, Continental AG, Deutschland
1994–1995 Leiter Konzern-Materialwirtschaft, Veitsch-Radex, Wien, Österreich
1990–1994 Leiter Einkauf und Beschaffung, ContiTech, Hannover, Deutschland

Ausbildung

Maschinenbau, Fachhochschule Wien, Österreich

4.2 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 35 der Statuten dürfen die Mitglieder der Konzernleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von bis zu 20 Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns tätig sein. Nicht mitgezählt werden Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die die Gesellschaft kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Im Übrigen stellt der Verwaltungsrat durch geeignete Vorkehren sicher, dass solche Tätigkeiten ausserhalb des Konzerns nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung ihrer Pflichten als Mitglieder der Konzernleitung stehen. Die Generalversammlung kann Ausnahmen bewilligen.

4.3 Managementverträge

Die Schindler Holding AG hat keine Managementverträge mit Drittpersonen ausserhalb des Konzerns abgeschlossen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die entsprechenden Angaben befinden sich im Vergütungsbericht.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Jede Aktie gibt das Recht auf eine Stimme, sofern sie als Aktie mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen ist. Die Statuten sehen vorbehältlich der Vinkulierung keine Stimmrechtsbeschränkungen für Aktionäre vor (vergleiche Anmerkung 2.6.1).

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Jeder Aktionär kann persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und seine Stimme abgeben oder sich durch eine schriftlich bevollmächtigte Person vertreten lassen. Vertretung ist ebenfalls möglich durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Eine elektronische Teilnahme an der Generalversammlung ist nicht vorgesehen.

Die Aktionäre können dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter auch elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen, wobei der Verwaltungsrat die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen bestimmt (Artikel 18 der Statuten). Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird jährlich durch die Generalversammlung gewählt. Das Amt beginnt mit dem Tag der Wahl und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Gemäss Artikel 21 der Statuten erfolgen Abstimmungen und Wahlen an der Generalversammlung offen oder elektronisch. Wenn der Vorsitzende es anordnet oder die Generalversammlung es beschliesst, erfolgen Abstimmungen und Wahlen durch Stimmzettel im schriftlichen Verfahren. Seit 2014 erfolgen Abstimmungen und Wahlen an der Generalversammlung elektronisch.

Der Vorsitzende hat eine offen oder elektronisch durchgeführte Abstimmung oder Wahl als rechtsunwirksam zu erklären, wenn nach seiner Einschätzung das Ergebnis nicht eindeutig ist oder wenn ein oder mehrere Aktionäre umgehend begründete Zweifel an der Offensichtlichkeit des Ergebnisses geltend machen.

6.2 Statutarische Quoren

6.2.1 Präsenzquorum

Artikel 19 der Statuten sieht vor, dass für folgende Beschlüsse der Generalversammlung die Präsenz von mindestens der Hälfte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals erforderlich ist:

- Wahl und Abberufung von Verwaltungsräten
- Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien und umgekehrt sowie, unter Vorbehalt des individuellen Wahlrechts der Aktionäre, Umwandlung von Aktien in Partizipationsscheine
- Ausgabe von Genussscheinen oder Umwandlung von Partizipationsscheinen in Genussscheine
- Ausnahmen von der Eintragungsbeschränkung als Vollaktionär, wenn die Prozentgrenze überschritten wurde
- Beschlüsse, für welche gesetzlich oder statutarisch ein qualifiziertes Beschlussquorum besteht

6.2.2 Beschlussquorum

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse grundsätzlich mittels der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Folgende Beschlüsse erfordern gemäss Statuten die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte:

- alle Beschlüsse gemäss Art. 704 OR
- Beschlüsse über die Änderung der Firma, die Ausgabe von Genussscheinen und jede Änderung des Aktien- und Partizipationskapitals

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat einberufen oder, falls erforderlich, vom Revisionsorgan oder von anderen Organen nach Massgabe der Art. 699 und 700 OR. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch einmalige Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» (SHAB). Die Publikation im SHAB ist für die Einhaltung der Einberufungsfrist relevant. Die Einberufung kann zusätzlich durch nicht eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragene Adresse der Namenaktionäre oder auf Wunsch des Aktionärs durch elektronische Mitteilung erfolgen. Statutarisch nicht vorgeschrieben, aber üblich ist zudem eine Publikation der Traktandenliste in ausgewählten Schweizer Tageszeitungen. Die Einberufungsfrist beträgt 20 Tage.

6.4 Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Gemäss Artikel 17 der Statuten können Aktionäre, die 5% des Aktienkapitals vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Verlangen ist unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes innerhalb der vom Verwaltungsrat angesetzten und einmalig publizierten Frist schriftlich einzureichen.

6.5 Eintragung im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag jeweils so festzulegen, dass er möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d. h. in der Regel 5 bis 10 Tage vor der entsprechenden Generalversammlung. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen. Der Stichtag wird in der Einladung zur Generalversammlung und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Gemäss Artikel 39 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Artikel 32 und 52 BEHG wegbedungen (Opting-out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine vertraglichen Vereinbarungen (z. B. «Golden parachutes», Kündigungsrecht) für den Fall eines Kontrollwechsels zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung oder weiterer Kadermitglieder.

Die Kapitalbeteiligungspläne sehen für den Fall eines Kontrollwechsels vor, dass die Umwandlung von Performance Share Units in Aktien bzw. Partizipationsscheine vorgezogen werden kann oder Sperrfristen verkürzt werden können.

8 Revisionsorgan

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young ist seit 1999 Revisionsorgan der Schindler Holding AG und Konzernprüfer.

Der leitende Revisor übt diese Funktion seit 2010 aus. Der leitende Revisor wird, wie gesetzlich gefordert, alle sieben Jahre gewechselt.

8.2 Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

Ernst & Young ist Revisionsorgan der Schindler Holding AG und prüft die Konzernrechnung sowie eine Mehrzahl der in- und ausländischen Konzerngesellschaften. Das Honorar für die Revision und zusätzliche Dienstleistungen setzt sich wie folgt zusammen:

In 1 000 CHF	2015	2014
Revisionshonorar	3 245	3 286
Zusätzliche Honorare		
Revisionsbezogene Zusatzleistungen	87	48
Steuerberatung	702	510
Transaktionsberatung	345	1
Total zusätzliche Honorare	1 134	559

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungsausschuss beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit des Revisionsorgans anhand folgender Kriterien:

- Qualität des Management Letters
- Globale Abdeckung sowie Koordination der Audit-Instruktionen
- Benchmark-Analyse der Revisionshonorare
- Unabhängigkeit anhand einschlägiger Regelungen des Revisionsaufsichtsgesetzes

Der Prüfungsausschuss bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen.

Der Prüfungsausschuss hat wesentliche nicht prüfungsbezogene Dienstleistungen (z. B. Steuerberatung), welche vom Revisionsorgan erbracht werden, vorab zu bewilligen.

Bezüglich weiterer Details wird auf das GLR sowie die Charter des Audit Committee verwiesen, welche in englischer Sprache auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet sind: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Das Revisionsorgan hatte im Berichtsjahr regelmässige Kontakte mit Mitgliedern des VRA und dem CFO. Im Berichtsjahr fand eine Sitzung mit dem Prüfungsausschuss statt.

Group Assurance berichtete viermal an den Prüfungsausschuss sowie einmal an den Verwaltungsrat.

9 Informationspolitik

Der Schindler-Konzern verfolgt eine Informationspolitik, die auf Aktualität, Wahrhaftigkeit und Vollständigkeit basiert. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad-hoc-Publizitätsvorschriften der SIX Swiss Exchange umgehend veröffentlicht. Die Ad-hoc-Mitteilungen können zeitgleich mit der Meldung an die SIX Swiss Exchange und anschliessend noch während zweier Jahre abgerufen werden: [www.schindler.com – Media \(www.schindler.com/com/internet/en/media.html\)](http://www.schindler.com – Media (www.schindler.com/com/internet/en/media.html)).

Zudem besteht die Möglichkeit, sich von Schindler per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Diese Dienstleistung wird angeboten auf: [www.schindler.com unter Media – Subscription Service \(www.schindler.com/com/internet/en/media/subscription-service.html\)](http://www.schindler.com unter Media – Subscription Service (www.schindler.com/com/internet/en/media/subscription-service.html)).

Schindler informiert über das Jahresergebnis in Form eines Geschäftsberichtes in gedruckter und elektronischer Form. Der Geschäftsbericht (inklusive Vergütungsbericht) kann kostenlos bei der Gesellschaft bezogen oder unter www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/reports.html heruntergeladen werden. Schindler präsentiert zusätzlich den Jahresabschluss an seiner jährlichen Bilanzmedien- und Analystenkonferenz sowie an der Generalversammlung.

Der Zwischenbericht per 30. Juni sowie die ausgewählten Kennzahlen per 31. März und 30. September stehen elektronisch unter www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/reports.html zur Verfügung.

Die wichtigsten Termine sind:

	Abschluss	Publikation
Abschluss des Geschäftsjahres	31. Dezember	
Bilanzmedien- und Analystenkonferenz		Mitte Februar
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes		Mitte Februar
Ausgewählte Kennzahlen	31. März und 30. September	April und Oktober
Zwischenbericht	30. Juni	August
Generalversammlung		2. Hälfte März

Die genauen Daten für das laufende Jahr sowie das Folgejahr sind abrufbar unter: [www.schindler.com – Investor Relations – Financial Calendar \(www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/calendar.html\)](http://www.schindler.com – Investor Relations – Financial Calendar (www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/calendar.html))

Unter www.schindler.com sind neben allgemeinen Informationen zum Konzern die Geschäftsberichte, die Pressemitteilungen sowie der aktuelle Aktienkurs verfügbar.

Interessierte Personen können über folgende Ansprechpartner auch direkt mit dem Konzern in Verbindung treten:

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 41 632 85 50
Telefax +41 41 445 31 34

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 31 34
email@schindler.com

www.schindler.com

Dr. Barbara Schmidhauser
Chief Communications Officer
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 60
Telefax +41 41 445 31 44
barbara.schmidhauser@ch.schindler.com

Barbara Zäch
Head Investor Relations
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 61
Telefax +41 41 445 31 44
barbara.zaech@ch.schindler.com

Der Geschäftsbericht 2015 des Schindler-Konzerns besteht aus der Konzernübersicht und dem Finanzbericht.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Die Konzernübersicht ist zusätzlich in einer englischen und chinesischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht ist in Deutsch und Englisch verfügbar.

**Gesamtverantwortung,
Konzept und Text**
Schindler Management AG
Corporate Communications
Ebikon, Schweiz

Konzept und Gestaltung
Christoph Stalder,
Zürich, Schweiz

Produktion
Management Digital Data AG
Lenzburg, Schweiz

Druck
Multicolor Print AG
Baar, Schweiz

Fotografie
Michael Reinhard
Zürich, Schweiz

Konzernleitung (Seite 121):
E. T. Studhalter,
Sulz, Schweiz





Macquarie Bank, Hauptsitz, Sydney, Australien

Das prestigeträchtige historische Gebäude wurde 1928 erbaut und kürzlich aufwändig renoviert. Schindler modernisierte zahlreiche Aufzüge, lieferte Neuanlagen und setzte die moderne PORT-Technologie ein. Elevator World zeichnete das Projekt 2015 mit dem «Project of the Year»-Preis aus.